DHOCULIOC I

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Festtagen, je 2—4 Bogen stark. Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: "Bromberger Bersehrs-Zeitung" (4 Seiten stark) "Unterhaltungsblatt" (8 Seiten stark). "Ingkriertes Unterhaltungsblatt" (8 Seiten stark).

In Bromberg kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Straße 20, ober aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark, für 1 Monat 0,60 Mark. Frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mk., für 2 Monate 1,40 Mk., für 1 Monat 0,70 Mk.

Für Auswärts nimmt jebe Poftanstalt Bestellungen entgegen (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 6119) und kostet die Zeitung vierteljährlich & Mark.

Anzeigen nehmen außerhalb sämtliche Zeitungen an; außerbem Kubolf Mosse, Haasenstein u. Bogler, G. L. Daube u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Nebenpläßen; Bernhard Arndt in Berlin; Heinrich Eisler in Berlin, Hamburg, S. Salomon, Stettin; Société Havas Laksite & Co., Paris 8 Place de la Bourse. Mois Hernbl, Wien, I, Schulerstraße 14.

Die 7-gespaltene Betitzeile ober beren Raum kostet 20 Pf. Arbeitsmarkt 15 Pf. Reklamen: Zeile 50 Pf. Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Auktions-Anzeigen dieser Zeitung finden unentgeltliche Aufnahme in dem "Bromberger Straften-Anzeiger", welcher täglich an die Auschlagsäulen geheftet wird.

Unverlangt eingefandte Manuftripte werben nur bann gurudgefanbt, wenn bas Porto beigefügt mar.

27. Jahrgang.

Unsere Geschäftsstelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

27. Jahrgang.

No. 269.

Bromberg, Sonntag, den 15. November.

1903.

Die Sandfagswaßlen.

Selten wohl haben Wahlen eine so geringe Verschiebung des Besitztandes der Parteien gebracht wie jest die preußischen Landtagswahlen. Im Jahre 1898 verloren die Konservativen immerhin sieben Mandate, die Nationalliberalen zehn. Schon das bedeutete nur spärliche Veränderungen an den Varteiverhältnissen, aber die Zahlen haben förmlich etwas Imponierendes, verglichen mit denen vom 12. November. Die einzigen Verschiebungen, die bisher als sicher anzusehen sind, stellen sich dar im übergang von vier freikonservativen Mandaten an die Nationalliberalen und in dem Verlust, den das Bentrum in Beuthen-Rattowit erleidet, wo die Nationalliberalen ebenfalls die Sieger sind. Einige weitere Beränderungen werden sich am 20. November ja noch ergeben. Es ist möglich, daß die Liberalen Breslau verlieren, und auch Dansig scheint ihnen nicht ganz sicher zu sein. Sonst aber erkennt man kaum irgendwo die Wahrscheinlichfeit von Anderungen des Besitzstandes. So lätzt sich schon jest zusammenfassend sagen: das Abgeordnes tenhaus wird bleiben, wie wir schon gestern sest-stellen konnten, was es gewesen ist, und der Gang der inneren Politik in Preußen wird nach wie vor der inneren Politif in Preußen wird nach wie dor dadurch bestimmt werden, daß in jedem beliebigen Augenblic ein wirksames konservativ-klerikales Kar-tell in kraft treten kann. Daran hat auch der An-sturm der Sozialdemokratie nichts geändert. Die Partei mag den moralischen Erfolg ihres ersten Ver-juchs der Beteiligung an den preußischen Wahlen noch so hoch einschätzen, so kann sie über den tat-iächlichen Mißerfolg durch keine billige Selbst-tröstung hinwegkonnen. Daß die Sozialdemokratie aus eigener Kraft ein Mandat hätte erringen kön-nen, war naturgemäß durch den Zuschnitt des nen, war naturgemäß durch den Zuschnitt des Alassenwahlspitems ausgeschlossen, aber die Möglickeit, daß die sozialdemokratischen Wahlmanner lickfeit, daß die sozialdemotratischen Wahlmanner in eine aussichtsreiche Stickwahl hätten eintreten können, durfte man sich doch wohl reichlicher deuten, als sie tatsächlich vorliegt. Ob die Partei in Bressau ausschlaggebend sein wird, läßt sich nach den bisher von dort vorliegenden Zahlen nicht genau sagen. Das konservativ-klerikale Kartell in Bressau verfügen. Ist dem so, so entfällt natürlich die Beranlassung zu liberal-sozialdemokratischen Kompronistenkandlungen zu die man aber guch dann promisverhandlungen, an die man aber auch dann nicht recht glauben könnte, wenn eine tatsächliche Beranlassung bestände. Eine Art Reinkultur der Möglichkeiten wie der

Unmöglichkeiten einer Verständigung zwischen Liberalen und Sozialdemokraten hat man im Wahlkreis Testow-Beeskow-Charlottenburg vor sich. Hier tiven, nicht ganz 1100 Wahlmänner aufgebracht, die vereinigten Liberalen verfügen über beinahe 900, die Sozialdemokraten über 600. Es ift nicht ausgeschlossen, daß hier Kompromigverhandlungen eingeleitet werden, die, wenn fie gelingen könnten, die Konservativen um zwei Mandate brächten. Aber wenn die Sozialdemokratie ihre Versicherung wahrmacht und ohne die Einräumung eines Mandats keine Wahlhülfe leisten will, so entsteht die schwierige Frage, ob die Freisinnigen zu solchem Zugeständnis bereit wären, und es entsteht die noch schwicrigere Frage, ob die nationalliberalen Wahlmänner dafür zu haben wären. Die große Wahrscheinlich-feit spricht dagegen. Mso wird der Wahlkreis wohl ten Konservativen erhalten bleiden, wenn sich die Sozialdemokratie nicht noch besinnt und der Vernunft Kaum gibt, die ihr doch raten muß, in jedem Fall gegen die Konservativen zu sein.

Verwandte Verhältnisse bestehen in Salle-Herford-Bielefeld, wo die Sozialdemokratie es in der Hand hat, die drei konservativen Kandidaten von den Kandidaten der vereinigten liberalen Parteien geschlagen werden zu lassen. Auch in Görlitz soll est nach den einstweilen noch un-gewissen Zahlen so stehen, daß die Sozialdemokraten zu entscheiden haben werden, ob der Wahlfreis der freisinnigen Volkspartei verbleibt oder an das fonservativ-nationalliberale Kartell übergeht. Im allgemeinen kann man wohl sagen: Es ist nirgends eine Stimmung zu gunsten von Kompromissen mit der Sozialdemokratie wahrzunehmen. Die lokalen Organisationen haben freilich die letzte Entscheidung zu treffen, aber man hat nicht den Eindruck, daß sie bie Gehässigkeiten der radikalen Partei mit großmütigem Entgegenkommen beantworten möchten. Bielleicht wäre die Situation anders, wenn die Sozialdemokraten in einem Mahlkreise in die Stichwahl gekommen wären, aber das ist ja nirgends der

Die Natl. Corresp. schreibt über den Wahlausfall u. a.: Zu großer Freude über den Ausfall der Wahlmännerwahlen liegt für uns fein Grund vor, wenn wir auch mit lebhafter Befriedi-gung das ftarke Anmachsen der natio-

nalliberalen Stimmen feststellen können. Unsere Kiihrer kehren sämtlich wieder; auch die freikonservative Landratskandidatur im Wahlkreise AreuznachSimmern hat dem Abg. D. Hadenberg nichts anzuhaben vermocht: die für ihn eintretenden Wahlmänner erhielten eine kaum zu erwartende Mehrheit. Im ostpreußischen Wahlkreis Ofterode wird der konservative Sieg bereits ausposaunt; so ganz sicher steht die Sache der Konservativen, für welche die orthodore evangelische Geistlichkeit eintrat, aber durchaus noch nicht. Der 20. Nobember kann noch manche überraschungen bringen! - Nach den bisher eingelaufenen Meldungen, die noch lückenhaft sind und sich auf 302 Wahl-kreise erstrecken, zählen wir bis jetzt für die Na-tionalliberalen 61 sichere Mandate. * * *

Die neuesten offiziösen Wahlbulle-

tins lauten: Berlin, 13. November. Bis 8 Uhr abends find aus 221 Wahlkreisen 362 Wahlergebnisse be-kannt. Als sicher gewählt anzusehen sind: 115 Konservative, 45 Freikonservative, 82 Zentrum, 74 Nationalliberale, 22 Freisinnige Volksbartei, 7 Bereinigung, 10 Polen. 2 Dänen, 4 Bilde. In Filehne ist es zweifelhaft, ob ein Konservativer oder Freisonscher gewählt wird. Außerdem sind die Ergebnisse unentschieden in Bal. m, Lingen. Bielefeld, Harburg, Goarshausen, Neuwied. Die Konservativen gewinnen bisher vier, perligeran vier Side. Die Freisonsprativen gewinnen verlieren vier Site, die Freikonservativen gewinnen zwei, verlieren acht, das Zentrum verliert zwei, die Nationalliberalen verlieren einen, gewinnen zehn, die freisinnige Volkspartei gewinnt vier, verliert sechs, die Gruppe der Fraktionslosen verliert einen,

gewinnt zwei Site. Berlin, 14. November. Bis 11½ Uhr nachts waren 372 Ergebnisse aus 228 Mahlfreisen bekannt. In Filehne ist es zweifelhaft, ob neben dem einen Konservativen noch ein zweiter Konservativer oder ein Freikonservativer gewählt werden wird. In 8 Wahlfreisen ist außerdem wegen un= wird. In 8 Wahlfreisen it außerdem wegen in-entschiedener Wahl die Parteistellung von 15 Mb-geordneten unbekannt. As bestimmt gewählt an-zusehen sind 118 Konservative, 45 Freikonservative, 88Zentrum, 74 Nationalliberale, 22 Freisinnige Volkspartei, 7 Freisinnige Vereinigung, 12 Polen, 2 Dänen und 4 Fraktionslose.

Politische Tagesschau.

** Bromberg, 14. November.

über ben Verlauf der Operation des Raifers erfährt die "Frankf. Ztg." aus Berlin, wie sie sagt "aus authentischer Quelle", also vernutlich von Professor Morits Schmidt: "Der Polhp war nicht, wie 8 die Negel gilt, gestielt, sondern sas breitbasig am Rande des linken Stimmbandes. Aus diefem Grunde war die Operation etwas komplizierter als bei gewöhnlichen Stimmbandpolypen, da die Geschwulft erst durch einen Einschnitt an ihrer Basis zu einer gestielten gemacht werden mußte. Cocain wirkte bei dem Patienten vorzüglich, sodaß Professor Schmidt das Kehlkopfmesser mit Sicherheit führen konnte und mit einem kleinen Schnitt den Polypen von seiner Anhaftungsstelle dis auf eine kurze Brücke lostrennte. Dann ging er mit seiner Kehlkopfzange ein und holte auf den ersten Griff die ganze Geschwulft heraus. Der Kaiser machte keine störrende Bewegung. Die Blustung war etwas reichlich, doch erforderte es keiner besonderen Blutstillungsmittel. Da bei dem Kaiser schon bor der Operation das ganze linke Stinenband entzündlich gerötet war — wie anzunehmen infolge der Reizung des Polypen — wird die völlige Abblassung und Heilung des Stimmbandes doch längere Zeit in Anspruch nehmen. Eine solche Mitbeteiligung des Stimmbandes ist nichts Ungewöhnliches und kein Zeichen einer tieferen Erkranfung. Das Resultat der mikrostopischen Untersuchung war schon nach 6 Stunden in den Händen des Kaisers und seiner Arzte. Dieser bis heute unerreichte Reford in der Schnelligkeit bei der Sartung, Färbung und mitroffopischen Zerlegung in Schnitte — es wurden eine ganze Anzahl sogenannter Serienschnitte durch die Geschwulft gemacht — ist einer neuen Erfindung Prof. Drihs zu verdanken, die noch nicht weiter bekannt gegeben ift. Es handelt sich um ein Verfahren sehr rascher Härtung dum Zweck der mitrostopischen Untersuch-ung von Gewebsteilen, wo aus forensichen oder menschlichen Gründen die Erhaltung eines möglichst raschen Resultats gewinscht wird. Dieses neue Versahren kam bei der Untersuchung des kaiser-lichen Volypen zum ersten Male zur Anwendung. Bisher nohm eine solche Untersuchung bei kleinsten Tumoren mindestens 24 Stunden in Anspruch, bei größeren Gemehöstlicken ober einige Tage. Morit

Schmidt weilt noch im Neuen Palais. Es wird täglich eine Besichtigung des operierten Stimm-bandes mittels des Kehlkopfspiegels vorgenommen und etwas Pulver darauf gestäubt. Reiten, Sprechen, scharfe Speisen und Getränke sind dem Katienten bis auf weiteres verboten. Die Stimnung im Palais ist trop dieser Einschränkungen durchaus behaglich und nicht gedrückt. Der Kaiser zeigt sich als ein geduldiger Patient und befolgt die Katschläge seines Arztes." — Vom Auslande aus werden Nachrichten verbreitet, nach denen u. a. in San Remo die Villa Zirio — ausgerechnet diese im Winter 1887/88 vom Kaiser Friedrich bewohnte Villa — für den Kaiser Wilhelm gemietet sein und der Kaiser seit Jahren von dem Gedauten ver-folgt werden soll daß er an der gleichen Krankleit folgt werden soll, daß er an der gleichen Krankseit sterben könnte wie sein Vater oder seine Mutter. Das ist Sensationsmache, der absolut jede positive Unterlage sehlt. Nach der "Nationalztg.". handelt es sich bei der Nachricht über einen Winterausent-halt des Kaisers im Süden um eine geschmacklose Erfindung, vermutlich um einen Reklamerrettkampf zwischen San Nemo und Vordighera. In der gestrigen Situng des Vunderats wurde u. a. die Vorlage, betreffend Grundzüge für die zur Regelung des Nadsahrerverkehrs auf öffent-lichen Wegen. Straken und Vlätsen zu erlassenden

lichen Begen, Straßen und Plägen zu erlassenden Polizeiverordnungen dem Ausschuß überwiesen.

Der faiserliche Gonverneur in Windhuf iberwiesen.

telegraphiert am 12. November abends: Einzelheiten über Ereignisse in Warmbad fehlen noch; die weißen Ansiedler befinden sich anscheinend auf

der Station in Sicherheit.

Der Frankfurter Zeitung wird aus Konstanztinopel, den 12. d. Mts., gemeldet: Tie französischen und die deutschen Interessenten an der Bagdad die deutschen Anteressenten an der malige Zusammenkunft in Brüssel ab. Da nach der Entscheidung des französischen Ministerrats eine offizielle französische Beteiligung unter der Ngide der Kegierung ausgeschlossen ist werden die französische der Regierung ausgeschlossen ist, werden die französischen Kapitalisten aller Voraussicht nach Syndi= katsbeteiligungen nehmen. Es dürfte demgemäß ber Status quo wieder hergestellt werden, so daß die Deutschen eine Beteiligung von 60 Prozent, die Franzosen eine solche von 30 Prozent und die Ana-

Franzosen eine solche bon 30 Prozent und die Andtolischen Bahnen eine solche bon 10 Prozent erhalten. Auch der paritätisch gebildete Verwaltungsrat der Bagdadbahn wird sich rekonstruieren müssen.
Der reine Neid. Die "Köln. Volksztg."
schreibt: "Der nationalliberale Landgerichtsrat
Noelle, der bisherige Abgeordnete des dritten Arnsberger Wahlbezirks (Altena, Jerlohn), ist zum Geheimen Finanzrat und Bortragenden Kat im Fi-nanzministerium ernannt worden. Die Ernennung des Abgeordneten Möller zum Sandelsminister ist noch in frischer Erinnerung. Die Schaffung der Stelle eines zweiten Direktors im Staatsarchib und die übertragung dieser Stelle auf den Abgeordneten Sattler ist bekannt. Gleichfalls zur nationalliberalen Partei gehört der seinerzeit in das Ministerium der öffentlichen Arbeiten berufene heutige Wirkliche Geheime Oberregierungsrat und Vortragende Rat Schweckendied, ebenso der vor drei Jahren als Vortragender Rat in das Ministerium für Handel und Gewerbe berusene Abgeordnete van der Borght. Würden so zahlreiche Fälle dieser Art in den Reihen der Zentrumsabgeordneten zu vermerken sein, wie würde die nationalliberale Presse hieran darzutun sich bemühen, daß die Staatsregierung "unter dem Banne des Zentrums" stehe!" Die "Deutsche Tageszeitung" bemerkt boshaft dazu: "Die "Röln. Bolkssta." scheint übersehen zu haben, daß die national= liberale Partei in besonderem Maße und in beson-berem Sinne die Partei der Staatsmänner ist." — Sollte vielleicht die Regierung die Herren Graf Kanit oder Dr. Örtel als Staatsmänner ansehen und als Beamte ins Ministerium berufen? Wenn die Regierung geeignete Männer im Zentrum finden fonnte, die ohne Betonung ihres Bentrumsstandpunktes sich für derartige, hier von der "Köln. Volksztg." bezeichnete Amter befähigten, würde die Regierung wahrscheinlich auch solche Männer von der Albgeordnetenbank ins Ministerium zu holen suchen.

Der preußische "Staatsanzeiger" veröffentlicht die Auszeichnung von 40 danischen Sof- und

Staatsbeamten usw. durch Orden.
Buderspndikat. Wie die "Berl. Neuest. Nachr."
aus guter Quelle hören, ist von den zuständigen Stellen beschlossen worden, sowohl das Rohzuderwie das Raffinerie-Sydikat mit 31. Dezember dieses Jahres aufhören zu lassen.

Die Neichstagsersatwahl für Goldab-Stallupönen-Darkehmen findet nach der "Königsb. Hart. Zeitung" am 1. Dezember d. J.

Das Wiener Korreipondenz-Macedonien. bureau meldet aus Konstantinopel, 12. November: Der heutige Besuch des Ministers des Augern Temfit Pajca in den Botschaften Ofterreich-Ungarns

und Ruglands hat lediglich einen auf die Reformforderungen bezüglichen informatorischen Charafter. Die Nachrichten, daß die englische und italienische Botschaft die Reformforderungen nur allgemein unterstützen, sind nicht zutreffend. Die Unterstützung der deutschen und der französischen Botichaft ist wohl eindringlicher gewesen; doch auch von englischer und italienischer Seite wurde die Pforte hier und durch ihre Vertreter in London und Rom genügend aufgeklärt, daß sie die Resountorder-ungen der Entente-Mächte annehmen musse. Die jüngsten Erklärungen Balfours haben auch in dieser Beziehung genügend gewirkt, besonders aber die Kundgebungen der Norddeutschen Angemeinen Zeitung und der Kölnischen Zeitung. In den Kreisen des Fildis scheint man auch jest zu der Anstitte des Fildis scheint man auch jest zu der Anstitte des sicht gekommen zu sein, daß alle Großmächte mit der Keformaktion der Entente-Mächte vollkommen einverstanden sind. Die Türkei wird nun wahr-icheinlich versuchen, sich mit den Entente-Mächten zu verständigen, um, soweit als irgend möglich, Erleichterungen der Wesserwierderungen zu anden Erleichterungen derReformforderungen zu erlangen. Trotzdem dürfte die vollständige Annahme seitens der Pforte noch längere Zeit und weitere Schritte beanibruchen. — Der Frankfurter Zeitung wird aus Konstantinopel, den 12. d. Mts. gemclot: In der Kundgebung der beiden Entente-Mächte wird u. a. hervorgehoben, daß die Mächte im Februar n. d. herdorgegoden, daß die Acache im Hedriar die Reformaktion in Macedonien der Türkei selhst in die Hand gegeben haben, daß diese es aber nicht verstanden habe. das in sie gesetzte Vertrauen zu rechtsertigen. Die beiden Mächte stellen sels, sie mit ihren jezigen bestimmten Forderungen nichts weiteres bezweden als die Aufrechterhaltung des Status quo des osmanischen Reiches im Gegenstat der weitergebenden Aktion anderer Nöckersatz zu der weitergehenden Aktion anderer Diächte, und daß ihr Verlangen keine Bedrohung, sondern den Schut der Souveränetät des Sultans bedeute, die allerdings die ernsteste Gefahr liefe, wenn die Türkei sich nicht zur raschen Annahme der Forderungen der Mächte entschließe. — Die Frankfurter Zeitung melbet aus Sosia, daß Boris Sarakow mit zahlreichen Freischärkern gestern in Küssendse eingetroffen ist.

Berlin, 13. November. Die hiefigen Metallwarenfabrikanten versandten ein Rundschreiben, worin u. a. mitgeteilt wird, daß bei bedingungsloser Aufnahme der Arbeit die Ausständigen zu den bor dem Ausstand bestehenden Bedingungen in möglichst großer Zahl wieder eingestellt werden sollen. Mahregelungen finden nicht statt. Die disherigen Arbeitswilligen dürfen unter keinen Umständen entlassen werden.

Rusland.

Schweiz.

Bern, 13. November. Der Bundesrat hat bei der Bundesversammlung die Revision der Bundesverfassung zum Zwecke der Ausdehnung das Patent-

schraftung sam sieder Eusbehnung das putent-schutzes auf die chemische Industrie beantragt. Genf, 13. November. In einer geheimen, gestern Abend abgehaltenen Sitzung hatten die Maurer beschlossen, wieder die Arbeit niederzulegen, soldtiet bestellt alle Meister den Vertrag unterschrieben haben. Heute früh um 10 Uhr bildete sich ein Zug Streikender und begab sich zu den Baustätten, wo noch gearbeitet wurde. In der Rue des Allemands kam es zu einem Busammenstoß zwischen der Polizei und Italienern. Das Publikum nahm Partei für die Polizei und half ihr bei der Verhaftung von Italienern. Viele Italiener wurden von den Burgern geschlagen, dann ergriffen die Streikenden die Flucht. Bis jetzt sind 10 Verhaftungen wieder hergestellt. (Frankf. Ztg.)

Solland.

Haag, 13. November. In der heutigen Sitzung des Schiedsgericht zu de keine Etzung des Schiedsgerichtschofes behauptete der Vertreter Amerikas, Penfield, die Blodademächte hätten die Forderung einer Vorzugsbehandlung fallen lassen, da im Protokoll vom 13. Februar nicht die Rede sei von einer Vorzugsbehandlung, sondern nur bon einer getrennten Behandlung. Rach einer Entgegnung des venezolanischen Bertreters Paul, in welcher sich dieser gegen die Schuldforderungen Belgiens und Meritos und die verlangten Zinsen aussprach, beichloß der Gerichtshof, daß die vollschieden, ständigen Aufstellungen der Schuldforderungen bis zum 15. Dezember einschließlich vorgelegt werden fönnen. Der Gerichtshof vertagte sich dann auf unbestimmte Zeit zur Urteilsfällung und wird den Parteien seinerzeit den Zeitpunkt für die Urteilsverkündung bekanntgeben.

Diterreich.

Wien, 13. November. Der König von Grieschenland ist heute Abend hier eingetroffen.

Budapest, 13. November. In einer heute abgebaltenen Konferenz der liberalen Partei erflärte Ministerpräsident Graf Tisza auf eine Anfrage bezüglich des Handelsvertrags mit Italien, die Regierung beabsichtige, da es bedenklich sein würde, mit Italien in einen vertragslosen Zustand zu geraten und da die unveränderte Aufrechterhaltung der Weinzollflausel den Interessen des Landes widerspreche, eine für furze Frist giltige provisorische Vereinbarung mit Italien zu treisen, die eine Abänderung der Weinzollflausel enthalten werde. Weitere Ausslärungen werde er in der morgigen Sikung des Abgeordnetenhauses geben.

Frankreich.

Paris, 13. November. (Deputiertenkammer.) Das Haus genehmigte die Vorlage, welche die Wirf-famkeit des Gesebes über die bedingte Verurteilung auch auf die Ariegsgerichte erstreckt. Verry (Na-tionalist) beantragt die Anstellung von Nachsorsch-ungen nach der Witschuld politischer Persönlichkeiten in der Ausbert-Angelegenhoit. Er geht dabei auf in der Humbert-Angelegenheit. Er geht dabei auf Einzelheiten des Prozesses ein und macht Andeutungen über das Vorhandensein solcher Mitschuldiungen uber das Borhandensen solder Villamlotgen. Justizminister Balls erklärt, die Regierung könne sich dem Antrag Berrh, der einen Eingriff in die Rechtspflege bedeute, nicht anschließen; gleich-wohl stelle sie der Kammer die Entscheidung anheim. Darauf wird der Antrag Berrh mit 360 gegen 203 Stimmen angenommen. Hiernach nimmt das Haus die Beratung des Ariegsbudgets wieder auf.

Baris, 13. November. Die Internatio-nale Sanitätskonferenz trat heute zu einer Plenarsitzung zusammen und genehmigte einftimmig einen Bericht des französischen Delegierten Prosessors Proust, den dieser im Namen der technischen Kommission erstattete.

Paris, 13. November. Die "Agence Savas" ist in der Lage versichern zu können, daß die infolge der gestrigen Senatssitzung von mehreren Blättern in Umlauf gesetzten Nachrichten, die von einem Ge-gensat zwischen dem Ministerpräsidenten und dem Unterrichtsminister wissen wollten, unrichtig find.

Paris, 13. November. Der Wert der Ginfuhr in ben erften 10 Monaten dieses Jahres beläuft fich auf 3 813 810 000 Francs, gegen 3 602 321 000 Francs in derselben Zeit des Jahres 1902; der Wert der Aussuhr auf 3 443 379 000 Francs, gegen 3 471 652 000 Francs in den ersten 10 Monaten des Jahres 1902.

Armentieres, 13. November. Die Textil-arbeiter beschlossen in einer heute Nachmittag abgehaltenen Berjammlung, morgen die Arbeit wieder aufzunehmen. Dem Präfekten und dem Depu-tierten Faures wurde der Dank für ihr Eingreifen ausgesprochen.

Miederlande.

Amsterdam, 13. November. Wie dem "Handelsblad" aus Batavia gemeldet wird, wurden bei Gelegenheit der Ernennung eines Häuptlings der Eingeborenen auf der Insel Lombot der dortige niederländische Resident und der niederländische Rontrolleur von etwa 100 bewaffneten Eingeborenen bedroht. Die Beamten nußten fliehen. Polizeitruppen sind an Ort und Stelle gesandt

Rugland.

Petersburg, 13. November. In Sodz ist heute eine Fliale der Nördlichen Dampsichiffgesellschaft eröffnet worden, um den Handelsberkehr mit dem fernen Osten zu erleichtern. — Der Proze g wegen der Unruhen in Kisch in ew beginnt am 19. November und wird voraussichtlich bis 2. Jamuar n. Is. dauern.

Helfingsfors, 13. November. Seute starb der frühere Senator und ehemalige Führer der Altsenomanen (finische Kationalitätspartei) Prjö Kostinen.

Italien.

Rom, 12. November. "Tribuna" meldet, der Rönig habe dem Ministerpräsidenten Giolitti erflärt, er vertraue, daß die gegenwärtigen inneren Schwierigkeiten durch die Klugheit, Takkraft und Eintracht der Minister leicht werden überwunden werden, und habe seine volle Billigung der vom Nabinett beobachteten Haltung ausgesprochen, mit em Hinzufügen, daß keinerlei Anderung in der Richtung der Politik des Kabinetts vorzunehmem sei.

Dänemart.

Kopenhagen, 13. November. Der Landsthing nahm heute endgiltig die Borlage betreffend den Wiederaufbau des Christiansborger Schlosses an, der somit gesichert ist.

Miien.

Tientsin, 13. November. Hier verlautet, eine Wteilung russischer Soldaten, die sich auf dem Warsche nach Schanhaikwan befand, sei auf eine Abteilung kaiserlich dinesischer Truppen gestoßen. Es sei zu einem Kampse gekommen, weil die Aussen be-haupteten, die hinesischen Truppen seien Känber. Im ganzen sollen über 10 000 Mann kaiserlich hinesischer Truppen die Mandschurei überschritten

Shanghai, 13. November. Die Compagnie Internationale d'Orient hat einen Bertrag unterzeichnet betreffend den Bau einer Eisenbahnlinie von Kaifengfu nach Honanfu; die Linie wird später wahrscheinlich bis Hsianfu ausgedehnt.

Amerifa.

Washington, 13. November. Präsident Roosevelt empfing heute den Gesandten der Republik Panama Bunau Barilla und sprach in der Unterredung mit ihm die Hoffung aus, der neue Staat werde in übereinstimmung mit den Vereinigten Staaten als Werkzeug der Vorsehung der zwilisierten Welt reichen Segen bringen badurch, daß er dem Welthandel eine neue Straße eröffne.

Afrika.

Rapstadt, 13. November. Amtlicher Mitteilung zufolge ist die Nachricht aus Kenhart bom 9. d. Mts., die aufständischen Hottentotten rücken gegen die Grenze vor und es sei Polizei dorthin entsandt, unbegründet.

Waltundstüdten.Die erste Zahl hinter dem Wahlkreis bedeutet die Gesamtzahl der zu mählenden Wahlmänner. Stadt Berlin.

1. Linkes Spreeufer, untere Stadt. Die Wahl von Hirlch, Kreitling und Träger (freisinnige Volkspartei) scheint gesichert.

2. Linkes Spreeufer, obere Stadt 1381. Es wurden bisher gewählt 892 freisinnige, 25 konserbative und 464 sozialdemokratische Wahlmänner. Mehrere Bezirke sehlen noch.

3. Rechtes Spreeuser, untere Stadt 2761. Vis nachts 1 Uhr wurden gezählt 1269 freisinnige, 1008 sozialdemokratische und 291 konservative Wahlmänner 102 Wahlmänner stehen noch aus

ner, 193 Wahlmänner stehen noch aus.

4. Rechtes Spreeuser, obere Stadt 1525. Bis-her gewählt 904 freisinnige, 37 konservative, 493 sozialdemokratische Wahlmänher. Einige Bezirke fehlen noch.

Nach der "Freis. Ztg." haben die Freisinnigen die 9 Verliner Mandate behauptet.

Negierungsbezirk Bromberg. 1. Filehne-Czarnikau-Kolmar i. P. 514. Die Wahl des Konservativen bezw. Freikonservativen ist gesichert.

3. Schubin-Inowrazlaw-Strelno. Die Wahl von Kiehn (freikons.) und Lusensky (nat.-lib.) gilt als gesichert.

4. Gnesen-Witkowo 274. Gewählt find 132 deutsche, 142 polnische Wahlmänner. Die Wieder-wahl des bisherigen Abgeordneten von Grabski (Pole) ist gesichert.

5. Mogilno-Znin-Wongrowit 447. Die Wahl von Dr. Wolff-Gorfi (fons.) und Peltasohn (freis. Vgg.) ist gesichert. Für dieselben wurden 243, für die polnischen Kandidaten 202 Wahlmänner ge-

Regierungsbezirk Vojen.

2. Posen (Land) Obornik 464. 247 deutsche,
204 polnische Wahlmänner gewählt, 13 sehlen.
Wahl von Soffmener (kons.), Wiederwahl von Kuhr
(freiß Rag.) schoint gesichert (freis. Bgg.) scheint gesichert.

3. Samter-Birnbaum-Schwerin a. W. 405. Die Wiederwahl der bisherigen Abgeordneten von Blankenburg (kons.) und Ernst (freis. Bgg.) ist ge-4. Meserik-Bomst. Wiederwahl von Staudn

(konj.) und von Wennel (konj.) sicher. 5. Neutomischel-Gräß 528. Wahl von Dr. von Starzynsti (Pole) und von Dziembowsti (Pole)

6. Fraustadt-Lissa 587. Wahl Schwarz (kons.), Wiederwahl Schmidt (freikons.), Wolff (freik. Vgg.)

Schrimm-Schroda-Wreschen 480. Die Wiederwahl der bisherigen polnischen Abgeordneten von Glembocki, Stychel und Dr. Szuman ist ge-

8. Jarotschin-Koschmin 565. Wahl von Dr. Chlapowski (Pole) und Dr. von Fazdzewski (Pole)

9. Ostrowo-Kempen 418. Wahl von von Niegolewski (Pole) und Dr. Mizerski (Pole) gesichert. Regierungsbezirf Marienwerder.

7. Tuchel-Konity-Schlochau 564. Die Wahl des Konservativen von Lieres und Graßmann (nat. lib.) ift wahrscheinlich.

8. Flatow-Dt.-Krone 476. Die Wiederwahl der bisherigen Abgeordneten Wilcens (kons.) und Gamp (freikons.) gilt als gesichert.

Regierungsbezirk Danzig. Elbing (Stadt und Land)-Marienburg. Gewählt sind 311 konservative, 129 liberale, 54 sozialdemokratische Wahlmänner und 8 für das Zentrum. 12 Landbezirke und zwei Bezirke der Stadt Elbing

stehen noch aus. Die Wahl der Konservativen von Oldenburg und Dr. Krüger ist gesichert.

2. Danzig (Stadt), Danzig-Höhe, Danzig-Niederung. Zur Zeit haben die Liberalen eine kleine Wasserität, doch stehen noch zahlreiche ländliche

Wahlkreise aus. 3. Neustadt-Putig-Carthaus. Die Wahl der

Polen Losinsky und von Borowski ist gesichert. 4. Berent-Pr.-Stargard-Dirschau 542. Visher wurden gezählt 289 deutsche und 208 polnische Wahlmänner, 10 Urwahlbezirke stehen noch aus. Die Wiederwahl von Hobrecht (nat.-lib.) und Arndt (freikons.) ist gesichert.

Regierungsbezirk Oppeln. 2. Oppeln (Stadt und Land) 511. Die Bahl von Nadbyl und Bogt (Zentrum) gilt als wahr-scheinlich. Der offizielle Zentrumskandidat Major a. D. Szmula ist unterlegen.

5. Tarnowik-Beuthen-Kattowik 2205. Ge-wählt wurden 1110 Wahlmänner für die Bereinigung der Konservativen, Freisinnigen und National-liberalen und sür das Zentrum 1051. Die Wahl der nationalliberalen Kandidaten Junghann und Dr. Volk ist gesichert. Sier wird das Zentrum zum ersten Wale aus dem Besit voräste.

Regierungsbezirf Breslau. Breslau-Stadt: Da die Parteistellung vieler Wahlmänner ungewiß, so behauptet die "Schlesische Zeitung" den Sieg des konservativ-klerikalen Kar-tells, währen die "Breslauer", sowie die "Preslauer Morgenzeitung", konform mit der Meldung des sozialistischen Wahlbureaus, Stichwahl ankündigen. Aufsehen erregt die Verdreifachung der Zahl der sozialistischen Wahlmänner. Bei Stichwahlen zwischen Konservativen und Liberalen enthielten sich die Sozialisten, getreu der Parteiparole, der Abstimmung.

Drahtlich wird uns noch gemeldet: Breslan-Stadt: 1568 von 1576 Wahlmännern gewählt, darunter 585 Liberale, 758 Konservative und 225 Sozialisten. Stich wahl zwischen Kon-servativen und Liberalen erforderlich. Neustadt-Puşig: Wahl des Polen gesichert. Nach einer Zusammenstellung des Berl. Lok.-

Anz. werden in das Abgeordnetenhaus wieder eintreten u. a. der bisherige zweite Vizepräsident Dr. Krause (Königsberg), der ständige Vorsigende der Budgetkommission Frhr. v. Erssa, die Führer der Nationalliberalen Dr. Sattler, von Ennern, Dr. Friedberg, Wallbrecht, der Führer des Zen-trums Dr. Bachem, der Führer der Freisinnigen Bolkspartei EugenRichter, weiterCahensly (Zentr.), Brüd (frkons.) Stellvertreter des Vorsiskenden in der Rudgetkommission M. Arandt Ersse (natt.) der Budgetkommission, M. Arendt, Edels (natl.), Graf Kanik, die Freisinnigen Dr. Hirld (Berlin), Kreitling, Pranger, Goldschmidt, Dr. Langerhans, Schulz (Berlin), v. Arnim (Prenzlau-Angermünde), Dietrich, v. Quast, Graf Schwerin-Löwik, Walke-

wit, Edert (Potsbam), die beiden von Waldows (Arnswalde-Friedeberg), Neinicke (Guben-Sorau-Forst), von Böhlendorff-Kölpin, Brömel, von Brodhaufen, Firslaff, von Kingenhausen, Graf Colms-Nödelheim, Dr. Baerwald-Kindler (Posen), Reltalahn, Walff Careff Cuffichungen, Solms-Rodelheim, Dr. Baerwald-Atholer (Asgen), Beltasohn, Wolff - Gorfi, Zuckschwerdt, Graf Douglas, Stenzel, Nimpau, Dr. Viemer, d. Strombeck, Dr. Meher, Graf Moltke, Dr. Martens, Dr. Stockmann, Schwendendieck, Wamhoff, Sumann, d. Savigny, Schmidt (Elberfeld), Schmieding, Dr. Schulz (Bochum), d. Christen, d. Baumbach. Aröcke, Junghans, Fuchs (Zentr.), Trimborn, Koeren, Dasbach, Kräwintel, Dr. Böttinger, Marx, Brockmann, Waltenborn, Euler, Dr. Glattselter, Prints. Aus dem Abgeordnetenbause werden aus fiche is Aus dem Abgeordnetenhause werden aus ich eisden Aus den Abgeordnetenhause werden aus ich eisden den der diskerige Alterspräsident v. Voß, die bisherigen Schriftsihrer Busch (fons.), Imwalle (Zentrum), Goerdeler (frks.), der Führer der Freisinnigen Vereinigung Dr. Barth, der ehrwürdige langjähige Präsident von Köller (hat auf das Mandat freiwillig perzistet). Dr. Müller-Sagan (in tanglatige Ptalibent von Konet (hat auf vas Italiertat freiwillig verzichtet). Dr. Müller-Sagan (in Wiesbaden unterlegen), Fritzen (Borken Zentr.), Dr. Weihe (konf.), Kahlde (natl.) usw. Von neuen Persönlichkeiten erwähnen wir u. a. den in Saarbrücken-Ottweiler-St. Wendel gewählten Schwiegersohn des verstorbenen Frhrn. von Stumm, Generalleutnant a. D. Schubert, den Bergarbeiterführer Brust (Zentr.), den früheren Unterstaatssekretär im Neichspostamt Fritsch (natl.), von Schendendorff (früher langjähriges Mitglied), Jakobskötter (kons., für Erfurt, früher Keichstagsabgeordneter), Dr. Keil (natl.) und Schmidt (Halle a. S.)

Gerichtssaal.

Allenstein, 12. November. Gin trauriges Ra-

pitel vom Dienstbotenberuf entrollte eine Berhand-lung gegen die Realschullehrersfrau Kuhn, die sich vor der Straffanmer wegen Körperver-letzung, Kötigung, Freiheitsberaubung, Be-leidigung und Diebstahls zu verantworten hatte. Sie hat ihre Dienstboten in rohester Weise mißhandelt, so daß schließlich niemand mehr zu ihr ging und sie sich von auswärts ihre Opfer herholen mußte. Frau. Auhn suchte im "Geselligen" eine "Stüte der Hauhn suchte im und engagierte die sich darauf meldende Franziska Michalski, Tochter des Schlosjermeisters Michalski aus M og i l n o, unter folgender Bedingung: 10 Mk. monatlich, freie Station und Familienanschluß. Als die neue "Stütze" am 2. Dezember v. Is. die Stelle antrat, mußte sie sofort die größten Arbeiten aussiühren; denn Wohnung und Rüche starrten vor Schmutz. Rach anstrengender Tagesarbeit mußte sie jeden Abend der Angeflagten von 10 Uhr ab die Haare fämmen, was oft bis 1 Uhr und 2 Uhr dauerte. Dann durfte das Mädchen erst zu Bett gehen, mußte aber schon um 4 oder 5 Uhr wieder aufstehen. Um 11 Uhr vor-mittags gab es das erste Frühstud, das aus Grundkaffee und einem kleinen Stück Brot bestand. Mittag, um 5 Uhr nachmittags, erhielt die Michalski nur die Resc, die die Kinder der Angeklagten übrig ließen. Zeder schriftliche Berkehr mit ihren Eltern wurde der M. unmöglich gemacht. Eines Tages im Februar mußte die M. unter Aussicht der Ruhn in dem morastigen Wasser der Neinkeschen Wiesen von 4 Uhr nachmittags bis 7½ Uhr abends hei Mondenschen Wäsche spillen. Zu Sause angekommen, mußte fie dann mit eiskaltem Waffer den Flur aufscheuern. Infolge des Frostes, der Anstruckungen und des Hungers fühlte die M. an diesem Lage heftige Brustschmerzen. Sie setzte sich auf die Okenbank und bat um etwas Essen. Die Frau verweigerte ihr aber solches. Einen Brief und eine Karte, die die Gequälte an ihre Eltern schrieb, entriß ihr die Angeklagte. Freie Zeit hatte die M. überhaupt nicht bekommen; ihre Aleider und Wäschs hielt die Angeflagte eingeschlossen und wenn sie aus-ging, schloß sie alle Türen ab, so daß die M. ihrer Freiheit beraubt war. Ihr Zimmer durste die M. nicht reinigen, was zur Folge hatte, daß sie von Un-gezieser heimgesucht wurde. Insolge dieser Behand, lung erkrankte die "Stiitze der Hausfrau". Daß die Kranke infolge ärztlicher Anordnung sich zu Bett legte, erlaubte die "Gebieterin" aber nicht, und so mußte das ihr anvertraute elende Geschöpf, das feine Füße nicht gebrauchen konnte, auf den Knieen die schweren Hausarbeiten verrichten. Endlich nahm die Angeklagte der M. jogar das Krankenbett fort, obwohl diese sich ihrer stark geschwollenen Füße wegen nicht weiter bewegen konnte. Auf Inter-vention des Baters bei der Polizei schritt diese endlich ein und so kam die haarsträubende Angelegenheit an die Öffentlichkeit. Im April konnte die M., ohne irgendwelchen Lohn erhalten zu haben, nach Haufe fahren. Die Beweisaufnahme ergab die volle Schuld der Angeklagten mit Ausnahme der Anklage des Diehstahls. Der Borsisende geißelte mit scharfen Worten die herzlose Handlungsweise der Angeklagten, von der man sich nur mit tiefem Mbsauer klagten, von der man sich nur mit tiefem Mbsauer klagten, von der man sich nur mit tiefem Mbsauer klagten, von der man sich nur mit tiefem Mbsauer klagten, von der man sich nur mit tiefem Mbsauer klagten, von der man sich nur mit tiefem Mbsauer klagten. abwenden könne. Das Gericht verurteilte die Furie

ju 3 Monaten und 2 Wochen Gefängnis.

Met, 13. November. Die auswärts rerbreitete Meldung, in dem Prozeh gegen den Leut nat Bilse sei sowohl von deilem wie von dem Gerücksberrn Berufung gegen das Urteil bes Kriegsgerichts der 33. Division eingelegt, ist unbegründet; weder der Berurteilte noch der Ge-richtsherr haben bis heute Berusung eingelegt.

Sunte Chronik.

— Leipzig, 13. November. Wie die Leipziger Volkszeitung meldet, ist auf Anordnung der Staatsanwaltschaft gestern Abend der hiesige Rechtsanwalt Koeßner verhaftet worden.

— Beuthen (Dberschles), 13. November. Amtlich wird gemeldet: Gisterzug 296 fuhr in einer amiden Breeinkouten.

fuhr in einer zwischen Brzezinka und Imielin ge-legenen Kreuzungsstation infolge falscher Weichenstellung auf einen auf dem überholungsgeseis stehenden Güterzug. Ein Reisender und ein Beamter wurden verletzt, zwei Lokomotiven und ein

Güterwagen beschädigt.

— Die verwech selten Bilder. Die Bürgermeisterstelle der Stadt Hachenberg (Westerwald) war ausgeschrieben, und einhundertundbier Bewerber sandten ihr Bild mit dem betreffenden Bemerbungsschreiben der Stadtverwaltung ein. Die Entscheidung fiel auf einen Herrn aus Mahen, aber als die Stadtväter sich anschieften, die übrigen ein-hundertdrei Bilder ihren Originalen wieder zu übermitteln, ergab sich nach der "Frankf. Ztg.", daß die Bilder in den Schreiben alle verwechselt waren.

Es bleibt nun nichts anderes übrig, als die Kiste mit den Bildern der Reihe nach an die 103 Kandidaten zu senden, damit sich jeder sein Kontersei wieder ausstuchen könne. So werden die Bewerber miteinander bekannt, und vielleicht gründen sie einen Verein der eine Geselschaft m. b. H. zur Bewerbung um vakante Stellen.

- Die Aushebung mehrerer Spielnester ist von der Charlottenburger Kriminalpolizei in den letzten Nächten vorgenommen worden. Es waren Anzeigen eingegangen, daß mit außergewöhnlich hohen Einsätzen in verschiedenen Lotalen im westlichenCharlottenburg gespielt wurde. Daraushin setzte die Tätigkeit der Kriminalpolizei ein, die u. a. in einem Restaurant der Dankelmannstraße 14 Spieler beim Spiel überraschte, diese sistierte und das Spielgeld in beträchtlicher Söhe beschlagnahmte. Unter den Spielern besindoche verwigsachmte. Unter den Spielern befinden sich fünf wegen gewerbsmäßigen Spielens vorbestrafte Personen, die in einem der letzten großen Spielerprozesse zu einer längeren Freiheitsstrase verurteilt worden waren.

— Als er noch Prinz war von Artadien Wir Zum Sonnabend 14. November, tritt der zweisung der eine Anderschaften weisen der eine Anderschaften weisen der eine Anderschaften weisen der eine Anderschaften der eine Anderschaften der eine Bernach von der eine Bernach von der eine Bernach von der eine der eine Bernach von der einem der letzten großen Spielens vorden von der einem der letzten großen Spielens vorden von der einem der letzten großen Spielens vorden von der einem der letzten großen Spielens von der einem der letzten großen von der einem der

undachtzigjährige Berr b. Strang im Zentraltheater noch einmal als Hans Styr in "Orpheus in der Unterwelt" auf. Herr v. Strant hat den Sthrzum ersten Male am 1. Januar 1861 in Magdeburg gesungen; das ist schon ein wenig lange her, aber wer den jugendlichen Greis kennt, der weiß, daß für ihn die Zeit keine Schrecken hat. Das merkwürdige Gastspiel kam im übrigen ganzufälle zustauder nicht atwa in einer Theckaragen. zufällig zustande; nicht etwa in einer Theateragentur, sondern am Stammtisch bei Siechen, wo eines Mittags ein paar getreue Genossen zusammensaßen. Da frat ein bekannter Kapellmeister zu ihnen, in der Hat ein betaintet Athenmettet zu ihnen, itt der Hand eine kleine Photographie, und fragte: "Wer ist daß?" "Das din ich", sagt Stranz, "als Styr. Donnerwetter, das ist schon lange her. Den fönnte ich übrigens heute auch noch machen!" "Bas", rusen alle, "würden Sie wirklich noch ein-mal als Styr auftreten können, mit 82 Jahren?" "Warum nicht", sagt Strantz. — Einer der Ferren ersäst die Idee und fährt noch am selben Tag zum Direktor Ferenczy, der "Dryheus in der Unterwelt" auf dem Repertoir hat. Am Abend war das Gast-spiel vereindart, und Strantz wird nun noch ein-mal har dem Ruhlikum singen können was er sich mal vor dem Publikum singen können, was er sich selbst in stillen Stunden vielleicht schon ganz leise einmal vorgesungen hat: "Als ich noch Prinz war von Arkadien —!" — Das klingt alles sehr hübsch, aber das Gastspiel wird nicht stattsinden, da, wie die "Freis. Zig." mitteilt, Frau von Stranz es, wie sie dem Direktor Herenczy mitteilt, "nach reiselichen Archer licher überlegung und dringendem Anraten des Arztes" nicht zugiöt. Berlin ist also um ein pikantes Gastspiel gekommen.

O. K. Beihnachtsfpielzeug "made in Germanh" kommt jett, wie ein Londoner Blatt berichtet, in großen Mengen in England an. Der Wert dieser aus Deutschland ausgeführten Waren hat in drei Jahren um 12 400 000 Mark zugenommen. Die Puppensabrikation war früher in England eine ziemlich hederrende Industrie die in England eine ziemlich bedeutende Industrie, die jetzt aber tatfächlich verschwunden ist, da Deutschland sie an sich gerissen hat. Ein Inporteur er-klärte, daß die in Deutschland hergestellten Stielsachen besser gearbeitet sind, obgleich die Löhne in Deutschland niedriger sind wie in England.

Letzte Drahtmadzichten.

Berlin, 14. November. (Berl. Lokalanz.) Professor Morits Schmidt erschien gestern Abend in der Sitzung der Berliner larungologischen Gesellschaft, deren Mitglied er seit Jahren ist. Der Borsigende der Gesellschaft Prosessor Fränkel unterbrach die Berhandlungen und begrüßte den Erschienenen, linken er ihm die herzlichten Glückwünschap zu dem gliidlichen Erfolg der bei dem Raifer ausgeführten Operation aussprach. Zu Ehren des Erschienenen erhoben sich die Mitglieder von ihren Sitzen. In schlichten Worten dankte Prosessor Schnidt für die ihm wiederfahrene Ehrung. Was er geleistet, sei nickts Besonderes. Es möge wohl ein eigentümliches Empfinden sunter so ungewöhnlichen Verhältniffen einzugreifen, aber in dem Moment, wo er mit seinem Instrument in den Rehlfopf des hohen Patienten einging, habe er ganz vergessen, wer vor ihm stand. Am vorigen Sonntag seinen es gerade 16 Jahre gewesen, als er mit dem damaligen Prinzen Wilhelm nach San Remo zum Kronprinzen eilte. Diesem Umstand habe er es wohl zu danken, daß er jett zum Kaiser berufen wurde. Geheimrat Schmidt fügte noch hinzu, es habe ihn befonders gefreut, daß von der ganzen Angelegenheit nichts vorzeitig in die Öffentlichkeit gedrungen ist, trotzdem er den Kaiser wegen des Leidens bereits vor zwei Monaten zum ersten Male gesehen und untersucht habe. Man hatte sich vorzeiteln nommen, mit jeder Beröffentlichung zu warten, bis die mitrostopische Untersuchung des Tumors voriiber war. Was ihn am meisten gefreut habe, sei, daß gerade die deutsche Laryngologie diesmal zu Ehren gekommen sei. Schmidt verweilte dis zum Schluß der Sitzung in der Gesellschaft und folgte den wissenschaftlichen Verhandlungen mit sichtlichem Interesse.

Stettin, 14. November. Sandels-minister Möller, der gestern Nachmittag hier eingetroffen ist, folgte abends einer Einladung des Vorstehers der Kaufmannschaft Geh. Rats Schlutow in die Börse, wo die Spiten der Behörden und der Kaufmannschaft versammelt waren. Nach der Vegrüßung führte der Minister aus: Die Schwierigfeiten des Handels der Stadt Stettin seien in der Entwickelung des Weltverkehrs begründet. Die Re-gierung sei bereit, nach Kräften zur Beseitigung dieser Schwierigkeitem mitzuwirken, soweit es mit den Interessen der anderen produktiven Stände vereinbar sei.

Genf, 14. November. (Schweizerische Depeschenagentur.) Den gestern infolge einer Schlägerei hier vorgekommenen Ruhestörungen ist ein ernster Charafter nicht beizumessen. Don den Berhaftungen wurden sieben aufrechterhalten. Die Berhafteten sind sämtlich Italiener.

Bretoria, 14. November. Gestern Abend drangen zwischen Pietersburg und Nyesstroom zwei Männer in einen Eisenbahnwagen eines Zuges, der einen Berg hinauffuhr, überwältigten die Begleitung und raubten 10000 Pfund Stering, die für die Standard-Bank in Pretoria be-I stimmt waren.

Anzüge * Paletots * Joppen * Hosen

für Herren, Jünglinge und Knaben in sehr grosser Auswahl.

Vorzüglicher Schnitt. Beste Verarbeitung. Garantiert haltbare Stoffe. Jedes Stück ist mit dem billigen, jedoch streng festen Verkaufspreis in deutlichen Zahlen versehen.

Anfertigung nach Maass unter Garantie für tadellosen Sitz, pünktlich und per ohne Preisaufschlag.

lamburger Kaufhaus "Merkur", Brückenstrasse 6, Ecke Burgstrasse

Geldmarkt

nr von Selbstverleiher! Br. jof. od fpät. 8-15 000 d. geg. beste Grundstückssicherh. in der Hauptgeschättel. d Altist, ges. Off. n. A. Z. 50 an d. Glost. d. Itg. erb.

2000 Mart a. 1—2 I. gegen Sicherheit gef. Off. u. D. 160 a. d. Geschit, b. Zeitg.

8—12000 Mark auf sichere Shpothet zu vergeben. Off, unt. H. K. 16 a. d. Geschit. erb. Beld! Dartehn: n. Hypothefen: fuchende erhalten Profpett Allg. Berkehrdauftalt, Riefa. Jugendidrift, tauft Weltzindl. 2, I Beegebarth. Berlinerftr. 15.

12000 M. 1. St., 3. cebir. Off u. 68 a.b. Gidift.b. 3t Darlehne gibt Selbstgeber reeffen Berlin, Friedrichftr. 212 Rudporto.

· Kauf und Verkauf »

Affordzither 3 wird zu kanten gesucht. Dif. mit Breisang, unter V. Z. 80 an bie Geschäftsstelle bieser Zeitung

Der gute Kamerad,

Ein fast neues Bianino

n. 1 eichenes Buffet ist bill. zu vf. b. Margoniner, Thornerst. 61. Sehr gut erhaltene Stenerb .. Uniform ist billig zu verfausen. Prinzenth., Raklerst. 17, I. Moeck.

Bin mein Grundfud m. sechs willens, mein Grundfud Wohn., 3 Morg. Land u. Garten, Stall. n. Rumpe, weiter. Untern. wegen sofort zu verf. Emil Stubinski, Schöndorf, Rohrstr. 11. (1316

Arbeitsmarkt

Ginen Handdiener verlangt

Schneiderin a.d. Hause empf. sich. Fr. A. Pommerenke, Schleinihft. 19, gof.

Empf. fof. tücht. Hausmalchen 40Tlr., Rinberm. 30Tlr Stuben- u. Zimmerm., Birt., 1 Rochmamf. f. ar. Sot, verl. Fr. Abministrator Elisabeth Stieff, Stellenvermittler, Bahnhofftraße 64. (Freimarte.

Empfehle 2 junge Mädchen zu Kind. ob. einz Dame m. ausgez. Zeugniffen. Fran Emilie Müller, Gefindevermieterin, Friedricht. 29.

Arbeitsburschen werden fofort verlangt (291 Julius Berger, Sefdatt, Ronigstrafe Mr. 13.

Klavierspieler

für Sonntag fucht 64) **Park Hohenholm.** Aufwärt. gef. Benneftr. 44, II r.

Cine Aufwärterin f. b. Borm. w. v. fof, verl. Schleinigftr. 23, p. I. Sine faubere Aufwärterin verl. jof. Ghmnafialftr. Rr. 2, III

·Wohnungs-Anzeigen »

Bünftig gelegene Rellerräume

Ein Barbierladen,

fein ausgestattet mit großem Schau-fenster, gute Lage, nebst angren-zender Wohnung ift von sofort fehr billig zu verwiethen bei M Sisskind Existricuter 11 fehr billig gu vermiethen bei M. Süsskind, Rujawierftr. 11.

Berlinerstr 6a Wohnung, 8. Stage, 4 3immer, Balton, Bu-behör, ber Reugeit entspr., jofort oder später zu bermiethen. (1475

Verjegungshalber Wohnung, Allbertstrafte 22, 1. Etage, 3 Bimmer nebst reichl.

Zubehör zum 1. Januar zu verm.

Aronerstraße Ar. 7 Stönig ftraffe Nr. 13.

Sinen Laufburschen verlangt für sosort zu miethen gesucht.

J. Lippmann, Kirchenstraße 13. Wilhelm Ehlert, Wilhelmstr. 76.

Wilhelm Ehlert, Wilhelmstr. 76.

MCONET ILIBE Mt. 6

Sin möbl. Zimmer m. separ.

Gingang ist zu verm. Erste Etage.

31 verm. Anfr. Mittelstr. 41.

Pontraje 5, III.,

1-2 möblierte Zimmer (evtl. Rabinet) jum 1. 12. gefucht. Off. u. A. an b. Gefchft. b. 3. erb.

Gin feines ungentertes möbliertes Zimmer

mit feparatem Eingang i. zu berm. Off. u. G. S. 100 a. b. Gefcft. b. 3. Gin möbliertes Bimmer ift gut berm. Glifabethftr. 4.a, 2 Tr.

Möbliertes Zimmer mit Benfton 3. verm. Elifabethftr. 9, I.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 14. November.

* 2. Abonnements-Künstlerkonzert. Das zweite Abonnements-Konzert der Firma M. Eisenhauer, welches am 20. d. Mts. im Zivilkasino stattsindet, vermittelt uns die Bekanntschaft der Künstlerin Frau Grumbacher Detantitiges der Song, deren Erfolge in den Konzertsälen unserer hervorragendsten Musik-städte und in den weitesen Musikfreisen rühmlichst bekannt sind, und des Pianisten Bruno Singe-Reinhold. Frau Grumbacher-de Jong, welche als Mitglied des früheren hollandischen Damenterzetts schon auf das vorteilhafteste bekannt murde, ist nun eine gereifte Rünftlerin, über deren Erfolge als Konzertsängerin uns die besten Kritiken der her-vorragendsten Blätter vorliegen, welche alle ein-mittig sind im Lob über ihre Vorzüge. Wir kommen darauf noch zurück.

Schülerinnen-Aufführung. Wie alljährlich, wird die Gesanglehrerin Frl. M. Schwadt fe am 9. Dezember im Zivisfasino eine Schülerinnen-Aufführung veranstalten, unter gütiger Mitwirkung des Herrn Hudweg (Violine).

Polnifche Arbeiter ruffifcher Staatsangehörigkeit, denen der Aufenthalt im Inland nur für eine bestimmte Dauer behördlich gestattet ist, und die nach Ablauf dieser Zeit ins Ausland zuruckkehren müssen, unterliegen nach Bundesratsbeschluß der Invalidenversicherungspflicht nicht, wenn sie

m inländischen land- oder forsnvirtschaftlichen Betrieben oder deren Nebenbetrieben beschäftigt

f Vom Wochenmarkt. Der Wochenmarktsverfehr war heute kein besonders großer, wenigstens auf dem Friedrichsplate. Auf dem Neuen Markte war viel Anfuhr von Kartoffeln, auch einige Fuhren war viel Antuhr von Kartoffeln, auch einige Führen Getreide waren zu bemerken. Der Zentner Kartoffeln kostetet 2 Mt. bis 2, 20 Mt., der Scheffel Roggen (80 Pfd.) 5 Mt., die Wandel Kohl 50 bis 70 Pfg. Auf dem Friedrichsplats kostete die Wandel Sier 90 Pfg. bis 1.10 Wt. das Pfund Butter 1 Mt. dis 1,30 Wt. Auf dem Gestügelmarkte wurde für Gänse 60 bis 70 Pfg. für das Pfund gezahlt, für Enten 2 Mt. dis 2,50 Wt., für Sühner 1,50 Wf. dis 1.75 Mt., für Sasen 2,50 Wt. bis 3,50 Mt. --Blumenkohl 20 bis 50 Pfg., für 3 Stauden Grün-tohl 10 Pfg., für 3 Bund Radieschen 10 Pfg., für den Kopf Notkohl 10 bis 15 Pfg., für das Pfund Apfel 30 bis 60 Pfg. Auf dem Fleisch- und Kisch-markte waren die Preise gegen sonst unverändert.

f Unfall und Rettung. Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr wurde von einem am Ufer entlanggehenden Mann ein großer Kahn, der an einem Tan lag, von der Magazinbriide her stromabwärts gelassen. Als der Arbeiter das Tau um einen der am linken User der Brahe stehenden Pfähle legen wollte, gelang ihm dies nicht; er wurde vom Kahn mitgezogen und st ür z t e schließlich vom Bollwerk herab in die Brahe. Des Schwimmens nicht kundig, ware er ertrunken, wenn der Schiffer ihn nicht mittels eines Taues, das er dem mit den Wellen fämpfenden Manne zuwarf, aus dem Wasser ge-

f Der Regelflub ber Raufleute hielt geftern eine Generalversammlung im Wichertschen Lokal ab. Der Kassenbestand ist ein sehr günstiger. Nach Entlastung des Kassierers wurde zur Vorstandswahl geichritten. Es wurden die Serren S. Levy zum ersten Vorsitsenden, Serr C. Wegner als stellvertretender Vorsitsender, Serr Scharfenberg als Schriftführer, Serr Brzycinsti als stellvertretender Schriftführer und Kassierer und Herr Firschberg als Kassierert gewählt. Der Verein beschloß, am 13. Januar n. J. einen Waskenball im Wichertschen Festsaal zu feiern.

f. Selbstmord. Bor einigen Tagen murde, wie mitgeteilt, im Oftrometkoer Walde der Maurerpolice Beuchelt aus Klein-Bartelsee erhängt aufgefunden; B. hatte Selbstmord veriibt. B., der bon jeiner Frau geschieden war, hat im Laufe dieses Sommers als Kaufgelber größere Geldbeträge, und zwar zuletzt am 11. Juni d. J. 4800 Mark, und einige Wochen vorher 1500 Mark erhalten und zum größten Teil auch verbraucht. Wenigstens ist von den Geldern nichts ermittelt worden. Dagegen fand man in einer seiner Taschen einen Brief vor, unterschrieben mit "Anna", aus dem zu ersehen war, daß mit der Briefschreiberin in einem Liebesberhält nis stand. Wer diese "Anna" ist, konnte bis jest noch nicht festgestellt werden, es schweben nach dieser

Richtung aber Ermittelungen. Ob der Selbstmord des B. mit der Liebesaffäre in irgend einem ursächlichen Zusammenhang steht, ist auch noch nicht auf-

geflärt.
* Prämien für Wiederbelebungsversuche. Die Zahl derjenigen, welche im preußischen Staate durch Wiederbelebungsbersuche am Leben erhalten werden, ift keine geringe. Im Megierungsbezirk Königsberg wurden während dreier Jahre 232,50 Mark Prämien dafür gezahlt an 7 Arzte, 2 Geilgehülfen und 1 Kandidaten der Medizin, in Marienwerder 210 Mark an 8 Arzte und 1 Seilgehülfen, im Bezirk Liegnit 450 Mark an 14 Arzte und 2 Heilgehülfen, im Bezirk Pofen 485 Mark an 13 Arzte und zwei Sebammen. In Berlin erhielten 82 Arzte, 12 Seilsgehülfen und 54 andere Personen, im Bezirk Potsdam 27 Arzte und 4 andere Personen Prämien.

" Auftrieb auf bem städtischen Biehhof bom bis 14. November 1903: Rinder 109, darunter 28 Bullen, 13 Ochien, 55 Kühe, 13 Färsen, Kälber 125, Schweine 1311, darunter 825 Landschweine und 436 Ferkel, Schafe 205, Ziegen 8, Pferde 3. Preise für 50 Kilo Ebend Gewicht ohne Inches Ninder 24—35 Mark, Kälber 30—42 Mark, Schweine 31—34 Mark, Ferkel 12—27 Mark für das Paar. Schafe 23—31 Mark. Geschäftsgang lebhaft.

Wirfit, 12. November. (Brände.) Am Montag hat ein Brandstifter hier an verschiedenen Stellen Feuer angelegt, so 3. B. in einem zum hiefigen Remontedepot gehörigen Stall und in den Ge-banden des Fleischermeisters Wilhelm Weier. Durch Jufall wurde der Brandstifter gestört, die Feuer im Entstehen gelöscht und so großes Unglück verhütet. Dem Brandstifter ist man auf der Spur. — Am Mittwoch brannte in dem nahen Eichelde die mit Erntevorräten gefüllte Scheune des Gastwirts Zempel nieder. Unter der Scheune befindet fich ein massiver Keller, in dem Gaswirt Zempel Petroleum und Spiritus aufbewahrte. Durch beherzte Männer wurden die Petroleum- und Spiritusfässer aus dem Keller geschafft. $(\mathfrak{P}. 3.)$

Pleschen, 12. November. (Schrecklicher Unglücksfall.) Als sich die Ibjährige Tochter Warie der Witwe Przybylska nach der hiesigen Dampfmühle mit Abendbrot für einen Arbeiter begeben hatte, sah sie aus Neugierde in den sür den Fahrstuhl eingerichteten Naum hinein. In dem selassen Augenblick wurde der Fahrstuhl herunter-gelassen und zerschlug der M. Prandylska den Kopf Die Berungliickte wurde alsdann besinnungslos und stark blutend in das städtische La= zarett gebracht, wo sie ihren Verletzungen erlag. Die Verunglückte war die einzige Stütze der schon olten Mutter:

(!) Deutsch-Arone, 13. November. (Petro. leumbaffin.) Auf dem hiefigen Ofibahnhot. in der Nähe des sogenannten Bulverhauses, in dem Petroleum und Pulver der hiesigen Kaufleute lagert, wurde ein riesiger Petroleumkessel in die Erde versenkt, der an zehn Kubikmeter faßt. Das Bassin soll durch eine Rohrleitung gespeist werden, die von ihm zu dem transportablen Petroleumwagen gelegt wird.

Danzig, 13. November. (übungsritt.) Mehrere Königsberger Offiziere mit dem komman-dierenden General von der Golf an der Spite trafen heute auf dem Abungsritt über die Frische Rehrung hier ein und wurden von dem kommandierenden General von Braunschweig, dem Divisionskom-mandeur von Mackensen, vielen Offizieren der Leibhusaren und einem Zug des 2. Leibhusarenregi= ments empfangen.

Liegnis, 12. November. (Todesfall.) Gestern ist bier ber königliche Musikdirektor Georg Goldschmidt infolge eines Schlagan-falls, 82 Jahre alt, gestorben. Er stand mehr als 30 Jahre an der Spike der Musik der Königsgrena-diere und trat nach 50 jähriger Dien stzeit im Jahre 1898 aus dem Dienst. Kaiser Wilhelm I. der Chef der Königsgrenadiere, hat ihm Zeit seines Lebens das größte Wohlwollen bewiesen. Der damalige Kronprinz überreichte ihm am 26. September 1870 in Feindesland das Eiserne Kreuz. Auch von Bismarck wurde er in Bersailles wiederholt ausgezeichnet. Kaiser Wilhelm II. überreichte ihm anzeichnet. läßlich des 100jährigen Regimentsjubiläums der Königsgrenadiere persönlich den Roten Adlerorden mit den Worten: "Hür lange, treue Dienstzeit im Regiment meines unvergeßlichen Großvaters! Gott erhalte Sie noch lange recht gesund!"

Letzte Drahtnadzichten.

(Siehe auch an anderer Stelle.)

Berlin, 14. November. (Berl. Lofalanz.) In der städtischen Gasanstalt 4 Berlin begaben sich am Wahltage 90 Netortenarbeiter, die zur Aufrechterhaltung des Betriebes unabkömmlich waren und deshalb keinen Wahlurlaub erhalten konnten, doc zur Bahl. Die Behörde ordnete die Entlaffung der jenigen an, die die Arbeit niedergelegt hatten, wäh rend diejenigen, die nach der Stimmenabgabe zu rückgekehrt waren, mit einer Geldstrafe beleg

Berlin, 14. November. (Berl. Lokalanz.) Da Beugniszwangsberfahren gegen den Redakteur Salis der "Bankower Zeitung" ist auf Beschluß der fünften Strafkammer des Berliner Landgerichts II. nunmehr eingestellt worden; die dem Redakteur auferlegte Strafe von 300 Mark wurde ihm erlassen und die Kosten des Versahrens der Staatsfeste auferlagt tasse auferlegt.

Berlin, 14. November. (Berl. Lokalanz.) 31 die Sophienkirche drangen im vergangener Nach Einbrecher ein und erbrachen verschiedene Türer und Räumen. Da der Küster die Wertsachen in seine Wohnung geschafft hatte, erbeuteten die Dieb

Berlin, 14. November. (Berl. Tagebl.) De anläßlich der Weltausstellung in Saint Louis ge-plante internationale Kongreß zur Bekämpfung der Tuberkulose ist nunmehr zum 3.—5. Oktober 1904 anberaumt. Der Kongreß soll sich außer mit der medizinischen auch mit der sozialen Seite der Krankheit und ihrer Bekänupfung beschäftigen.

Potsdam, 14. November. Der Kroupring begab sich heute zur Jagd nach Barby.

Botsbam (Neues Palais), 14. November. De Kaiser unternahm gestern Vormittag einen Spazier gang in die Umgebung des Neuen Palais. Frühstückstafel waren der Reichskanzler und Generalleutnant von Moltke geladen. Heute Vormittag hörte der Kaiser die Borträge des Staatssekretars des Reichsmarineamts und des Chefs des Marine fabinetts.

a Inowrazlaw, 14. November. (Privattelegramm.) Im heutigen Verkaufstermin der Straftammerfigung gerichtsgebäudes um 10 Uhr vormittags ftattfand kaufte die Stadt Inowrazlaw das dem Kgl. Zustizfiskus gehörige Gerichtsgehäude und Gefängnistage 1 für das Sönstgebot von 70 000 Mt. Gebote wurden von 50—70 000 Mt. ab-

Posen, 14. November. Der verhaftete "Prace Berleger Biedermann wurde gegen eine ntion von 50 000 Mark baar aus der Haft ent-

Minfter, 14. November. (Berl. Lofal-Anz.) Ein Luft mord wurde in dem benachbarten Norel gegen die 53 Jahre alte taubstumme Näherin Amna

Feige verübt. Der Mörder ist noch unermittelt. Falkenan, 14. November. In vergangener Nacht tötete eine Mutter ihren einige Wochen alten Sohn und verletzte ihren bjährigen Sohn lebensgefährlich durch Messerstiche. Die Frau ertränkte sich dann im Flusse. Anscheinend ist Geistesstörung der Grund zur Tat.

Budapest, 14. November. In einer heute abgehaltenen Konferenz der Unabhängigscitspartei wurde beschilbssen, gegon beide Militärvorlagen den

schärften Kampf aufzunehmen. In einer sehr be-lebten Straße im Mittelpunkt der Stadt gab gestern ein Mann drei Schisse auf den Vostmeister Meilenko ab und entfloh. Metlenko wurde leicht an der Hüfte

London, 14. November. Auf einem in Briftol veranstalteten Bankett wiederholte Balfour seinen Standpunkt dahin, daß ein Wechsel in der Handelspolitik in der Weise nötig sei, daß England Frei-heit zu Vertragsverhandlungen und das Recht haben müsse, in gewissen Fällen, wo es nötig sei, mit Wiedervergeltungsmaßregeln zu drohen. Hickbeach fagte, obwohl er Freihändler sei, beabsichtige er doch, die Politik Balfours zu unterstützen.

London, 14. November. Wie der "Standard" aus Tanger meldet, sind die Berhandlungen zwischen Lansdowne und Delcassé betreffend eine gemeinsam aufzunehmende Anleihe für Marotto gescheitert.

1	Berlin, 14	November, an	gekommen 3 11hi	25 Min.
-	Rurg vom	13. 14.	Rurg vom	13. 14.
	Amtliche Notia		31/20/0 Brombg.	
	,		Stadtauleihe	96,60 98,60
	Ruff. Not. Caffa	216,25 216,30	4% Bromberger	100 05 100 05
1	30/0 Reich & Ant.	90,60 90,60	Stadtanleihe	
;	31/20/0 bo.	101 00 101 00	Of Fauthbuf	_,,
=	31/20/0 bo. conb.	90.60 90.60	Juoivr. Salzbg.	111 50 -
)	31/20/0 hn.	102 00 102 00	Dist. = Commot.	194.40 195.50
,	3 ¹ / ₂ 0/ ₀ bo. conv. 3 ¹ / ₂ 0/ ₀ bo. conv. 4 ⁰ / ₀ 80 j. ¥fbbrf. 8 ¹ / ₂ 0/ ₀ bo.	101.90 101.90	Berl. Sandl-Gef	163,25 164,00
-	40/0Boi.Pfbbrf.	102,30 102,30	Deutsche Bank	218,90 219,00
= }	$8^{1/20}/_{0}$ bo.	99,20 99,20	Defterr. Crebit	211,50/212,00
=	0 9 10 00. 0.	98,90 98,80	250 mourtien	17,10 17,90
t	Westpr. Pfdbrf.		Laurahütte	237,25 238,20
	31/20/0 alte I	102,70 102,80	Harpener	200,50 201,00
3	Westpr. Pfbbrf.	99,80 99,70	Östpr.Sübbahn Italiener 4% Privat-Dist.	
3	weithr. Mioort.	99,00 98,90	Italiener 400	211 211
3	31/20/0 alte II	99,001 38,90	Spiritus 70erl	3./5 2./5
	30% alte I	1 88 001 88 00	50er Inca	
	II II	88.00 88.00	limias:	12 13 2 2
	" neue II	88,00 87,80	Tenbeng: fest	
=	Berlin. 14. 920	phr . (Brobutt	enmartt,) anget.	
1		18. 14.		13. 14.
	Weizen Dezbr.	159,75 160,—	Mais Dezbr.	107,75 108,-
1	" Mai	164,50 164,75	" Mai	108,70 109,25
t	" Juli		Rüböl Degbr.	
1	Roggen Dezbr.	132,25 182,75	vindol Desbr.	47,30 47,40
1	wiat Guis	137,25 137,75	., Mai	47,40 47,50
e	Safor Deshr	197 75	Spiritus 70er	
	" Mai	131 75 131 50	Optimis roci	,
r				177 0" 177
25	mingoeourg,	. 14. Icoveniver	, angekommen 3	unr 20 mur.
r	Rornguder von	920% Reuh.	10.	14.
Ĺ	Rornander 880	Menb.	8.10-8.20	8.15 -8.25
r	Rornguder 750	n Rend.	8,10—8,20 6,35 — 6,50	6.35 - 6.50
3				
	Feine Brotraffi	nade	19,75 19,45	19,70
3	Gemahlene Raf	finade m. Fas	19,45	19,45
U	Gemahlene Wie	lis 1 mit Fal	18,70	18,70
24	Danzig, 14	. November,	angekommen 1 ll	ihr 32 Min.
1	Weizen: Tei	ibeng: unverd	ändert 13.	14.
=	bunter und	hellfarbig	148	

loco 714 Gr. transit Berlin, 14. November. Stäbtischer Schlachtviehmarkt. Es stanben 3. Verkauf: 3592 Muber, Kälber 928, Schafe 8127, Schweine 10925. Bez. wurd. für 100 Pfb. ob. 50 kg Schlachtgew. i.M. (f. 1Pfb. i.Pf). W. für Kinder: Ochten, 1. vollfleischig, ausgem., höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 71—75 2. junge, fleischige, n. ausgem. n. ält. ausgem. 65—70 3. mäßig genährte junge und gutgenährte altere 69-64

160

124 - 25

156-59

125

hochbunter und weißer Roggen: Tendenz: unverändert Loco 714 Gr. inländischer

Von Alsthma kurirt

In meinem neuerbauten hause Esisabethstr. 13/14 habe ich neben meiner Kunst-Verlagsanstalt ein



modernes Photographisches Atelier künstlerische Porträt-Aufnahmen



eröffnet und halte ich mein neues Unternehmen dem geehrten Publikum bestens empfohlen.



Carl Mauve, Bromberg

Mehrfach prämiiert.

Elisabethstraße 13-14.

fernsprecher 369.



Stets das Aeneste



Portemonnaie "Ideal"

viel Courant faffenb, ohne aufzutragen, tein Metallbügel, weich und anschmiegenb, befonberer Behalter für Golb und Bapiergelb, hochelegant und bauerhaft, Breis M. 3,50

bei Carl Schmidt vorm. S. J. Reinert

Spezialgefdaft für prattifde Gefdente und feinste Lugusgegenstän)e - (340

Gegrünbet 1829.

Bärenstraße 4.

Besonders billige Preise Moderne Pelzwaren. Colliers

Sealkanin, ca. 105 cm lang, Stück	75
Nutria, ca. 105 cm lang, Stück	00
ca. 105 cm lang, Stuck	M.
Sealkanin, ca. 110 cm lang, 225 Stück 2 M. bis 3	OU
Stuck M. bis	VI.
Nutria, ca. 130 cm lang, Stück 675	M
Sealbisam, ca. 200 cm lang, Stück 14	
Thibet (weiss), ca. 200 cm lang, Stück 18	00 M.
Thibet (schwarz), ca. 200 cm Stück 20%, 22	00 M.

Pelzstolas

Sealkanin, ca. 200 cm lang, Stück 15 M. Nutria, ca. 225 cm lang, Sealbisam, ca. 250 cm lang, Stück 3100 Nerz, imit., ca. 200 cm lang, Stück 15 M.

Für Kinder 500 Stück Angora-Colliers

in weiss, crême und mattrosa, Stück **80** Pf.

BROMBERG.

Ausvertanf n. Geschäftsausgabe am 1. 12. 03. Infolge Brandes vertausen wir die gut erhaltenen Sachen, Buffet eichen, Tische, Sofa, große Trumeauspiegel,

Uhren, Bertikow, Teppiche ufm, 1 gebr. Schreibtisch m. Schreibftuhl, 1 Tontisch, Gelbspind, 1 gr. Konfektionsschr günst iger Gelegenheitskanf.

Waren-Credithaus Ad. Splittegarb & S. Komet Rodherd mit Bratofen Bahnhofftrage 95a.

Bebauung des Hempe

Auf den von mir erworbenen Flächen des früheren hempelschen Terrains, begrenzt von der Verl. Johannisund Bleichfelderftraße, verkaufe ich von heute ab Bauplätze in jeder Größe und unter den coulantesten Bedingungen. Die Bauftellen liegen fämtlich an gepflasterten, mit Kanalisation, Gas-, Wasserleitung und Promenaden versehenen breiten Straßenzügen.

Durch den Bau der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt und des Kreisständehauses, in unmittel= barer Rahe des Terrains, sowie verschiedener noch in diesem Jahre zur Ausführung kommender moderner Wohnhäuser wird dieser neue Stadtteil bald der gesuchteste für bessere Wohnungen sein.

Die Einsicht des von dem hiesigen Magistrat aufgestellten Bebauungsplanes kann in der Zeit von 8—1 Uhr vormittags und von 3—7 Uhr nachmittags in meinen Geschäftsräumen Königftraße Nr. 13 erfolgen. Auch wird daselbst bereitwilligst jede meitere hierfür in Betracht kommende Auskunft erteilt.

Julius Berger, Ciesbangeschätt.

Gegründet 1817. Gegründet 1817. Fr. Bege, Bromberg, Kunstmöbelfabrit: Schwebenstraße 26. Berkaufshaus: Friedrichstraße 24. Reichhaltiges Musterlager komplett eingerichteter pornehmer und einfacher Wohnräume in allen Stilarten und Preislagen nach eigenen Entwürfen. - Spezialität: . Einrichtungen für Offizierkasinos und Junggesellenwohnungen, bestehend aus Schlaf-, Herrenzimmer und Burschengelaß mit Gardinen und Dekorationen von 650 Mark an. Mustrierter Spezialkatalog für komplette Linrichtungen von 2400 Mark an.

I. Bromberger **Sprach - Institut Balimann** Danzigerstrasse Nr. 148, part.

Am Montag, den 23. Nov. beginnen neue Kurse für

Gold-Electroplatt. Uhren.



Gold-Electroplatt. Unren.

Ber einen verläßlich genauen Zeitmesser braucht, bestelle vertrauensvoll bie echte Seuter 14 sarätige Gold-Blaque-Remonstour.

IbMk.

IbMk.

IbMk.

Iber einen verläßlich genauen Zeitmesser hende auf der lesten Agarier Weltansfellung mit bem höchsten Kreise auße gezeichnet wurde. Diese Uhren bestigen ein unübertrossens Krässsonswert sind genauest regulfre und erproßt, mon leisten wir sie jebe Uhren bestigen ind genauest regulfre und erproßt, mon leisten wir sie jebe Uhr eine dreisätrigen statet, seinst genaum einer gestellt und außerdem noch auf elektrissen Zegen unt dans dem neuersundenen, absolut unveränderssichen gestellt und außerdem noch auf elektrissen Begen unt 14 farät. Gold-graus sie echt gestellt und außerdem noch auf elektrissen Begen unt 14 farät. Gold-graus sie echt gestellt und außerdem noch auf elektrissen Begen unt 14 farät. Gold-graus sie echt gestellt und außerdem noch auf elektrissen Begen und ben einer echten goldenen ulhe, die 200 Mt. soften betratigen Begen und der eine seine Begen und der ein gestellt und außerdem noch auf elektrissen Begen und der ein gestellt und behalten immer ihren Werth. Im diese Uhren außemein ein hier und behalten immer ihren Werth. Im diese Uhren außemein ein hier der ein gestellt und gestellt ges

aus der Hof-Pianoforte-Fabrik G. Wolkenhauer, Stettin sind neu eingetroffen in 10 verschiedenen Preislagen. Gewähre geringe Teilzahlungen bei Original-Fabrikpreisen.

Germania-Haus Inh.: S. Linsky, Friedrichstr. 35.

(287 bill. gu verf. Friedrichfter. 31, I. ift g. verlaufen. Schulfte. 3, part.

"Naxos". modernstes Lummittel für alle Metalle, Glas Rein Fett. (19 Sauberstes Pupen.

Haltbarfter Glanz.

Ein Badeofen

Alleinverkauf in Bromberg:

Schwarze Adler-Apothete.

Rinkauer Sonderzüge. Mittwoch 35 zurud 520 Sonnabend "

Sonntag Scirat w. fof. haust. erz. Dame mit größer. Bermög. Off. D. Gerren nur m. gut. Charafter, wein anch ohne Beruidgen, an "Reell", Berlin S.O. 16. (210 Feirat! Herren u. Damen jeh. St. nub Alt — a. ohne Berm.
— erh. fof. ü. 600 Bart. m. 1000 bis 200000 M. Berm. fow. Bit. 3. Ausw.
Ausk.ert. F. Gombert, Berlin S. 14. heirat! Dame,243.,30000Dt.Berm. liebev Char., hsl.erz , w.n.v.Weihn. z.heir. Hrn., d.bar.gel., e.wirkl.trant. Hm.z.gr., w.a.o. Bm , w.hfl.erf., Off. u.

Spftem Singer. Ringschiff., Central-fpulen, Schwingschiff, für Familien und handwerter verkaufe ca.

25-30 Mark

billiger, ba k. Reisende u. Agenten, anch zahle nicht tausende M. Miete w. die Konkurrenz (nur 150 Wkl.) deshalb billiger; wer Nähmasch, kaufen w. überzenge sich davon. Ferner bert. fpottbillig

Kahrräder Anppen=. Kinder= wagen, Mufitwerke, Bademannen, Trittleitern 2c. HI. Wille, Bromberg Luifenftrafte 23. (275

Weiße Kachelöfen zu den billigsten Tagcopreisen Spagat & Co., bertauft

Hannemann, Wilhelmstraße 32.



Doppelflinten, Büchöflinten, Doppelbüchen, Dreilaufacwehre, Ziel-Fernrohre lt. Katalog 1, Repetier- und Einzellader-Büchsen, Büchsen f. Jagb
und Scheibe, Büchsen mit Fernrohr lt. Katalog 1a, Gartengewehre, Flobertbüchsen, Revolver n. Pistolen, Dolchstöcke
lt. Katalog 2, Jagdutensilien
aller Art lt. Katalog 3, Jagdbefleidung und Andrüstung
lt. Katalog 4, Jagd-, Flobertund Revolver-Muniston lt.
Katalog 5. Fischerei-Gerätchaften lt. Katalog 7. Obige Kataloge unt. Angabe d. Kummer trei.
Eduard Kettner Cöln Eduard Kettner, Cöln,

Gewehrfabrit in Cöln a. Rh. und Suhl in Thür. (157 Fabrifation besserer, feiner und hochseiner Jagdwaffen.

Proben: Thee

bas Pfund 2 mart empfichlt **Emmericher Waren-Expedition**



MAUTI Produkten,

altbewährt und einzig. 1. Maggi's Suppen- und

Speisenwürze. 2. Maggi's Bouillon-Kapseln.

Jedermann ist höflichst eingeladen.

Albert Liebenau. Prinzenthal, Nakelerstrasse 7.

Prima Magnum bonum Rartoffelle (29)

Pofenerftrage 26.



H. Krause, Maschinenfahr. Bromberg, Wilhelmftr. 35c.

Achtung! Tragbare Kachelöfen bei 50 Brozent Beizersparnis

Wrzesinski, Töpfermstr., Friedrich ftrage 63. Fin hellgr. Wolfsspih ent-laufen. Abzugeben Seban-straße 4. Fran Guse. ftraße 4.

Befanntmadjung.

Jeden Posten liefert à Wlille 19 Mark ab

Güterbahnhof hier u. à Mille 17 Mark ab Ziegelei

die flädtische Nampfziegelei Schneidemühl. (197

Sestlichkeiten verleihe jeden Boften Lafelgeschirre Wein= n. Biergläser Meffer und Gabeln sowie ganze Tafeldekorationen Franz Kreski.

Menmener-Dianino anerfannt vorzügliches Fabrifat, vornehme Ausstattung,

wohlklingende Tonart, 10jähr. Garantie. Teilzahlung.

Bianino - Magazin Bahnhofftr. 15.

Brennabor-Salbrenner ift bef. Umft. halber für jeben annehmb. Preis zu verlauf. An fich. Käufer Abzahl. gestatte O.Ledming, Korumartistr. 2.

Nussb.-Pianino in Bromberg, neu. kreuzs. Eisenb., herrl.' sehr bill. verk... a. o. Anz. in klst. Rat. Freo. 4w. Probesd. 20 J. G. Off.a. F. Horwitz, Berlin, Neanderst. 16.

1 schwarzer Stehspiegel,
1 Sozhlet-Kocher (1.Säuglinge),
1 Wagschale, 1 Ampel,
1 Saloulampe, 1 Spiritust.,
Leuchte, Tabletts, (290)
Gr. Hundemaulkorb,
1 Stechhahu mit hollens. Flashe,
Tischylock., leere Flashe, u. v.a. billig zu vert. Mittelftr. 11a, I.

Sinweis. Unjerer hentigen Gesamt-Auflage liegt ein Prospect bes weltbefannien heim (Pfol3) bei auf ben wir ber billigen Preife bei guter Waren-lieferung wegen unfere Lefer em-pfehlend aufmerksam machen.

Dierzu vier Beilagen

Berantwortlich für ben politischen Teil g. Gollasch. für ben übrigen rebattionellen Teil g. Bendisch, für bie handelsnachrichten, Anzeigen und Retlamen J. Jardjow, fämtlich in Bromberg. — Rotationsbrud und Berlag: Gruenauersche Buchtruckeret Otto Grunwald in Bromberg.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 14. November.

* Bersammlung ber nationalliberalen Bahlmänner. Die nationalliberalen Wahlmänner bes Bahlfreises Bromberg = Birsis werden vom Vorstand des hiesigen Nationalliberalen Bereins zu einer Besprechung auf Montag, 16. 5. M., abends 8 Uhr nach dem Bartschen Lokal in der Fischerstraße eingeladen. Ein möglichst vollähliges Erscheinen der Wahlmänner ist drüngend

* Die Landtagswahl in Nakel am 20. d. Mis. findet wiederum im dortigen Schützenhause statt, und zwar beginnt der Wahlatt um 10 Uhr vormittags. Wahlsommissar ist bekanntlich Landrat v. Eisenhart-Rothe. über die Fin- und Rückbe schen hoffentlich einheitlich dahin Vorsehrungen getroffen, daß Sonderzüge abgeslassen. über die Gesamtzahl der Wahlstreites geken die Ansterder Wahlmänner des Wahlfreijes gehen die Angaben noch vielfach auseinander; auf Anfrage bei dem hiesigen Landratsamt wird uns bestätigt, daß die Gesamtzahl der Wahlmänner 720 beträgt.

* Im Wahlfreise Inowrazlaw-Schubin ist die

Wahl der deutschen Kandidaten gesichert. Nicht gesichert dagegen sind die Persönlichteiten der Kandidaten. Wie man uns aus dem Bahl-treise berichtet, ist in dieser Hinsicht neuerdings alles im Frage gestellt. Am 18. d. Wis. findet in Inowrazlaw eine Wahlmännerversamm-lung statt, von der erst eine definitive Klärung der

Personalfragen zu erwarten ist.

* Stadtsheater. Aus dem Theaterbureau wird uns geschrieben: Um Dienstag, 17. d. M. vermittelt uns die Direktion die Bekanntschaft einer Anzahl interessanter Künstler, und zwar in einem Gastspiel des Ostar Strauß-Ensembles aus Berlin. Oskar Strauß, bekanntlich die Seele des Ernst v. Wolzogenschen Unternehmens, welches lange Zeit im Mittelpunkt des Berliner Kunftlebens stand, hat einige der hervorragendsten Künstler des ehemaligen Bunten Theaters zu einem Ensemble vereinigt und gastiert zur Zeit in den größeren Städten Deutschlands. Oskar Strauß dürfte als Komponist einer großen Reihe erfolgreicher Lieder bestens bekannt sein (es sei nur an den "Lustigen Ehemann und "Die Haselnuß" erinnert), während Bozena Bradsty als Vortragskünstlerin bekannt ist, und zwar von ihrer Tätigkeit im Wolzogenschen Theater. Im übrigen besteht das Ensemble nur aus ersten Kräften. Es sei auf diese dm Dienstag stattfindende Veranstaltung ganz besonders aufmerksam gemacht. — Morgen Sonntag zum erstenmale "Der gemacht. — Vorgen Sonnag zum erstehmate "Det Regiments-Don Juan" und am Montag (mit Küc-sicht auf die am Mittwoch des Bußtages halber aus-fallende Borstellung) "Der Sturmgeselle Sokrates." * Im Naiser-Panorama, Wilhelmstraße 12, wird dom morgigen Sonntag ab eine interessante und aktuelle Bilderserie ausgestellt werden, nämlich Wann in den Baiser tagen im Mai

Rom in den Kaisertagen im Mai Wir heben folgende Photogramme daraus hervor: Blick in die Bia Nationale; Empfangsdekorationen und Verkehr daselbst; Publikum auf der Santa Maria Maggiore, die Wajestäten erwartend; Einzug des Kaiser Wilhelm und des Königs von Italien; Gruppierungen bei der Vegrüßungsansprache; Blid zum Kapitol; Verkehrszenen; Kaiser Wilhelm an der deutschen Vorschaft; die Peterskirche; der Damaskushof; Aufstellung päpstlicher Truppen zur Ankunft des Kaisers; im päpstlichen Borzimmer; Papst Leo XIII. im Privat-Audienzzimmer; die Porzellanuhr, das Geschenk des Kaisers Wilhelm II.; Blick in die Privatkapelle Sr. Seiligkeit; der Baldachin im Thronsaal des Papstes; fahrt Kaiser Wilhelms und des Kronprinzen zum Papst im Damaskushof; Küdkahrt Kaiser Wilhelms und des Kronprinzen; Szene im Damaskushof; Präsentieren der Pompiers bei der Absahrt des Kaisers; Volkstrachten und Truppen an der Porta

del Popolo u. a. * Bohltätigkeits - Vorstellung. Wir wollen nicht unterlassen, nochmals auf die morgen Sonntag zum Bestan des hiesigen Blindenheims im Dickmannschen Etablissement stattfindende Wohltätigkeits-Vorstellung aufmerksam zu machen, welche der Verein ehemaliger Bürgerschüler veranstaltet. In anbetracht des edlen Zwecks dieser Veranstaltung wäre ein zahlreicher Besuch sehr zu wünschen.

nn Der Berein ber Restaurateure, Gaft- und Schankwirte hielt gestern im Restaurant Derdau, Neue Pfarrstraße 6, seine Monatssitzung ab, die zahlreich besucht war. Nach Eröffnung der Ber-sammlung durch den Vorsitzunden, Restaurateur Bark, wurden zunächst vier neue Mitglieder in den Verein aufgenommen. Unter Geschäftlichem weist der Vorsitzende zunächst wiederum auf die Vorteile der vom Berein gegründeten Genossenschaft hin und fordert zu regem Beitritt auf. Sodann wird in der Besprechung über die Polizeistunde, die schon in der vorigen Sitzung begonnen wurde, fortgefahren. Es wird sodann im Anschluß an die gestrige Bürgerversammlung, in welcher der Borsitsende des Vereins in das Komitee gewählt wurde, in eine kurze Besprechung über die Stadtverordnetenwahlen ein-

Ferner macht der Vorsitzende die Mitteilung, daß ein Vertrag über Kokslieserung mit der Gasanstalt Kakel abgeschlossen sein. Endlich wird beschlossen, dem Magistrat Einspruch dagegen zu erheben, daß die Easanstalt von den Restaurateuren eine Kaution in barer Münze verlangt. Als Lokal für die nächste Versammlung, die am 11. Dezember stattfindet, wird das Kestaurant von Th. Sikorski, Berlinerstr. 20/21 bestimmt. f Der Bürgerliche Verein "Erholung" hielt

vorgestern bei Wichert seine Monatsversammlung Nach der Aufnahme von 8 neuen Mitgliedern ad. Rach der Aufnahme von 8 neuen Vätgliedern wurde über die Gesamtlage des Vereins berichtet. Der Mitgliederbestand beträgt zur Zeit 152; der Kassenbestand 255,52 Mf.; der Gesangsabteilung gehören 45 Sänger an. Für Verstärfung der Bückerei wurde ein größerer Betrag ausgesetzt. Es wurde beschlossen, einsladungskarten zu den Verstammungen nicht wehr zu verständen dassens die sammlungen nicht mehr zu versenden, dagegen die Bersammlungen jedesmal durch Inserat in der "Ost-deutschen Presse" bekannt zu geben. Am 18. d. M. nachmittags 5 Uhr wird bei Wichert von einem Mitgliede ein Vortrag über das Thema "Was ist Theoschophie" gehalten werden. Außerdem wurde be-jchlossen, am Sonntag, 29. d. Mts., nachmittags einen Ausslug nach Oplawis zu unternehmen und Dezember einen Konzertabend bei Wichert zu

* Die Bereinigung freiwilliger Kranken-pflegerinnen trat mit der Generalversammlung vom letten Dienstag in ihre Winterarbeit ein. Den Vorsign sich et dabei in Stellvertretung Frau General v. Reich en bach. Als neues Borstandsmitglied wurde Frau Oberst Sen den ernannt. Aus dem Jahresbericht der Frau Regierungsrat Schulemann über die Tätigkeit der Krankenpflege-Hilfsstelle der Vereinigung ergab sich, daß im verflossenen Vereinsjahre 63 Kranken gedient worden sei; besondere Bilege beanspruchen zur Zeit noch 13 Kranke. Es wurden von den Pflegerinnen 170 Krankenbesuche mit Hilfeleistungen gemacht, sowie 94 ganze Tage und 17 Nächte gepflegt. Mit ehrenden Worten wurde des Ablebens einer der treuesten Pflegerinnen, Frl. Helma Schmidt, gedacht. Die Zahl der Pflegerinnen hat sich auf 6 vermindert. Infolge Fortzuges der Frau Geheimrat Faud hat die Kührung der Rrankenkiich e aufgehört, doch foll bedürftigen Kranken durch ihre Pflegerinnen Essen aus der Volksküche beschaft werden können. Mit besonderem Nachdruck wurde um die Anmeldung neuer Pflegerinnen gebeten. Der Kassenbericht des Frl. v. Gradowski erwies das Vorhandensein der erforderlichen Geldmittel für die Arbeit des neuen Jahres. Von der Einrichtung eines neuen Lehrkursus muß bei der geringen Zahl der eingegangenen Meldungen vorläufig Abstand genommen werden. Die üblichen Monatsversammlungen sollen am ersten Donnerstag des jeweiligen Monats stattfinden

T Zur Frage der Errichtung eines Regierungs-bezirks Lissa wird uns in Ergänzung der ersten Mitteilung von unserem dortigen T-Berichterstatter noch Folgendes geschrieben: "Bereits vor etwa 25 Jahren war der Plan, in Lissa ein Regierungs-präsidium zu errichten, so weit vorbereitet, daß nur noch das entscheidende Wort gesprochen werden brauchte. Das war also in derselben Zeit, als mant die Provinz Preußen in Ost- und Westpreußen als jelbständige Provinzen teilte. Warum die Ange-legenheit dann zum Stillstand kam, darüber hat Bestimmtes nicht verlautet. In den letzten Jahren haben sich die Verhältnisse in unserer Provinz nach vielen Richtungen hin so gestaltet, daß eine Dezentralisierung, eine Schaffung kleinerer Bezirke durchaus nicht unwahrscheinlich ist, zumal sie ganz im Rahmen der Ostmarkenpolitik liegen würde. Fedenfalls steht fest, daß Verhandlungen iker Errichtung eines Regierungspräsidiums in Lissa im

Gange sind."

* Renartige Eisenbahnwagen 3. Alasse sind zu unais auf einige weise zur Einstellung gelangt. Diese Wagen besitzen eine sehr gefällige Form, gehören zur Klasse der Durchgangswagen, haben aber tropdem auch an den Längsseiten je drei Türen. Diese sind durch einen Riegel miteinander verbunden, derart, daß ein Öffnen bei Verschluß auch nur einer Tür un-möglich ist. Ferner befinden sich an den Fenster-rahmen Stahlketten, um das Fenster in jeder Föhe festhalten und ein Herunterfallen des Fensters unmöglich zu machen.

Zum Berbandsrevisor der Sparfaffen der Proving Pojen ist, dem Schneidem. Tageblatt zufolge, der Kreis- und Sparkassemendant Wegner in Mogilno gewählt worden. In ben Borstand des Berbandes ist Erster Bürger-meister Dr. Krause-Schneidemuhl gewählt worden.

* Prensisse Alassensterie. Die Königt. General-Lotteriedirektion veröffentlicht vereits jeut den Plan der 210. preußischen Alassenlotterie, bestehend aus 196 000 Stammlosen und 28 000 Freilosen, welche bis zu ihre Ausgabe für Rechnung der Lotteriekasse mitspielen, mit 100 000 in 5 Klassen verteilten Gewinnen und einer Prämie. Mit der Ziehung der ersten Klasse dieser Lotterie wird am 11. Januar 1904 der Anfang gemacht

nn Eine enorme Ginnahme haben Die Besiter der städtischen Netze wiesen zu erwarten. Bie der "Stadtanzeiger" bekannt gibt, hat die Stadt die Jagd auf diesen Wiesen für den Preis von 100

Mark verpachtet. Es entfallen hierbei auf den Sektar 21 Pfg., und auf einen Morgen die gewalkige Summe von ca. 5 Pfg. Jeder Besther von mindestens zwei Morgen Biesen, der auf seinen Anteil Anspruch erhebt, kann sich also in der Zeit vom 1. April 1903 bis 31. März 1904 ein Glaß Gerkensaftet als Extraleistung gestatten — immerhin etwas.

f Bu ben Kirchenwahlen. Am morgigen Conntag, nach Schluß der Predigt, finden in der evangelischen Pfarrkirche die Wahlen der kirchlichen Körperschaften statt, worauf wir heute nochmals

f. Die Straßen "Neu-Brombergs" sind be-fanntlich nicht nur auf dem Papier schon planmäßig genau festgestellt, sondern zum Teil, insoweit ihre räumliche Abgrenzung in Frage komment, auch schon gepflastert und reguliert. Nunmehr sind sie, die bisher nur "Nummern" waren, auch "getaust" wor-den und eine Neihe von Staatsmännern Dicktern den und eine Reihe von Staatsmännern, Dichtern und um Bromberg verdiente Männer wird man in der bekannten ortsüblichen Beise auch hier dadurch ehren, daß man den neuen Straßen die betreffenden Namen beilegt. Die von der Danzigerstraße gegenüber der Moltkestraße abzweigende Straße wird den über der Molkfestraße abzweigende Straße wird den Namen Bismarckstraße zusüber aße und der Platz, auf den diese Straße zusübert, den Namen Bismarckstraße platz erhalten. Die von der Danzigerstraße ge-genüber der Johannisstraße in östlicher Nichtung abzweigende Straße erhält den Namen Bülow-straße und der Platz den Namen Bülow-straße, die von der Bilhelmstraße gegenüber der Etraße, die von der Wilhelmstraße gegenüber der Etraße, die von der Wilhelmstraße gegenüber der Gasanstalt in nördlicher Richtung führt, soll Conradftrage, ber bort zu errichtende Schundplat Conradplat, die Straße zwischen Bülow-plat und Conradplat Hohen en zollern straße benannt werden. Die anderen in jener Gegend be-sindlichen Straßen werden die Namen Schillerftraße, Goethestraße (zwischen Bismarct-plat und dem Bleichselder Weg bis zur Gymnasialftraße) führen; dann folgt eine Lessing ftraße, Steinstraße, ein Kaiser Wilhelm-plat, eine Bachmannstraße (von der Fröhnerstraße bis zum Bismarchlat) und es sehlt auch nicht eine Bräsiche straße. Es ist dies die Verlängerung von der Fröhnerstraße bis zum Bismarckplat in Berlängerung der Hempelstraße. Man hat also auch der früheren um unsere Stadt so ver-dienten Bromberger Oberbürgermeister bei dieser Gelegenheit gedacht.

F Crone a. Br., 13. November. (Berschie-denes.) Das Fleischermeister Anton Pokorusche Chepaar beging gestern das Fest der filbernen Sochzeit. — Der vor 3 Wochen aus der Ivongserziehungsanstalt zu Seilsberg i. Ostpr. entwichene 18jährige Zwangszögling MarXarnowski ist gestern hier ergriffen worden und wird morgen der Auftalt wieder zugeführt werden. — Am 16. d. Mts. findet im Meufelschen Saale eine genieinsame Bersammlung sämtlicher beutscher Bürger hiesiger Stadt wecks Aufstellung von Kandidaten für die am 17. d. Mts. stattfindeden Stadtveordnetenwaden.

R. Schulit, 13. November. (Un fall. Markt.) In dem Dampffägewerk von Cassirer Söhne hierselbst erlitt am Dienstag der Arbeiter Karl Schattschneider einen Unfall. Als an einem Drahtseile eine Tafel Kundhölzer stromauswarts getrieben wurde, erhielt er von dem Geile einen gefrieben wurde, erhielt er von dem Seile einen Schlag vor die Brust, schlug rücklings mit dem Kopfe auf das gepflasterte Uferdeckwerk, wobei er eine erhebliche Verletung am Hinterboxse davontrug. — Der gestrige Kram-, Vieh- und Pferdemarkt war von Händlern zahlreich besucht, doch sehlten Käufer, und der Jandel war infolgedessen schr flau. Auf dem Vieh- und Pferdemarkt war der Austrieb ein guter. Trot der hohen Preise wurde flott gehandelt

A Beifenhöhe, 13. November. (Einführung.) Am Montag, 16. November, findet die feierliche Einführung des Superintendenten Müller General-Superintendent D. Heiekiel-Posen hierselbst statt. Um 3 Uhr nachmittags veranstaltet hierselhst statt. Um 3 Uhr nachmittags veranstaltet der Gemeindekirchenrat und der Spnodalvorstand zugleich zu Ehren des Suverintendenten a. D. Schönfeld ein Festessen in Bartels Hotel. a Jnowrazlaw, 13. November. (Abges lehnte Bahl.) Vergrat Ertel, der vor kurzem zum unbesoldeten Stadtrat gewählt wurde, hat diese

Wahl nicht angenommen.

Mogilno, 13. Robember. (Gasbelenchtung In du strielles.) Gestern wurde unsere Stadt zum erstenmale zur Freude der Bürgerschaft durch Gaslicht beleuchtet. — Die neue Ringofenziegelei soll in etwa 10 bis 14 Tagen unter Dad) gebracht

Schneidemühl, 12. November. (Berschwunden.) Der 15 Jahre alte Obertertianer Johann Arndt, Sohn des hiefigen Badeanstaltsbesitzers Herrn A., ist seit dem 25. Oktober verschwunden.

Schönlanke, 12. November. (Besitzwechsel.) Der Kaufmann Joseph hat sein in der Buhuhofstraße belegenes Geschäftsgrundstück mit Konzertsaal an den Schankwirt Leege für 43 600 Mark

K Gnesen, 13. November. (Berschiedenes.) In der heutigen Stadtberordnetensitzung wurden 3000 Mt. für die Entwässerung des Biehhofes bewilligt. — Gelegentlich der gestrigen Wahl ist es unter den Polen in Grünfelde zu einer "Bahl-schlacht" gekommen, die recht blutig verlief. — Bis jetzt wurde vergeblich diejenige Person gesucht, die

am letten Pferdemarkt einen Hundertmarkschein, der

am legren Pferoemarri einen Judertmarrigieri, der auf der Polizei hinterlegt ist, berloren hat. m Obornik, 13. November. (Berschie. de ne s.) In der Nacht zu heute brannte in Stob-nica die Damps- und Wassermühle des Gutsbesigers Berger vollständig nieder. Die Entstehungsursache des Feuers ist bisher unbekannt. — Die Dstmarken zulage wurde nun auch an die Gendarmen des Kreises gezahlt. — An der vom hiesigen Berchönerungsverein angelegten Promenade nach dem Bahnhof wurden von rohen Buben 20 junge Bäume umgebrochen bezw. zerschnitten. Auch ein Drahtzaun an einem der Pahnverwaltung gehörigen Hause wurde zerstört. Den Tätern ist man auf der

L Kosen s. November. (Der verhaftete Herau geber) der polnischen Zeitschrift "Prea, Martin Biedermann, hat den Ang gestellt, ihn gegen eine Bürgschaft von 50 000 Mark aus der Untersuchungshaft zu entlassen.

Ditrowo, 12. November. (Unfall. Berbrannt.) Der 63 Jahre alte Eigentümer Michael Banasiek vom Vorwerk Zelaskow fiel gestern von einem mit Stroh beladenen Wagen so unglücklich, daß er auf der Stelle starb. Er hinterläßt die Witwe mit dier Kindern. — Bei des Wirte mot der Wohnung des Wirtes Adalater Kinsischer und er Wohnung des Wirtes Adalater Kinsischer und er Vernag ist der bert Ciesielski ausgebrochenen Brande ist, dem "Ges." zufolge, der 12 Jahre alte Pflegesohn Sta-nislaus Dorul in den Flammen ums Leben

Strasburg, 10. November. (Sieg der Deutschen endlich beginnen, ihrer nationalen Pflichten eingedenk zu sein, zeigte der Ausgang der Stadtverordnetenwahlen. der Ausgang der Stadtbetotskeienbahen. In det dritten Klasse wurden zwei Polen, die bereits 22 Jahre lang in der Stadtverordnetenversammlung saßen, nicht wiedergewählt. An ihre Stelle traten zwei protestantische Deutsche. In der zweiten Klasse unterlag der polnische Arzt Dr. Karwat.

Stuhm, 13. November. (Zuwendung.) Unserem Männertunderein sind von dem Ost-marken verein 50 Wark zur Anschaffung von Gerätschaften zugewendet worden.

Dt.=Krone, 13. November. (Der Regel-klub als Gewinner.) Einem giefigen Regelflub, dessen 14 Mitglieder ½ Los der preußi-

stegelklub, dessen 14 Margiteder 42 200 der preußtschen Lotterie spielen, ist ein Gewinn von 3000 Mark in den Schöß gefallen.

Marienburg, 12. November. (Eineeremblarischen Plarische Strafe,) nämlich 6 Wochen Gestängnis, erhielt heute die hier wohnende Gessind der mieter in Markha Schwarz vom hiesigen Schöffengericht, weil sie ein Dienstmädchen ohne die hierzu erforderlichen Papiere bei dem Besitzer Verwietet hatte. Die R war wie die R siker F. vermietet hatte. Die B. war, wie die "N. berichten, vorher von der Sch. bei dem Besitzer Figuth vermietet worden, sie verließ aber ohne gesetlichen Grund diesen Dienst und ließ sich

ohne gezeilichen Grund diezen Diemi und tres juch zum zweitenmale vermieten. Hernfür erhielt die Sch. die oben erwähnte nachdrückliche Strafe; das Mädchen kam mit 3 Tagen Gefängnis davon.

Marienburg, 13. November. (Sch a den feuer.) In Gr. Lichtenau brannte heute Nacht ein Viehstall des Gutsbesitzers Bachmann nieder.
39 wertvolle Pferd er de und 15 Rälber jundsannt. brannt. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Aus Ditpreußen, 12. November. ("Sol3-i e n.") Die Schule im Kirchdorfe Schlitt bei Guttstadt ist wegen Mangels an Heizmaterial ge-schlossen worden. Im Januar d. J. berweigerte die Regierung die Sergabe des erforderlichen Brennmaterials mit der Begründung, es müsse das im borigen Jahre zu viel gelieferte Holz gespart werden. Nach Ablauf der Beihnachtsferien konnte des-halb die Schule nicht eröffnet werden. Die Re-gierung sah sich schließlich genötigt, die Hälfte des erforderlichen Brennbedarfs herzugeben. Nachdem nun dieses Heizmaterial verbraucht ist, hat die Schule abermals geschlossen und der Unterricht außgesett werden muffen. Die Streitfrage, wer Solzlieferung für die Schule verpflichtet sei, ist, wie die "Elb. Zig." schreibt, bereits zweimal Gegenstand des Verwaltungsstreitverfahrens gewesen und auch schon vor mehr als 40 Jahren im Wege des Zivilprozesses entschieden worden. Der Schulborstand hält den Fiskus nach Gesetz und Herkommen zur Hergabe des Brennbedarfs für verpflichtet, wo-gegen die Regierung das Gegenteil behauptet. Nicht weniger als fünfmal hat die Schule seit 1896 "Holzferien" gehabt.

Mehr als 50 000 Cremplare ber Broschüre "Bie richte ich meine Bohnung ein" versandte auf Bunsch Dittmars Möbel - Kabrif, Berlin C., Mossenmartt 6. Das praktische Büchelchen wird als Ratgeber für Weihnachten manchem bienen; man fordere es koftenfrei bon Dittmar.



Wasche Dich mit Ray-Seife! bereitet ane Sühnerei

Deutsches Reichspatent. Die eminent wohltätige Wirkung auf bie Saut ift überraschenb. Preis pro Stud, lange aus-

Sett. — Woher der Name?

Es gibt Leute, bei benen die Nennung des Wortes "Seft" allein schon imstande ist, eine fröhliche und leichtlebige Stimmung auszulösen; in solden Momenten, mögen sie nun fünstlich oder natürlich sein, wird man trodene Themen tunlicht umgehen. Für diesenigen unserer Leier aber, welcher der Sache gerne "auf den Grund" gehen und welche ein Interesse daren haben, die sprachgeschichtliche Entwickelung dieses Produktes zu kennen, seien die solgenden Angaben gemacht.

Der Name Sekt stammt aus dem Spanischen und bedeutet im eigenklichen Sinne einen Wein, der reich an Extraktiostischen ist. Alls man die spanischen und kanarischen Trodenweine nach Nord-Europa brachte, wurde die spanische Bezeichnung vino soco (b. h.

trockener Wein) auch verschiedentsich umgebildet. So hießen dann diese Weine in England Sackweine, in den Niedersanden Sekweine, in Deutschland Sekkweine. Diese Sekkweine waren starke, sükliche Weine, besonders solche, die aus trocken (gewelkten) Beeren mit Zusaß von Albohol und konzentriertem Most gekelkert wurden Alls Bezeichnung sür "Schaumweine" rührt der Name Sekt von dem Schauspieler Ludwig Debrient her, der viel in der Weinstube von Lutter und Regener in Berlin verkehrte und sich dort gern der Redebweise von Shakespeares Falstaff bediente, der in König Heinrich IV. mehrfach a cup of sackd. h. ein Glas Sekt verlangte. Falstaff lechzte nach spanischem Sekt, nach schwerem Likörwein, nicht so Devrient, dem der Kellner auf seine Ausschweiner "Gib mir ein Glas Sekt, Schurke!" verständnisinnig das gewohnte tägliche

Getränk, den Champagner brachte. Devrient hatte aber, ohne es zu wollen, mit seinem Falstaff-Zitat ein ge-flügeltes Wort in die Welt gesetzt, das Wort "Sekt" für Champagner. Aus der kleinen Gemeinde von Lutter u. Wegener, wo es seit jenem Momente keinem Wenschen mehr einstel, "Champagner" zu fordern, sondern "Sekt", drang es hinaus in die deutsche Welt, langsam aber sicher.

neuen Sinne Bürgerrecht in ber beutschen Sprache er-

ohne es zu wollen, mit seinem Falsiaff-Zitat ein geflügeltes Wort in die Welt geset, das Bort "Seft"
jür Champagner. Aus der keinen Gemeinde von
Lutter u. Wegener, wo es seit jenem Momente keinem
Menschen mehr einsiel, "Champagner" zu fordern,
sondern "Seft", drang es hinaus in die deutsche Welt,
langsam aber sicher.

Das neue Spnonym für Champagner fand bald
Eingang bei der deutschen Schaumweinindustrie. Das
Daus Aupferberg griff zuerst die neue Benennung auf,
um sie in den geschällichen Versehr einzusühren. Heute
weiß jedermann, was unter der "Sektkellerei" Aupferberg zu berstehen ist, und das Beispiel hat so willige
Nachahmung gefunden, daß das alte Wort in dem

Gräfin Amilecka und Genossen wegen Kindesunterschiebung vor den Geschworenen.

H. F. Berlin, 13. November. Vierzehnter Tag der Verhandlung.

Die Angeklagten, insbesondere die angeklagte Gräfin, sehen auch heute sehr gesaßt aus. Der Bor-sipende Landgerichtsdirektor Leuschner eröffnet gegen 9½ Uhr vormittags wiederum die Sigung. Es wird heute zunächst Gedwig Andruszewska hervor-gerusen. Diese bekundet auf Befragen des Vor-sibenden: Sie habe gesagt, wenn der Prozes gewon-nen werde, den werde Eraf Heleitung dem Sie habe ferner gejagt, wenn sie das Geheimnis dem Grafen Hektor mitteile, dann werde dieser für sie orgen. Schneider Kowalski (Berlin): Als die alte Andruszewska sich einmal mit ihrer Tochter Hedwig zankte, da gab letztere auch ihrem Zweifel über die Echtheit des jungen Grafen Ausdruck. Die alte Andruszewska bersetzte: Das ist wie bei den Papageien: wenn einer etwas schreit, dann schreien es die anderen nach. Ich weiß genau, daß der junge Graf der richtige Sohn der Gräfin ift. — Stellmachermeister Dagierski-Posen: Die Hedwig Andruszewska habe ihn um ein Darlehn von 20 Mark ersucht. Er habe dies abgelehnt, ihr aber schließlich 10 Mark geliehen. Bei dieser Gelegenheit sagte die Sedwig: Sie brauchen sich nicht zu ängstigen, wenn der Prozek in Berlin gewonnen wird, dann bekomme ich vom Grafen Hektor 20 000 Mark. — Eine weitere Zeugin bekundet ebenfalls, daß sich die Hedwig gerühmt habe, von dem Grafen viel Geld zu bekommen, wenn der Prozek gewonnen werde. — Ein weiterer Zeuge ift Lehrer Sczmigocki-Aroblewo: Die angeklagte Gräfin habe oftmals den Grafen "Lumpensad", "Schweinehund" usw. geschimpst. Der Graf habe sich vielfach die Stiefel selbst put en mussen. Einmal äußerte der Graf: "Wenn das Verhältnis mit meiner Frau so weiter geht, dann schieße, ich mir eine Augel in den Kopf." Danach tritt eine

Nach Wiedereröffnung der Verhandlung ersuchen die Geschworenen, morgen (Sonnabend) die Sitzung ausfallen zu lassen. Der Vorsitzende gibt diesem Ersuchen nach einigem Zögern statt und gibt der Erwartung Ausdruck, daß trotzem be st im m t im Laufe der näch ste n Woche der Prozes zu Ende kommen werde. Bert. J.-A. Bronker teilt mit, daß, da morgen die Sitzung ausfalle, Dr. Störmer die angeklagte Gräfin untersuchen wolle. Er beantragt, den Gerichtsarzt Professor Dr. Straßmann hinzuzuziehen. Dem Antrage wird stattge-

Es wird danach Agent Kriiger als Zeuge in den Saal gerufen. Diefer, ein Angestellter des Detettibbureaus Roth-Roffi, gibt auf Befragen zu: Er sei mit dem Zeugen Halastiewicz hier im Zirfus und in verschiedenen Restaurationen gewesen. Die Rosten habe das Bureau Caspari-Roth-Roffi bezahlt. Der folgende Zeuge ist Gutsbesitzer von Guttrh-Bosen. Dieser ist der Schwiegersohn einer der drei angeklagten abligen Damen, namens Mosczweska, die der Beihülfe beschuldigt sind, sich aber ins Ausland geflüchtet haben. Der Zeuge bemerkt auf Befragen des Vorsitzenden, daß er von dem Rechte der

Zeugnisberweigerung keinen Gebrauch machen molle. Er bezeichnet die Sedwig als "anormal". Ein weiterer Zeuge ist Dr. med. Wolfsheim: Am 21. März 1897 sei er zu dem kleinen Grasen gerufen worden, er hatte den Eindruck, als sei es ein Säugling, ber erft einige Wochen alt war. Er habe das Kind allerdings nicht näher untersucht. -Eine weitere Zeugin ist Sophie Kazmarek: Sie sei am Abend des 26. Fanuar 1897 von der Lochter der Gräfin von Nyichkowo nach Berlin zu der angeklagten Gräfin als Amme geholt werden. Die Gräfin, die im Bett lag, habe ausgesehen wie eine Böchnerin. Der Säugling machte den Eindruck eines neugeborenen Kindes. Dieses konnte nicht säugen. da dem Kinde die Zunge angewachsen war. Sie habe die Gräfin darauf aufmerkjam gemacht. Aus diesem Anlah habe Sanitätsrat Dr. Rosinski dem Kinde die Zunge gelöst. Alsdann habe das Kind aut sangen können. — Auf Befragen des Ersten Staatsanwalts Steinbrecht bemerkt Professor Dr. Dichrssen: Er habe Herrn Sanitätsrat Dr. Rosinskt so verstanden, daß er wohl die Zungenlösung an dem Anaben auf Wunsch der Gräfin vorgenommen habe, er habe aber die Operation nicht für unbedingt not-

Bause ein. Nach Wiederaufnahme der Verhandlung erscheint als Zeugin: Masseurin Oberhoi: Sie habe die Gräfin bom 27. Februar bis 18. März 1897 massiert. Die Gräfin hatte eine Aderanschwellung am Arm, die vom Wochenbett herrührte. Sachver-ftändiger Prof. Dr. Dührssen: Haben Sie auch wahrgenommen, daß jelbst Männer infolge von Krampfidern Anschwellungen an den Armen bekommen? Zeugin: Das ist mir nicht bekannt. Auf Befragen des Verteidigers Justigrat Bronke bemerkt die Zeugin: Sie sei seit 21 Jahren Masseuse. Sie habe selbst 7 Kinder gehabt und sehr viel Wöchnerinnen massiert. Sie hatte die überzeugung, daß die Gräfin furze Zeit vorher geboren hatte. — Eine weitere Zeugin ist Frau Fabella v. Koszorowska. Sie sei onntag vor der Geburt des kleinen Grafen bei der Gräfin in Berlin gewesen. Am 27. Januar 1897 sei sie mittags ausgegangen und gegen Abend wiebergekommen. Die Gräfin sei, als sie zurückfam, sehr erregt gewesen, sie hatte bereits die ersten Wehen. Die Gräfin sagte: Nun ist es Zeit zu depeschieren. Die Gräfin schrieb Depeschen an ihren Batten, an Sanitätsrat Dr. Rosinski und an ihre Tochter Marie. Am folgenden Morgen kam ihr die Hebender Marie. Am folgenden Morgen kam ihr die Hebender Morgen kam ihr die Hebender Morgen kam ihr die Kaugling entgegen. Sie sei noch 10 Tage in Berlindeider Gräfin gewesen. Sie sei her fetten überzeugung, daß die Gräfin geboren habe. Am zweiten Tage nach der Geburt habe Sanitätsrat Dr. Ro-finski die Gräfin untersuchen wollen. Sie (Zeugin) habe ebenfalls der Gräfin zugeredet; letztere habe aber die Untersuchung mit dem Bemerken abgelehnt, daß sie es für unnötig halte. Sie habe der Gräfin gesagt: Frauen von Königen lassen sich ja doch untersuchen. Die Gräfin habe sich aber beharrlich geweigert, mit dem Bemerken, daß fie sich ganz wohl befinde. Borf.: Sprach die Gräfin nicht von einem anderen Arzte, den sie hinzuziehen wollte? Zeugin: Nein, die Gräfin wollte nur Sanitätsrat Dr. Ro-Nein, die Grafin wollte nur Santatsrat Dr. Ro-jinsti haben. Staatsanvalt Dr. Miller: Es ist Ihnen doch bekannt, daß gegen Sie ein Versahren wegen Beihilse geschwebt hat? Zeugin: Davon weiß ich nichts. Staatsanwalt: Sie wußten aber, daß allgemein Zweisel über die Echtheit der Schwangerschaft austauchten? Zeugin: Jawohl, deshalb habe ich der Gräfin auch ernsthaft zugeredet, fie solle sich untersuchen lassen. — Vors.: Saben Sie es nicht für geraten gehalten, einen anderen Arzt hinzuzuziehen, da doch Sanitätsrat Dr. Kosinsti frühestens am Morgen eintressen konnte? Zeugin: Ich hielt es nicht für notwendig, einen anderen Arzt hinzuzuziehen, da eine Schwester von mir im Alter von 50 Jahren auch ohne ärztliche Hilfe, nur mit Hilfe einer Hebamme, entbunden worden, ohne Schaden genommen zu haben. — Staatsanwalt Dr. Müller: Wie erklären Sie es sich, daß die Gräfin nicht einmal das Kind von Dr. Rosinski untersuchen ließ? Zeugin: Sanitätsrat Dr. Rosinski wollte das Kind untersuchen, die Gräfin sagte aber: das Kind schläft, es ist soeben gewickelt worden. Damit hat sich der Sanitätsrat zufrieden gegeben. Auf weiteres Befragen bemerkt die Zeugin: Sie habe der Gräfin eine Hebamme Weickert aus Posen verschafft. Dieser sein Unfall zugestoßen, deshalb sei sie (Zeugin) auf Bitten der Gräfin nach Warschau gefahren und habe die inzwischen verstorbene Sebamme Czwell besorgt. Diese galt in Warschau als eine vorzügliche Hebamme.

Auf Befragen des Verteidigers J.- N. Wronker bemerkt die Zeugin, sie sei mit der angeklagten Gräfin fehr befreundet, habe aber keinerlei Interesse zu gunsten oder zu ungunsten derselben etwas auszusagen. Ihr Mann habe ein Gut in Rußland und ein Gut in Deutschland; bon beiden Gütern erzielten sie einen Reinertrag von 25 000 Mark jährlich. Der Gerichtshof beschließt, die Zeugin nicht zu vereidig en, da sie der Beihilse und der Begünstig ung dringend verdächtig

Eine weitere Zeugin ist Fräulein Lenzschewska (Warschau), die auf Ersuchen der Frau von Kosczmorowska der Gräfin die Hebamine Czwell besorgt hat. Diese bekundet auf Befragen des Vert. -R. Wronter: Vor einigen Monaten sei ein Mann bei ihr gewesen und habe ihr gesagt: wenn sie über die Geburt des kleinen Grafen etwas aussagen

wendig gehalten. Es tritt danach nochmals eine | bei ihr gewesen und habe sie ebenfalls iiber die Sebannne Czwell usw. ausgefragt. — Der Bor-fikende ruft den Zeugen Sechelski vor den Beugentisch. Die Zengin bemerkt: Dies ist der zweite Mann, der bei mir war. (Bewegung im Zuschauerraum.) — Hechelski: Ich gebe zu, die Zeugin besucht du haben, ich wollte etwas von ihr

Danach wird Graf Severin Bninski, ein Bruder der angeklagten Gräfin, Mitglied des preußischen Gerrenhauses, als Zeuge in den Saal gerufen. Dieser bemerkt auf Befragen des Vorsitzenden, daß er von dem Rechte der Zeugnisberweigerung keinen Gebrauch machen wolle. — Vert. R.-A. Dr. v. Rychlowski: Herr Eraf, wenn Ihre Schwester genötigt gewesen wäre, das Majorat zu verlassen, hätten Sie es dann für Ihre Pflicht gehalten, Ihre Schwester aufzunehmen und für dieselbe in standesgemäßer Weise zu sorgen?"
Beuge: Entschieden, ich hätte doch das Schick-

fal meiner Schwester nicht der Gnade des eblen Grafen Hektor anheimgegeben. Der Zeuge bemerkt im weiteren: Seine Schwester habe eine Mitgift von 300 000 Mark erhalten, 120 000 Mark sofort und 180 000 Mark spiece. Graf Bladimir v. Vninski, der zweite Bruder der angeflagten Gräfin bekundet auf Befragen des Berteidigers, er habe am Sonntag vor Geburt mit digner Schwester zusammen diniert; diese sei während des Essens unwohl geworden. Hedwig Andruszewska sei in seinem Hause erzogen worden, diese sei schon als Kind frech und liigenhaft gewesen. Danach wird gegen 4½ Uhr nachmittags die Verhandlung auf Wontag Vormittag 9½ Uhr vertagt.

Bunte Chronik.

L Die verspielte Chefrau. In Krakau hatte — der "Nowa Reforma" zufolge — ein leidenschaftlicher Kartenspieler all sein Bargeld verspielt und zum Schluß — seine anwesende Chefrau. Als der gliickliche Gewinner aufstand, um sein Necht geltend zu machen, empfing ihn die verspielte Krau mit so fürchterlichen Ohrfeigen, daß er sich sofort freiwillig aller Gewinnrechte entäußerte. dies erledigt war, wandte sich die energische "Frauenrechtlerin" an ihren Cheherrn und nichtete ihn derartig zu, daß die beiden Männer sich in der Unfallstation verbinden lassen mußten.

K Die Sensationssucht Amerikans die Genfalten Menge auf. der Kolizeit des Herzogs von Nordurghe mit Miß Man Goelet wahre Orgien gefeiert. Die New-Porfer Blätter drücken bei der Besprechung der Hochzeit ihren Alischeu vor dem Betragen der gutgekleideten Menge auf, die and Genfalten Weile und Kolizeit Hochzeitstage die Kirche umlagerte. Die Polizei war machtlos, die Ordnung aufrecht zu erhalten. Elegant gekleidete Damen belagerten den Wagen, in dem die Braut erschreckt an der Seite ihres Bruders jak, drängten ihre Sände durch die Wagenfenster und suchten das Kleid zu berühren, da der Mberglaube besteht, daß dies Glück bringt. Frauen suchten die Küster und Polizeibeamten zu bestechen, itm in die Kirche eingelassen zu werden. Über hundert erlangten auch auf diese Weise Zutritt, wurden aber unter großem Aufruhr von der Galerie vertrieben, bevor die Gäste kamen. Andere Frauen, die fest entschlossen waren, der Zeremonie beizuwohnen, frochen durch einen Kohlenkeller unter ber Nirche und suchten die Treppe zu kinden, die nach oben führte; sie wurden allesamt von der Polizei hinausgeworfen. Nach der Hochzeit ergoß sich ein Strom von Frauen in die Kirche, zerriß die Blumen zu Stiicken und stahl Band von der Ausschmückung zur Erinnerung. Die "New-Pork Mail and Expreß" fagt: "Episoden wie diese stellen jeden schlechten Ge schmad von "Multimillionären", der in der Hochzeit selbst liegen mag, in Schatten. Die barbarische Berichwendung von Farbe, Dust und Kostbarteit, die so scharf kritisiert wird, ist nichts gegen diesen Beweis dafür, daß das Gift der niederen Sensationslust in

unsere amerikanische Frauenwelt eingebrungen ist. C. K. Ohren zu verk au sen! Das seltsame Gebot des Newhorker Arztes Dr. Nelden, 20 000 Mark sir ein Ohr zu zahlen, das abgenommen und einem ungnannten Milionär angesetzt warden fall het die noch überreichendere Volge ger werden soll, hat die noch überraschendere Kolge gewolle, dann könne sie viel Geld verdienen. Sie habt, daß er sich vor der Flut von Bewerbern kaum habe geantwortet: Sie wolle auf unrechtem Wege nichts verdienen. Dieser Mann, den sie für einen Menschen aufgesucht worden, die sich der Ampu-Polizeiagenten gehalten habe, sei zweimal bei ihr tation unterwerfen wollten. Außer einer jungen Polizeiagenten gehalten habe, sei zweimal bei ihr tation unterwerfen wollten. Außer einer jungen gewesen. Einige Zeit darauf sei ein zweiter Mann Engländerin, die unter Tränen bat, daß man sie

wählen sollte, waren alle Vewerber Männer. Manche forderten allerdings einen höheren Preis: andere erzählten von erbarmenswürdiger Armut und erboten sich, für 100 Mark und weniger sich der Amputation zu unterziehen. Auch Hunderte von Briefen gingen ein. Selbst in England meldeter sich auf die Nachricht von dieser Osserte eine große Bahl von Leuten, die gern hinübergehen und sich für den Preis operieren lassen wollten. Eine Dame schrieb, um ihr rechtes Ohr anzubicten, das, wie sie bemerkte, "grade über 2½ Boll lang ist und ein dicks, fleischiges Ohrläppchen hat, das nie durch bohrt worden ist." Eine andere Dame fragte an, an ihr Ohr möhlber" wäre de sie dach eine Tragte ob ihr Ohr "wählbar" wäre, da sie doch eine Frau sei; eine andere bot ihr oder auch das ihrer Söhne an, da denen die 20 000 im Lebenskamps nüplicher fein würden. Ein kleiner Geschäft3mann in England bot sein Ohr unter der Bedingung an, daß die Operation in England stattfindet. Ein Briefschweiber aus London wollte sein rechtes Ohr auch für 19 000 Mark opfern, "um den Verkauf schnell abzumachen", — wie in der Geschäftssprache ein Herabdrücken des Preises umschrieben wird.

Witterungsbericht zu Bromberg.

Sevondiningsnation: Northnarrinkape.

Tageskalender für Sonntag, 15. November.

Sonnenaufgang 7 Uhr 19 Minuten. Sonnenuntergang
3 Uhr 46 Minuten. Eageslänge 8 Stunden 27 Minuten.

Sfibliche Abweichung der Sonne 18° 16'. Mond abnehmend.
Mondaufgang gegen ½3 Uhr nachts. Untergang nach
½3 Uhr nachmittags.

llebersimtstavelle.											
Beit	ber		duftbrud au		3 3	Winds rids	Bewöl				
Monat	Tag		in Dlillimeter			tung	88				
.11		muttags 111m		5,2	26	3)}	1				
11	1 .	abends 9 11hr		2,3	61 57	N	3				
11	14	früh 9 Uhr La für die P	766,4 cmölfund	3,8							
bewö	Etala fitr bie Bewölfung: 0 = heiter, 1 = leicht bewölft, 2 = ftark bewölft, 3 = gang bebeckt.										

Temperaturminimum nachts 5,9 Grad Celfins. 0,5 Grad Reaumur - 0,6 Grad Celfins.

Voraussichtliche Witterung für bie nächften 24 Stunden: Unbeständig, fühl, vielfach nebelig.

Handelsnachrichten.

Bromberg, 14. November. **Auntl. Handelskammer**: **bericht**. Weizen 144—156 M., feinster über Notiz, blauspisiger unter Notiz. — Nogaen ie nach Qualität 116 bis 125 M. — Gerste nach Qualität 116—124 M., Brauware 127—135 M. — Erbien: Futterware 122—129 M., Kochsware ohne Handel. — Hafer: 120—125 M.

Marktbericht der Stadt Bromberg vom 14. November.									
	100	jödjít. Breis. II. Fi	Riebr. Breis. A. F			höchst Preis. A. N	Breig.		
Weizen nen 100 Mongen 100 Gerfte 100 Hafer 100 Erbsen 100 Kartoffeln 100	" " " "	13 00 13 50 13 00 15 50	12 40 11 80 12 20 14 50		per Ltr.	4 20 3 80 — —	3 80		

Lebensversicherungsform Bon größtem Anteresse für jung ber-heiratete Staats-, Kommunal- und Privatbeamte, Kauseute und

Lebensversich. Bank Privatbeamte, Kausente und Minchen Gewerbetreibende. schließt ab: Prospette gratis. Auskunst. Prospette 2c. steis gratis burch Insp. Otto Grabow in Bromberg, Sophienstraße 3:



Maly-Extract mit Gifen ! Dalg-Ertraft mit Rall virb mit großem Eriolge gegen Rhachier (fogenannte engliche Kratheit) geneben Schering's Grune Spotheke, Berlin M., Chauffer Strafe 19.

Bekanntmachung.

In bas Sanbelsregister Abiel. lung A ift heute unter Rr. 632 bie Firma

Wilhelm Kopp

mit bem Gige in Bromberg und als beren Suhaber ber Farberei besitzer Wilhelm Kopp baselbit eingetragen. (9 Bromberg, b. 10. November 1903.

Ronigliches Amtegericht.

Bekanntmachung

Nach § 44 Abf. 7 und 8 ber Polizei. Verorbnung vom 6. 6. 1898 find die von der städtischen Bermaltung aufgestellten (275

Wassermesser banernd geg. Einfrieren zu schützen. Es wird daraul aufmerksam gesemacht, daß alle infolge Einfrierens eines Wassermesters entstehenden Kosten nach § 16 des Ortssiatuis betreffend die Wasserleitung dem Grundstückseigentümer bezw. dere jenigen Person zur Last fallen, welcher der Wassermesser zur Besnutzung überlassen ist. nutung überlaffen worben ift.

Bromberg, b. 14. November 1903. Der Magistrat, Tiefban. Deputation. Metzger.

Montag, ben 16. b. Mts., pormittags von 10 Uhr ab, werde ich auf bem Gehöft ber Speditions. Firma Schultz & Winnemer hier, Bahnhofftrage 72

Arbeitsmarkt

Stellen-Gesuche (Die einfache Beile toftet 15\$f.) b h. L. Fran Albertine Weiss, Stellenvermittlerin, Bunhfit.65, St.



für Personal-Gesuche
Stellen-Gesuche
An- und Verkäufe
Finanzirungen sowie Annoncen jeder Art besorgt

am besten und billigsten die alteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.G. Breslau

Ohlauerstr. 1/2, I Fernspr. 1274

Hirma Schultz & Winnemer hier, Bahuhofstraze 72

5 Ballen Capeten meistbietend versteigern. (413 Garbo, peni. Gerichtsboldzieher. (413 K. M. 100 a. d. Geschst. d. Big. erlernen, t. s. melb. Luisenstrukt.

Bum Baidenn. Reinmaden pf. s. Fr. Krüger, Schmiedeg. 4. Empfehle Stute, Rinderfraul. Madchen für alles, er



Besser und bedeutend billiger wie die Benutzung jeder Stellenvermittlung stütze, Gesellschafterin, Kindergärtnerin, Wirt-schafterin, Fräulein u.s.w. Pro Zelle 20 Pf. Abonnenten nur 10 Pf.

Stellen-Angebote . (Die einfache Beile toftet 15 Pf.)

Zahlmeister

mit nur beften Bengniffen. Bevorzugt werden folde, welche bereits ähnl. Stellen in einem Ticfbau : Geschäft bekleibet haben. (290

Julius Berger, Siefhaus, Königstrasse 13.

Bautediniter,

ber in den Freistunden Anfertigung von Konfruktions 3. Zeichnungen übernehmen will, wird um Abr 3. Angabe unter Chiffre J. F. 4. an die Geschäftsstelle b. Ztg. geb.

Ein Tischler

(verh.) finbet von sogleich dauernbe S. Studzinski, Friedrichft. 65 Möbeltischler verlangt. Koch, Tischlermftr., Wallfir.

2 Tischler n. 1 Tapezierer verlangt Werner, Culmtee. Gin Sohn achtbarer Eltern findet in meinem Colonialwaren-Engrosgeichäft Stellung als

Cehrling. J. Lindner. Ruticher

per fofort gefucht. Max Rosenthal, Spediteur. Theaterplas 4.

Bur Erledigung v. Kaffen-geichäften auf d. andwärtigen Frauleins, Rellner-Lehrlinge, Bauftellen fiche ich per fofort einen kantion bfähigen Albert Pallatsch. Stellenvermi tler, Gin junges Madchen findet

Stellung als Berkäuferin. Julius Fischer, Natel (Nege)

Konditorei. Eine fanb. Waschfran ver: langt W. Matern, Danzgrft.21, L.

Kauf und Verkauf

Speisetartoffeln, Kabrittartoffeln,

Dbft n. Konrage-Artifel Das Restaurationsgrundstud tauft ab allen Bahuftationen Otto Hansel, Bromberg

Die höchsten Preise für gut erh. alte Sachen 2c. gablt Arndt, Kornmarttftr.

Beftellungen per Boftfarte. Suche gu faufen jeden Poften Ellern: Rollen, Aloben u. Aniippeiholg. F. Fiedler, Mittelftr. 47.

1 gr. u. 1 fl. Gisspind (291 an faufen gesucht, ebenda 1. April zu verkaufen. Anfrgn.
aur. 3 gebr. Kleiderspinde. (290 sind unter Chiffre O. R. an bis

Die höchsten Breife für gute alte Sachen und Beiten gahlt Flora Ichel, Friedrichspl. 22 i. Lad. Bestellungen per Bofifarte.

Gin aut erhaltenes F Giden-Bücherspind wird zu taufen gefucht. Off. u. C. H. 8 an b. Gefchaftsft b. 3.

Hausgrundstück mit Garten zu taufen gesucht. Flottgehendes Colonialw.s Wefl. Off. mit genauen Angaben n. F. F. a. b. Geschäftsft. erbet.

Mein Haus 27. Friedrichftr. 27 ift zu verkaufen. (264 H. Hirsch, Schubgeschäft.

Berfetungshalber ift in b. Rabe am Elifabethmartt ein Grundstück bill. 3. vt. Off. u. S. H. a. d. Geschst

Friedrichstraße 61

mit gutem Bierverkaufsgeschäft, ift anderer Unternehmung halber, bei einer Anzahlung von 9 bis 10000 Marf zu verkaufen; das selbst zu erfragen II Treppen.

Sandgrundftud mit 2 Laben, für jebes Geichäft geeignet, i. d. Allstadt, bei 4—5000 Mt, Augahl. v. iof. au verkaufen. Gest. Off. n. St. 600 au d. Geschäftsst. d Zeitg. erbet.

Ein Pensionat

Sichere Existenz.

Sin schr gronen Rugen bringendes Geschäft ist mit gut verzinstichem Grundfild fehr preiswert mit 10 000 Mt. An. anhlung berfäuflich. Offerten u. A. A. 100 an b. Weichaften. b. 3tg. Gin Sausgrundftild gu vertaufen Schleusenan, Schickjurage 3. Mäheres baselbst 1 Treppe, rechts.

u. Delitateffengeschäft

mit vollem Ausschank und Restaurant bilig von fofort zu verkaufen. Bacht nicht hoch, Umfah nachweislich gut. Augahlung 3-4000 M. Offerten postl. Bromberg unter A. D. 1000 erbeten. (291

Sidjere Existenz! Gine feit Jahren gut aus, eftattete flottgehenbe (23

Ban- n. Möbeltischlerei, perbund. mit Motorbetrieb, Mobels und Sargmagazin, in einem bes lebten Provinzialstädtchen i. Neg. lebten Provinzialficden i. Reg.=
Bez. Bromberg, ist wegzugshalber
fosort ober später zu verkaufen.
Tüchtigem Tischler bietet sich lohnende Brotstelle bei günstigen
Zahlungsbedingungen. Melbungen
nimmt die Geschäftsstelle biefer
Zeitung unter K. B- 1211 entg.

von sofort zu vermieten. (197 Max Hennig, Schwetz a/23.

Edbauplay Bleichfelbe, ohne Uns gebr. Aleiderspinde. (290 sind unter Chiffre O. R. an die taufen. Ras, Muhlbradt, Bromb., Pallatsch, Lindenstr. 1, 1 Tr. Geschäftsstelle b. Ztg. qu richten. Glisabethstr. 80, Portal II, 2 Tr.

Birdiliche Nachrichten.

Svangelischer Gottesbienft. — Pfarrtirche.
Sonntag, 15. November. (23. nach Teinitatis.) Kollekte für die deutschieftung. Vorm. 10 Uhr, Hauptgottesdienst, Superintendent Saran, danach Erneuerungswahl der firchlichen Körperschaften. Der Kinder gottesdienst fällt aus. Nachmittags 5 Uhr, Abendagitesdienst, Pfarrer Bötticher. Abends 6 Uhr, Jungsfrauen-Verein in der Sakristet.

St. Paulsfirche. Sonntag, 15. November. Kollekte sür die deutschieftstung. Vorm. 10 Uhr, Hauptgottesdienst, Pfarrer von Zhalinski, danach Freitausen. Mittags 12 Uhr, Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr, Abendsgottesdienst, Pfarrer Thmann. — Die diblischen Besprechungen mit den Konstrmierten und die Ersbauungsstunde fallen in der nächsten Woche aus.

Christustirche. Sonntag, 15. November. Kollekte zum

Ghriftnstirche. Sonntag, 15. November, Kollekte zum Besten ber beutschen Lutherstiftung. Vorm. 10 Uhr, Cottesdienst, Ksarrer Hildt. Mittags 12 Uhr, Kindergottesdienst, Ksarrer Hildt. Mittags 12 Uhr, Kindergottesdienst, Ksarrer Hildt. Nachm. 5 Uhr, Wendengottesdienst, Kastor Nis. Wendends 7 Uhr, Versammlung des Männers und Jünglingsvereins, Kosenerstraße 28.

— Jagdschütz. 15. November. Lorm. 10 Uhr, Cottesbienst, Kastor Nis. Vorm. 11 Uhr, Kindergottesdienst, Kastor Nis.

bienft, Haftor Nig. Borm. 11 Uhr, Kinbergottesbienft, Paftor Nig.

Sottesbienft in der Garnifontirche. Sonntag, den 15. November. Evangelischer Militärgottesdienft: Vorm. 10 Uhr, Gottesdienft, Divisionspfarrer Gerwin, Borm. 11 Uhr, Kindergottesdienft. — Katholischer Militärs gottesdienft. Sonntag, 15. November. vorm 8 Uhr, Hochant mit Predigt. Bom 20. d. Mis. dis 19. Deszember fällt die heil. Messe. Andentagen aus. Disvisionsvfarrer Neumann.

Rlein-Bertelsee. Sonntag, 15. Novbr. Borm. 11 Uhr, Gottesdienst, darauf gebührensreie Amtschaublungen. Pfarrer Favre. Nachmittags 2 Uhr, Kindergottesdienst, Biarrer Favre. Nachmittags 2 Uhr, Kindergottesdienst, Bartelsee. Whends 8 Uhr im Lehrzimmer der Kleinsbartelsee. Abends 8 Uhr im Lehrzimmer der Kleinstinderschule Bibelbesprechstunde.

Schwedenhöhe. Sonntag, 15. November. Schulktraße: Bormittags 11 Uhr, Kindergottesdienst, Lehrer Marz. Frankenstraße: Borm. 10 Uhr, Gottesdienst, Kharrer Teichert. Borm. 11 Uhr, Freitausen. Borm. 11½ Uhr, Kirchenwahlen. Rachm. 2 Uhr, Kindergottesdienst.

Evangelisch-Lutherische Kirche. Sonntag, 15. Kovbr. Borm. 10 Uhr, Bredigt, Bastor Fr. Brauner. Nachm. 3 Uhr, Christenlehre. Bastor Fr. Brauner. Nachm. 3 Uhr, Christenlehre. Haftor Fr. Brauner.

Evangelisch - Lutherische Kirche, Töpferstraße 15. Sonntag, 15. November, vorm. 10 Uhr, Gottesdienst. — Nachmittags 4 Uhr, Bredigt, Beichte und Feier des H. Abendwahls, Hastor Meher.

Landeskirchliche Gemeinschaft. (Elisabethstraße 43. Hofgebände 1 Treppe.) Sonntag früh 8½ Uhr, Gebetsstunde. Machm. 5 Uhr, Evangelisation. — Mittwoch, abends 8 Uhr, Bibels und Gebetstunde.

Evangelische Gemeinschaft. Chunnastalstr. 6. Sonntag, vorm. 9½ Uhr Bredigt, nachm. 4 Uhr Predigt, 5½ Uhr Angendherein

Jugendverein.

Satholischer Gottesdieust. Sonntag, den 15. November.

Fest des hl. Martin. In der Pfarrfirche: Sonnabend, abends 7 Uhr, Besperandacht mit Aussetzung. Sonnstag um 6 Uhr Aussetzung, 1. hl. Messe um 5 Bredigt um 7 Uhr 2. hl. Wesse, um 8 Uhr 3. hl. Messe. 10¹/, Uhr Brozession, Festhochant und Bredigt. Nachm. 3 Uhr Besperandacht und Brozession. — In der Jesuitenstirche: Um 8 Uhr stille heil. Messe. Um 9¹/₂ Uhr Hochant mit deutscher Bredigt. Um 11¹/₄ Uhr Stille hl. Messe. Nachm. 3 Uhr. Besperandacht. — An den Bochentagen: in der Pfarrfirche: Die heil. Messe. Um 6, 7, 8 und 9 Uhr, in der Jesuitenkriche 8 Uhr hl. Messe.

hl. Messe.

Baptisten-Kirche. Jacobstraße 2. Sonntag, 15. Novbr.

Borm. 9¹/.—11 Uhr, Gottesdienst, Prediger Arämer.

Aachmittags 2¹/2—3¹/2 Uhr, Kindergottesdienst. Nachmittags 4—5¹/2 Uhr, Kottesdienst, Prediger Curant.

— Wontag, 16. Novbr. Abends 8—9 Uhr, Gebetstunde.

— Donnerstag, ben 19. November, abends 8 bis 9 Uhr, Gottesdienst. Brediger Curant. — Königsfraße 20. Sonntag, 15. November. Bormittags 10 Uhr, Gottesdienst. Nachmittags 2 Uhr, Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr, Gottesdienst. — Freitag, 20. Novbr. abends 8 Uhr, Gottesdienst. — Freitag, 20. Novbr. abends 8 Uhr, Gottesdienst, Prediger Joppe.

Barochie Schlensenau. Sonntag, 15. November. Kirche in Schleusenau: Borm. 10 Uhr, Hundergottesdienst, Bfarrer Ariele. Borm. ½12 Uhr, Kindergottesdienst, Pafrore Friele. Nachm. 5 Uhr, Vbendgottesdienst, Pastror Gerlach. Nachm. 5 Uhr, Vbendgottesdienst, Pastrorevereins. Abends 6 Uhr, Versammlung des ev. Ordertervereins. Abends 6 Uhr, Versammlung des ev. Frauens und Jungfrauenvereins. Abends 1/28 Uhr,

Aus Berlin.

Das Drama "Elektra", welches Hugo v. Hofmann nicht al, der vielbewunderte und oft verschmähte Wiener Poet, frei nach Sophokles ge-schaffen hat, wurde bei seiner Erstaufführung im Aleinen, butde det settlet Estatusstung ine Aleinen eine Ater mit aufrichtiger und starker Teilnohme begrüßt und wird dauernd vor ausvertfauften Häusern gespielt. Es ist nichts weiter, als die Fabel der Sophotleischen Tragödie und einzelnes aus ihren inneren Motiven in dem modernen Drama übrig geblieben. "Eleftra" ist die unglückliche Tochter der Klissinnestra. Der Mord Agamenmons lebt in ihrer Seele und erfüllt die Jungfrau mit niemals ruhendem Kachegefühl gegen die unnatürliche Mutter. Wit rascher Geistesgegenwart hat Elektra den jungen Orestes, nachdem Alptänmestra den fürchterlichen Mord Ugamemnons vollführt hatte, in die Fremde nach Photis gebracht, damit er ben Nachstellungen der Mutter entgehe und zum Rächer seines Baters erwachse. Die Rückschr des Orestes in sein Baterhaus und die Ermordung der Alhtämnestra und ihres Buhlen Aegisthos durch Orestes bildet den Inhalt der Sophokleischen und der Hofmannsthalschen Tragödie.

Die Gestalt der Elektra ist bei Sophokses von einem leise zitternden, melancholischen Licht um flossen. Sie mandelt zwar finster, düster, rache drohend durch die Hallen des väterlichen Palastes Gift und Vitterkeit wohnen in ihrem Herzen. Sie ist gesangen. Man läßt sie nicht über die engen Grenzen des Palastbezirkes hinaus, weil man fürchtet, sie würde Aufruhr und Emporang stiften, wenn man sie frei walten ließe. Sie sagt ihrer Mutter Die entsehlichsten Dinge ins Gesicht und sucht ihre Schwester Chysothemis zum Muttermorde anzustacheln. Aber einen Hauch von weiblicher Amnut und königlicher Würde hat sie sich bewahrt. Sie bleibt selbst im höchsten Zorn immer noch der Sproß eines vornehmen Geschlechts. Zwar spricht sie, als sie schon weiß, daß Orestes im Valaste ist, und von drinnen heraus das Winmern der gemordeten Wutter dringt, die berühmten und von den Aftherischen rikern aller Jahrhunderte vielumstrittenen Worte: "Triff noch einmal!" Aber diese im höchsten Affett in dem Moment befriedigten Rachegelüstes herausgeschoßene Außerung kann die seinen und mitleidenden Büge der Gestalt nicht verwischen. Das Grause und Wilde der Vorgange wird bei Sophokles durch die würdevollen, großtönenden Chor-ftrophen gemildert. Die Musik sänstigt die Wogen der ungebändigten Leidenschaft. Bei Hofmannskhal ist Elektra kein Mensch

mehr. Sie ist durch die entsetzenerregende Tat der

Bersammlung des et. Männer- und Jünglingsvereins.
— Schule in Jägerhof. Borm. 10 Uhr, Gottesbienst.
Borm. 1/412 Uhr, Kindergottesbienst. Nachm. 3 Uhr, Bersammlung des Gemeinschaftschors. — Schule in Bersammlung bes Gemeinschaftschors. — Schule in Kolonie Kruschin. Borm. 10 Uhr, Gottesdienst, Bastor Gerlach. Borm. 11 Uhr, Kindergotresdienst, Bastor Gerlach. — Dienstag, den 17. November. Alte Schule in Schlensenau. Wends 8 Uhr, Erdauungsstunde, danach Blaufreuz-Versammlung.

Gottesdienst in Brinzenthal. Sonntag, 15. November. Bormittags 1/210 Uhr, Gottesdienst in Brinzenthal. Bormittags 11 Uhr, Gottesdienst in Schlensendorf. Nachm. 2—3 Uhr, Kindergottesdienst. Abends 1/28 Uhr Ev. Männer: und Jünglingsverein.

Gottesbienst im Crone a. B. Sonntag, 15. November. Spangelischer Gottesbienst. Vorm. 10 Uhr, Hauptsgottesbienst. Nachm. 2 Uhr, Kinderaottesbienst. Abends 7 Uhr, Jinglingsverein, Pfarrer Osterburg. — Katholischer Gottesbienste. Borm. 10 Uhr Hochant mit polesies. Prodict Nachm. 2 Uhr Neinerandent Nerven nischer Predigt. Nachm. 3 Uhr Besperandacht. Pfarrer

nijger Predgt. Adam. 3 Uhr Besperandagt. Pfatrer Treber.

Gottesdienst in Kordon. Sonntag, den 15. November. Evangelischer Gottesdienst in der St. Johanniskirche. Borm. 10 Uhr, Predigtgottesdienst. Nachmittags 2 Uhr, Kindergottesdienst. — Katholischer Gottesdienst in der Karrkirche. Sonntag, 15. Novdr. Borm. 8 Uhr, Frühgottesdienst. Borm. 10 Uhr. Hochant mit polntsscher Predigt. Nachmittags 21/2 Uhr. Besperandacht. — Wochentags 1. hl. Messe vorm. 7 Uhr, 2. hl. Messe vorm. 71/2 Uhr.

Gottesdienst in Schulitz. Sonntag, den 15. November. Borm. 10 Uhr, Predigt, danach Beichte und heil. Achonic. Borm. 10 Uhr, Gottesdienst. — Kadott. Borm. 10 Uhr, Gottesdienst. — Grätz a. W. Nachmittags 3 Uhr, Kottesdienst. 15. November. Borm. 10 Uhr, Gottesdienst inn Asecl. Sonntag, 15. November. Borm. 10 Uhr, Gottesdienst und Abendmahl in Kirchberg, Pfarrer Pape. Nachm. 2 Uhr, Kindergottesdienst, Pfarrer Bape. Rachm. 5 Uhr, Gottesdienst hier, Pfarrer Bape. Kollette sür die Lutherstiftung. — Die Amtshandlungen werden in der nächsten Woche vom Pfarrer Benzlass vollzogen werden.

Handelsnachrichten.

Warenmarkt.

Warenmark.

Danzig, 13. Kodember. Weizen matt. Gehandelt ist unländischen blamspisig 737 Gr. 150 M., bunt 703 Gr. 148 M., hellbunt 765 Gr. 160 M., bochbunt 753 Gr. 158 M., weiß 745 Gr. 157 M., rot 697 Gr. 148 M., 729 Gr. 154 M., russist Geacht ist unländischer Auch Er. 124.50 M., russist Geacht ist unländischer 744 Gr. 124.50 M., 726 Gr. 125.50 M., zam Konium 738 Gr. 125.50 M., dolnischer zum Transit — M. Ales ver 714 Gr. per Lonne. — Gerste unverändert. Gehandelt ist inländische zum Lransit — W. Ales ver 714 Gr. per Lonne. — Gerste unverändert. Gehandelt ist inländische zum Lransit große — M. per Lonne. — Gaser unverändert. Bezahlt ist inländischer verregnet 113 M., russische zum Lransit — M. ver Lonne. — Gerben inländische weiße — M., russischen M. ver Tonne. — Gerben inländische weiße — M., russischen M. ver Tonne. — Gerben inländische weiße — M., russischen, 13. November. Beizen inländischer hochbunter 770 Gr. 160 M. bunter 765 Gr. 158 M., roter — M. — Roggen sau, inländischer gehandelt vor 714 Gr., zebe 6 Gr. mehr ober weniger mit 1 M., siber 738 Gr. mit 1/2 M. per Lonne zu regulieren, 732 Gr. 128, 744 Gr. mit Weizen besetzt 127,50 M., russischer gehandelt pro 714 Gr., jede 6 Gr. mehr ober weniger mit 1/2 M. per Lonne zu regulieren, — M. — Gerste große mit Genadelt pro 714 Gr., jede 6 Gr. mehr ober weniger mit 1/2 M. per Lonne zu regulieren, — M. — Gerste große mit Genadelt pro 714 Gr., jede 6 Gr. mehr ober weniger mit 1/2 M. per Lonne zu regulieren, — M. — Gerste große mit Genadelt pro 714 Gr., jede 6 Gr. mehr ober weniger mit 1/2 M. per Lonne zu regulieren, — M. — Gerste große mit Genadelt pro 714 Gr., jede 6 Gr. mehr ober weniger mit 1/2 M. per Lonne zu regulieren, — M. — Gerste große mit Gerad 115 M. — Hafter von 114 M., iber 738 Gr. mit 1/2 M. per Lonne zu Roglen von 115 M. — Wingbeburg, 13. Rodember. (Buserbericht,) Kochzuger 1. mit Sad 19,45. Gemablene Messen von Ausger 2. per January Marz 17,50 Gb., 17,55 Br., — bez., per Mailar, 18,20 Gb., 18,25 Br., 18,25 Br., 17,85 Br., per Muhng, 13. Rodember.

Alntämnestra, durch die fürchterliche Behandlung, welche die Mutter ihr selbst dann angedeihen ließ, zum Haldtier geworden. Wie eine Tigerkatse schleicht Elektra in dem öden Berließ umher, das man ihr, der Ausgestoßenen, innerhalb des goldschimmernden Palastes von Mykenä angewiesen hat. Alles Zarte und Weibliche in ihr ist erloschen. Nichts lebt in ihr, als ihrer Leiden brennendes Gefühl. Das Liebesleben in ihr ist getötet, jeder Weibinstinkt verdorrt. Ihr könnte nicht mehr des Mannes Liebe etwas bedeuten, ihr könnte niemals mehr ein zartes Kind erblühen. Eine finstere, blutige, lodernde Phantasie. die ihr wollüstig die Freuden befriedigter Rache ausmalt, erfüllt ihre Tage und Nächte. Als sie hört, daß schwere laftende Traumgebilde der Mutter den Schlaf vom Lager scheuchen, jubelt sie auf. Auch bei Hoffmannsthal ist die List gebraucht, daß zunächst die Todeskunde des Orestes überbracht wird. Wie ein Blis dringt die Botschaft auf Elektra ein. Dann, als sie Chysothemis vergeblich zum Muttermord aufgestachelt hat, greift sie selbst zu dem Beil, dem entgestichen Beil, dim tdem Klytimmestra damals den Agamemnon erschlagen, und das Elektra bewahrt hat, um es einst dem zurückkehrenden Orestes in die Hand zu geben. Wie sich ihr Orestes dann zu erkennen gibt, wie sie in kaumelndes, wahnwitziges Entzücken gerät, als sie die Mutter in Todesangst schreien hört, das ist von Hofmannsthal mit grauendereien hort, das ist von Hofmannsthal mit grauen-vollem Ginzeldetail geschildert. Nachdem auch Negisthos dem Mordstahl verfallen ist, beginnt Elektra, zu der die Jubelköne des dem Orestes hul-digenden Bolkes herüberschallen, zu tanzen. Aber sie sinkt, als sie kaum die ersten Schritte gemacht hat, entseelt zu Boden. Ihr Nachewerk ist beendet. Freude und Schmerz haben sie gesötet.

Die künstlerischen Mittel Hofmannsthals haben sich noch niemals so reich erwiesen wie in diesem Werk. An dem antiken Stoff ist er zum großen Dichter geworden. Wenn man sich damit abge-funden hat, daß er die Tragödie in den sinstren, von keinem freundlichen Stern erhellten Schleier wollüstiger Grausamkeit gehüllt hat, muß man doch zugestehen, daß sein Drama weder der Eröße noch zugestehen, daß sein Drama weder der Eröße noch der Leidenschaft entbehrt. Nur wirkt es zermalmend, nicht ehebend. Aber die Kunst der Charakteristik und die Mahl der Sprache zeugen von ungewöhnlichem Können. In einer einzigen Szene ist Klytämnestras Leben, ihr schreckliches Geschick, ihre dämonische Tat und der fürchterliche Fluch der auf ihr ruht, mit meisterhafter Seelenkunst aufgerollt. Die Verse sind von einer schweren, dunklen Schönheit, wie wenn rotglühende Faceln durch die tiese Kacht leuchten. Wan folgt der hinreißenden Diktion mit atemloser Spannung. Der Chor ist in eine Reihe von Einzelgestalten aufgelöst, welche mit Reihe von Einzelgestalten aufgelöst, welche mit

Novbr.-Abladung 135,00. — Noggen ftill, sübruff. si 9 Aub 20/25 Novbr.-Abladung 102—104, holsteinischer und meelle. 132—140. — Mais matt, Amer. miged Rovember-

9 Bub 20/25 Nobbr. Abladung 102—104, holsieinischer und meckb. 132—140. — Mais matt, Amer. miged November: Als. 90,00. — Hafer still. — Gerste matt. — Kindsteft, sow 48,50. — Spiritus (unversenert) fest, per November 18½ Br., 17¾ Gd., per November:Dezember 18½ Br., 17¾ Gd., per November:Dezember 18½ Br., 17¾ Gd., per Dezember:Januar 18½ Br., 17¾ Gd., per Dezember:Januar 18½ Br., 17¾ Gd. — Kasser ruhig, sunsar:Februar 18½ Br., 17¾ Gd. — Kasser ruhig, sunsari, sunsari,

Aintiverpen, 18. Nopember. (Getreibemarkt.) Beigen ruhig. — Roggen behauptet. — Hafer ruhig. — Gerfte

Amfterdam, 18. Nobember. (Getreibemarkt.) Weizen auf Termine geschäftslos. — Moggen auf Termine geschäftslos. — Rübbl fest, loco 241/4, ver Dezember 243/8,

auf Termine geschäftsloß. — Roggen auf Termine geschäftsloß. — Mibdl fest, loco 24½, ver Dezember 24½, per Mai 24½.

London, 13. Nobember. An der Kliste — Weizenlabung angeboten. — Wetter: Bewöltt.

London, 13. Nobember. Millermarkt. (Schlußberickt.)

Zuschen, 13. Nobember. Millermarkt.)

Kender 70 000 Orts. — Englischer Weizen ruhig, frember fräge; Mais ruhig; englisches Mehl träge, amerikanisches staben bei geringem Geschäft; Gerste und Hafer ruhig.

Liverpool, 13. Nobember. (Willermarkt.) Weizen ruhig, amerikanischer ½ Bennh niedriger, russischer 1 bis 2 Bence höher; Mehl itetig, unverändert; Mais ruhig, amerikanischer ½ Bennh niedriger, russischer 1 bis 2 Bence höher; Mehl itetig, unverändert; Mais ruhig, amerikanischer 1½. Poobember. (Warenberickt). Baumswollenpreis in New-York 12. Nobember. (Warenberickt). Baumswollenpreis in New-York 12. Nobember. (Warenberickt). Baumswollenpreis in New-York 11,20, do. sür Lieferung per Dezember 11,08, do. sir Lieferung ver März 11,14. Baumswollenpreis in New-York 13,00, do. bo. in Philadelphia 9,25, do. Nesined (in Cases) 12,00, Credit Balances at Oil Cith 1,77. Schmalz Western Steam 7,40, do. Nohe n. Brothers 7,60. — Mais per Dezember 48½, do. per Mai 4½, do. per Januar —, do. per Mai 805/s, do. per Juli —, Noter Winterweizen loco 84, Weizen ver Dezember 83½, do. per Januar —, do. per Mai 805/s, do. per Februar 5,65. Wehl Spring-Wheat clears 3,50. — Bucker 3½,6. — Zinn 25,00. —

Rupser 13,00—13,50. Speck short klear 6,75—6,87, Port per Januar 11,55.

Rew-York, 13. November.

Berlin, 12. November. Im Gegensatz zu ber schwachen Herling, in welcher die Börse vorgestern schloß, machte sich heute auf den meisten spekulativen Gebieten, namentlch aber auf dem Montau-Markt, eine seste Tendenz geltend, die nametil weientlich gebesseren Kursen und in einzelnen besonders bevorzugten Effekten auch in sehnsten Umfäßen zum Ausdruck kam. Im weiteren Verlaufe lenkte der Verkehr in ruhigere Bahnen und eine mehr abwartende. schließlich eiwas schwächere Haltung griff Platz.

Bon den österreichischen Arbitragepapieren haben Kreditaktien gegen Mittwoch ca. 1 Brozent gewonnen; Franzosen und Bombarden wenig verändert.

Kurse im freien Verkehr zwischen 2 u. 3 libr. Oesterr. Kreditaktien 211,50—40—60 bez. Franzosen 143,00 bez. Bombarden 17,90 bez. Spanier 90,30 bez. Türkent lose 143,75—4 bez. Gb. Bueidskriftes 44.30 bez. Diszkonto-Kommandit 194,40—50 bez. Darmssädter Bank 143,75 bis 90—75 bez. Autionalbank 123,75—4 bez. Berl. Handskriftes Bank 143,75 geschlichaft 163,10—50 bez. Deutsche Bank 218,60—90 bez. Dresduer Bank 155,75—6—5,90 bez. Schaassen. Bank

wenigen Strichen eindringlich gezeichnet sind. Ich glaube nicht, daß diese "Elektra" schnell wieder von der deutschen Bühne verschwinden wird. Sie ist das Werk einer großangelegten, zur Höhe strebenden

Dichterphantasie. Wie wurde das Drama aber auch dargestellt! Max Reichardt hat sein Kleines Theater in kurzer Zeit zu dem hervorragendsten Schauspielhaus Berlins gemacht. Die Leistung der En sold als Elektra gehört zu den großartigsten Darbietungen, welche jemals in Berlin erlebt worden sind. Das Wilde, Raubtierartige der Gestalt trifft die Ensold mit instinktiver Sicherheit. Niemand wird ihren wilden, befriedigten Racheschrei vergessen, den sie ausstößt, als sie der Mutter Röcheln aus dem Balaste hört. Wie sie mit ausgebreiteten Armen Shildwacht am Tore hält, damit niemand in die königlichen Gemächer eindringe und das Werk der Rache störe, wie sie dann zum Tanze sich anschickt, die ersten wilden Bewegungen vollführt, dann aber plöglich zusammensinkt, alles das ist mit dem echten Sinn für große, plastische Kunst gestaltet, der bei unsern naturalistischen Schauspielern selten geworden ist. Die Leistung von Rofa Bertens als Alytämnestra stellt sich ebenbürtig dieser Elektra zur Seite. Die Deklamation der Bectens stellt eine einzigartige Mischung von Natürsichkeit und bewegter Leidenschaft dar. Ganz hervorragend waren die kurzen Ensembleszenen der Mägde. Die Angst, der Schrecken, die Ahnung der übermenschlichen Gräuel, die hereinbrechen werden, kamen in den kurzen, abgerissenen, hastig herausgestoßenen Worten der Mägde zu überzeugendem Ausdruck.

Ein besonderes Lob muß der Regie gezollt werden. Das Aleine Cheater hat das Prinzip eingeführt, die dekorativen Wirkungen burch große Rünftler zu steigern. Max K ruse hat die Architektur geschaffen. Wersiemals von Nauplias Küste die Fahrt nach Thrins und Mykenä gemacht hat, wer durch die hallenden Höse des ccyklopischen Gemäuers geschritten ist, in welchem sich die Schick-sale des Agamemnon und Orestes erfüllt haben, glaubte einen Teil des uralten, von Schliemann ans Licht geförderten Valastes von Mykenä zu sehen. So sehr ähnelte das Vild, welches die nachschaffende Sand des Künstlers auferbaut hatte, der Wirk-lichkeit. Die Beleuchtungswirkungen sind von Louis Corinth angeordnet. Nur ein Maler konte diese Effekte ersinnen, deren Farbenzauber wunderbare Wirkungen schuf. Stuck und Mingers Bilder in ihren ergreisendsten, antikisserenden Schilderungen schienen lebendig geworden. Die ganze Insenierung wich vollständig den der Tradition ab. Hier konnten unsere Regisseure und Schaubiesen lebendig geworden. Schauspieler lernen, wie ein antikes Drama in die wirken läßt,

fi^r verein 145,90—60 bez. Gottharb — bez. Transvaal 160,75 db | bez. Canaba-Bacific 119,10—19—19,20 bez. Prince Henry 107,25 bez. Große Berliner Straßenbahn 207,25 bez. Her Samburg-Amerika 107,50 bez. Nordb. Lloyb 104,75—80 bez. Dhuamit-Trust —,— bez. Sproz. Reichsanleihe 90,60 bez. Meribional 134,75 bez. Mittelmeer 93,00 bez. — Tens

Meribional 134,75 bez. Mittelmeer 93,00 bez. — Tensbenz: Fest.

Franksurt a. M., 13. November. (Essetien-Sozietät.)
Desterr. Krebitaktien 211,20, Franzosen —,—, Lombarsben 17,80, Dresdner Baul 155,90, Gessenkien 206,35, Harpener 201,25, Hibernia 205,00, Türkenlose 144,00, Schuckert 111,80, Algemeine Esektrizitätägesellschaft 215,60, Nationalbank für Deutschland 124,60, Schansshausenscher Baukverein 145,75, Darmstädter Bank 144,05. — Still.

Lien, 13. November. Ungarische Kreditaktien 787,00, Desterreichische Kreditaktien 673,00, Franzosen 666,75, Lomsbarden 90,00, Elbetalbahu —,—, Desterreichische Kapiterrente 100,40, Desterr. Kronenauleise 100,35, Ungarische Kronenauleise 98,30, Marknoten 117,23, Bausversin 495,50, Länderbank 424,00, Buschtier. Lit. B. —, Türkische Lose 145,00, Brüger —,—, Aspine Montan 395,00, Aproz. ungarische Goldrente 118,50, Tabakaktien —. Muhig.

Paris, 13. Kodember. Iprozentige Neute 98,22½, Itasliener 103,75, Iproz. Horkschen 64,15, Spanier änkere Auseich 90,25, Iproz. türk. Auseiche Gr. —,—, do. Gr. D. —,—, 4proz. türk unisic. Aus. 87,85, Türkische Lose 139,50, Ottomanbank 590,00, Nio Tinto 1209, Sueze fanalaktien —. Unregelmäßig.

fanalattien -. - Unregelmäßig.

Almtl. Marttbericht der ftadt. Martthallendirettion

		tovember 1903.	() () () ()
Fleisch p. 1/2 kg		yühnerjunge,p.St.	
Mindfleisch	58-64		0,25-0,55
Ralbfleisch	86-88	Enten j. p. St.	1,00-2,20
Sammelfleisch	62-70	Bänse j. p. St	3,00-4,00
Schweinefleisch .	45-53	Buten p. 1/2 kg.	0,50 - 0,60
Wild p. 1/2 kg		Cier.	Sales has a land
Rotwild	0,30-0,38	Lands, p. Schock.	3,50-4,00
Damwilb	0,30-0,38	Riften=, p. Schock	3,45-3,95
Wildschweine	0,20 - 0,37	Butter.	3
	2,50-3,10	Breise frc. Berlin.	A STATE
Gefdlacht. Geflügel			123 - 125
Bühner alte. p. St.			115 - 122

Thorner Weichsel-Schiffsrapport. Thorn, 13. November. Wassersiand 0,86 Meter siber 0. ind: B. — Wetter: Heiter. — Barometerstand: Schon.

Schiffsverkehr	:		
Name bes Schiffers	Fahrzeng	Labung	Von nach -
Kap. Bibber Kap. Witt	D. Wieta Dampfer Ruflanb	Güter Schleppdampfer	KönigsbgThorn Danzig-Thorn
Rap. Ma= rowsti	Dampfer Graubens	Mehl u. Güter	Thorn-Danzig
Rap. Görgens Walenczytowsti	Rahn	Mehl	bo bo
Arüger Brzicki	bo 12 00-14	Steinkohlen	do do Danzig-Thorn
negonmi	m, 13. 2000	ember. Es find h	ente von hier abs

Tour Nr. 313, Transportgefellichaft mit geschwomme 26 Flotten.





Erscheinung treten muß. Der Eindruck war so stark, daß man die Empfindung hatte, auch zu den Zeiten der Aschilos und Sophofles könne der Kahmen des Bühnenbildes nicht echter, stimmungsvoller ausgestattet gewesen sein.

des assentifice of the second

Die Griechen hatten eine gesunde geistige Spigiene. Auf die erschütternden Wirkungen der Tragödie folgten die luftigen Momente des Satnriviels. Wir Modernen, denen auch nicht, wie den Hellenen, ein voller Tag für den Genuß des Theaters zu gebote steht, muffen uns damit begnügen, an späteren Abenden leichtere Kost zu suchen, um den Eindruck der tiefernsten, aufwühlenden Dramatik ein wenig der tiefernsen, auswuhlenden Dramatik ein wenig zu paralhsieren. An Lustspielen hat die Saison noch keinen Ertrag gebracht. Selbst das Residenz-theater, welches sich mit dem Humor Galliens de-hilft, hat in dieser Spielzeit noch keinen Schlager gebracht. "Das große Geheim nis", eine dreiaktige Komödie von Pierre Wolff, ist ein harmloses, für die Sternengäste des Residenzthea-ters zu wenig gewürztes Lustspielchen. Die Ge-schichte von den Großeltern, welche sich mit der Ge-liehten ihres Sahnes bekreunden weil sie sich in der liebten ihres Sohnes befreunden, weil sie sich in den kleinen unehelichen Enkel verliebt haben, ist nicht ohne Grazie erzählt. Aber die Komödie steht an Geist und sprühender Laune hinter den anderen Erzeugnissen des Pariser Marktes weit zurück. Doch rettet im Residenztheater Alexander die Situa-tion. Er spielt zur Abwechselung einmal einen Großvater. Dieser Schauspieler ist von einer so und widerstehlichen natürlichen Komit, daß man ihm gegenüber nicht griesgrämig bleiben fann.

Im Metropoltheater gibt es auch wie ber eine Possennovität. "Neuestes, Allerneuestes", die erfolgreiche Nevüe des letzen Winters, ist durch ein burlestes Ausstattungsstüdt "Durch lauch kacht die Schen" abgelöst. Obwohl das Stück keinen Inhalt hat, will der Pariser Autor Feydeau den Berliner Verfasser kreund wegen Plagiats verstagen. Die Posse seich aus einer Neise vorrtrefsichen Auplets, sentimentalen Liedern, britanten Passets zusammen. Em il Thomas triff ten Ballets zusammen. Emil Thomas tritf als Macedonier im Nationalkostüm mit einer Fustaals Macedonier im Authonatiopiam mit einer Funda-nella auf. Harrh Bender spielt einen Offi-ziersburschen, der die follsten Verwirrungen anrich-tet. Die Soubretten des Metropolitheaters sind fesch, die Chordamen hübsch, die Tänzerinnen graziös und die Kostime von blendender Farbenpracht. Da ist der Erfolg von vornherein sicher. Das Metropolstheater kennt keine Fehlschläge, und braucht um seine Bukunft nicht besorgt zu sein, so lange es über seine junge Garde weiblicher Schönheiten und einen Kostümer wie Hugo Baruch versügt, der diese Schönheiten durch duftigste Hüllen um so wurder seinen der diese Schönheiten durch duftigste Hüllen um so wurder

Lieferant des Lehrer-Wirtschafts-V



Normal-Hemden für Damen und Herren, Tricotagen: Normal-Remden iur Dai Normal-Kinderanzüge,

Normal-Leibbinden, Kniewärmer etc., Kinder-Höschen mit und ohne Leibchen,

KODISHAWIS in neuesten Dessins.

Handschuhe, Strümpfe, Socken

unerreicht billig, nur diesjährige fehlertreie Qualitäten. Kinder-Mützen, Kinder-Häubchen, Kinder-Jäckchen in grosser Auswahl.

Strickwollen in nur erprobten Qualitäten.

(305

<u>୭</u>ውጥጥጥ ጥጥጥጥጥጥ ጥጥጥጥ የጀመረ Statt befenberer Melbung.

Die Geburt eines Töchter-chens zeigen hocherfrent an Grandenz, 13. Nov. 1903 St. Fritsch n. Fran.

ጀመመመመው መመመመመመመመጀ

Beute Racht entichlief auft unfere innigft geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Cante, Frau Charlotte Rosenheim

geb. Porl im 70. Lebensjahr. (1462 Die tranernden hinterbliebenen. Bromberg, 13. Nov. 1903.

Die Beerbigung findet Sonntag, den 15. d. Mts., vorm. 11 Uhr, von der Leichenhalle des jüdischen Friedhoses aus statt.

löste Gott der Herr von langem schweren Leiden meis nen lieben Mann, unferen guten Bater, ben Magazin-

Michael Biletzki im 53. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetriibt an Ernstine Biletzki

Beerdigung Moulag um 31/2 Uhr von der Leichen-halle des kath. Friedhofs

Grabgitter Kunstschmiedearbeiten Marmordenkmäler compl. Erbbegräbnisse in sauberer Ausführung offeriert billigst

Herm. Boettcher Bromberg
Töpferstrasse 13.
3 mal pram. m. d. gold. Med.

Zahntechnisches Atelier W. Matern, Danzigerstr. 21,

1 Treppe im Neubau d.Herrn Friseur Sikorski).

Stengels Reflaurart Oplawik.

Empfehle bem werten Bublifum meine gut geheizten Räume zur gefälligen Benntung. Bahn v rbindung ab Brombg. 200, ab Oplawiz 6 15 u. 6 43. Stengel.

v.Czerwinski.Prahe.a.Mühlenfl.Ede Bänsekenlen, Ganseklein,

Bäusefettleber, Gänsefluhm empf. Carl Reeck, Friedrichftr 37. Iaa Tafel-Alepfel

ff.Reinett. Barmanen 2c. 18 Mp. 3tr. Ia haltb. Birtid. Wepfel 14 Mp. 3tr. offeriere per Rachnahme. Bruns Obstgartn., Salberstadt.

Suche Brivattunden auf Schlackwurst, ff. Leberwurst usw. Off. u. D. 10 a. b. Gest. t. 3.

Beachtenswert! Zäglich frisches Rolfleisch, be 5 Bib. Gint. 1 Bfb. Rabatt, fomie ff. Wurft 3. h. Bahnhofft. 73. | Emil Fabian, Mittelst. 22.

Befanntmadjung.

gegeniber ber Moltkeftraße in öftlicher Richtung abzweigenbe Straße erhält ben Namen:

Bismareftrage. 2. Der Plag, auf ben bie Bis-marcftrage guführt, erhalt ben Namen: Bismarciplat. 3. De bon ber Danzigerftraße gegenüber ber Johannisstraße

gegenüber ber Johannisstraße in öftlicher Richtung abzweisgende Straße erhält den Namen: Bilowitraße.

4. Der vor der landwirtschaftslichen Bersuchsstation liegende Schundplag, auf dem die Bülowstraße endet, erhält den Namen: Bilowplag.

5. Die von der Bilhelmstraße gegenüber der Gasankati in nördlicher Richtung bis zu dem nächstliebenden Schundplage

nächstliegenben Schundplage abzweigenbe Strafe erhält ben Mamen: Couraditrafe. Der unter Biffer 5 genannte Schmuchlag erhalt ben Ramen:

Conradplat. Die Strafe zwifden Bulow-plat und Conradplat erhalt ben Namen : Sobenzollern-

ftrafte. Die Strafe zwischen Bismarck, plat und Beeichfelberweg in Berlängerung der Gymnasial, strofe erhält den Namen: Goethestrafte.

9. Die vom Bismarchlat öftlich parallel der Goetheuraße in Berlängerung der Hempelftr. bis zum Bleichfelder Wege laufende Straße erhält den Ramen: Schillerstraße.

10. Die von dem Billomplag parallel ber Schillerstraße jum Bleichsfelderwege führende Straße erhalt ben Ramen : Leffing:

ftrafe.
Die zwischen der Billowstraße und bem Bleichfelberwege von ber Danzigerfraße in öftlicher

hält ben Ramen.
Wilhelm Blat.
Die von ber Fröhnerstraße
bis zum Bismarchlaße in Verz-längerung der Gymnasialstraße
führende Straße erhält ben Ramen: Badmanuftrafe.

14 Die von der Frohnerstraße bis gum Bismardplage in Ber: längerung ber Bempelftraße führenbe Strage erhalt ben Ramen: Brafideftrage.

Bromberg, b. 13. November 1903. Städt. Polizei-Perwaltung. 291)

Befanntmadjung. Montag, d. 16. Novemb. er Winkauerstrafte 30 (230

eine Plufchgarnitur öffentlich meistbietenb gegen Bar: gahlung gwangsweife versteigern.

Mauersberger, Berichtsvollzieher.

Marne hierdurch, meinem Manne Ferdinand Radtke etwas zu borgen, ba ich für nichts au tomme. Frau Radtke, Brenfenhofftr. 23.

Ganfebrüfte, milb und gart, Gänfefeulen, Gänfefeinalg, rein, Gänfeflein, Gänfesblut Gumpfiehlt 1461) L. Sergot, Mittelft. 57.



Magnum bonum, Kutterkartoffeln und fleine Bellfartoffeln feriert fehr billig

Rationalliberale Wahlmänner = Versammlung.

Die nationalliberalen Wahlmänner aus dem Wahlfreise Bromberg-Wirfig werben freundlichst gebeten, fich

am Montag, den 16., abends 8 Uhr in Barh' fleinem Saale, Fischerstraße 5 gu einer Besprechung einzufinden.

Der Porsand des nationalliberalen Wahlvereins.

R. Grund, Sargjabrif.

Filiale Bromberg: Danzigerftr. 160. Reichhaltigstes Lager aller Arten Särge in Holz und Metall,

sowie Sterbeausstattungen

311 billigsten Preisen. Aufbahrungen, Neberführungen und Nebernahme kompletter Begräbnisse bei befannter, gewissenhafter Ausführung. Beerdigungskontor, Leichentransporte, Leichenverbrennung.

Dem hochgeehrten Bublitum die ergebenfte Mitteilung, bag ich am 16. b. Dis. in bem Nenbau bes herrn Rose

Danzigerstraße Nr. 31

und dem Bleichfelderwege von der Danzigerstraße in öftlicher Richtung dis zur Lessingstraße in öftlicher Richtung dis zur Lessingstraße reell, zu mäßigen Preisen zu bedienen, und bitte ergebenst mein neues führende Straße erhält den Ramen: Steinstraße.

12. Der disherige Weltzienplat erz hält den Ramen: Kaiser Leilzur Ramen: Kaiser Leilzur Ramen: Kaiser Leilzur Ramen: Kaiser

Restaurant

Friedrichstr. 61 Friedrichstr. 61 Waidmanns Ruh

Ausschank von heute ab: Helles Lagerbier (2 Schnitt) 1/2 Liter 15 Pfg. Franz Zaleski.

Neu! Neu:

BILLARDS, Tisch - Billards, Billard - Requisiten.
Die berühmte Kerkaubande. Sillustrirte Preislisten gratis J. Neuhusen's Billard-Fabrik Kommandantenstr. 77/79 BERLIN SW. 19 Beuthstr. 18/21. Gegrandet 1860. 28 goldene etc. Medaillen, Ehrenpreise. Königi. Preuss, Staatsmedaille.

Vertreter: Emil Roepke, Bromberg, Thornerstr. 58 Reinecke Hannover.



Ausstattungen zu bekannt billigsten Preisen. Aufbahrungen 🌣 Leichentransporte 🌣 Kranzwagen. Eigene elegante Leichenwagen & Kinderleichenwagen zu Ueberführungen und Begräbnissen.

Dickmanns Etablissement

gum Beften

des hiefigen Blindenheims

Verein ehemal. Bürgerschüler. Alles Rähere burch Blatate. Anfang 71/2 Uhr.

Garten = Ctablissement Shröttersdorf. (Inhaber C. Wolski).

Sonntag, ben 15. November 1903 Rachmittags

Monzert. Abends: Sangfrängchen,

wozu ergebenft einlabet C. Wolski.

W. Modrows Restaurant Bahuhof. u. Bittoriaftr.= Gde.

Jeden Sonnfag Nachm. v. 5-11 Uhr Musikalische Unterhaltung,

wozu ich empfehle eine gute Taffe Kaffee, Kuchen (eigenes Gebäch), meine anerkannte aute Ruche und Getrante. Sierzu labe ergebenft ein. Wilhelm Modrow.

Restaurant Gr. Kurfürst. Dienstag, ben 17. d. Dits.

Wurft- Effen berbunden mit mufifal. Albend nnterhaltung, wozu freundlichse inladet II. Malessa.



Menu Conntag, 15. 11. 03. Auftern-Pafteten. Potage à la reine. Karpf.blau m.fr.Butteru Deerret, Nehrücken garniert. Je. Kanbe. Kompot ob, Salat. Fürst Pückler-Eis. Käfe und Butter ober Mocca.

Katsfeller.

Seute Sonnabend Abend : Oftpreußische graue Erbsen für Bereine und Brivate, zu Berf. wie Festeffen ze. jed. Art. mit Sped.

Restaurant Buchholz früher Sauer. Menu Sonntag, 15. 11. 03. Beded 1,50 Mt. Mocturtle soup.

Stangenfpargel m. Bötelgunge Tarbout mit Summerfauce. Safenbraten. - Rompot. Trantmannsborfer Reis, Räfe ober Mocca.

Restaurant Blumenschleuse. Jeden Sonntag

(eigenes Gebäc) (1455 sowie täglich frische Waffeln.
Vorzügl. Taffe Kaffee und gut gepflegte Biere pp.
empfiehlt Hans Rattey.

Rudolf Krauses Hestaur. Kornmarkifte. 8 empf. täglich Sisbein, Flati, Bockwurft, tadellose Biere, Karambol-Billard. 216) Emil Kleinert.

Sonntag, den 15. November:

Briegerverein Schleusenau und Umgegend. Sonutag, d. 15. Nov. 1903: Wohltätigkeits:

Borftellung jum Beften der Witmen und Waifen verftorbener Bereins.

mitglieder im Schweizerhause, beftebend aus Kongert, Theater: 1. Rod und Gufte, 2. Der geleimte Ontel, Chorgefängen, humor istischen Borträgen. Zum Schluß: Tanzeranzchen.

Unfang 5 Uhr. nebft unfitalischer Unterhalinna, Frennbe und Gönner bes Bereins wogn freundleinlad. J. Borowski. werden ergebenft einnel ben. 291) Der Borftanb.

Schlacht-u-Viehhof-Restaurant.

(Buhaber : Arwed Müller). Morgen Sonntag, von 41/2 Uhr nachmittags Unterhaltungs - Musit

in den vorderen Räumen. Bon 71/2 Uhr ab im großen Saale Mittwoch, b. 18. Novbr. (Bußtag): 211 at fi E

von der Kapelle d. Artillerie=Megls. Nr. 17. Eintritt frei.

Angenehm. Familienlokal. Ausschank von: Sief. Jagerbier (Strefow), 3/10 10 Bf. Rönigsberger (Bonarth) 3 10 15 Bf. Uürnberger (Reif) 3/10 20 Bf.

Altbewährte Küche. Rräftiger Mittagstifc. Gebect 1 Mt. 10 Karten 9 Mt. Reichh. Frühftude: u. Abend: farte gu fleinen Breifen.

Anerfannt vorz. Taffe Kaffee. Anchen eigenes Gebad. Simmer

Jed. Sonntag Nachm. 5 bis 11Uhr: Unterhaltungsmußk. Eduard Schulz.

Schweizerhaus. Sohenzollernfäle. Bromberge größt. u. fconft. Ball. Ctabliffement.

Empfehle ben Bereinen u. Gefell. schaften zur Abhaltung von Fest-lichkeiten und Versammlungen an Wochens n. Sonntagen meine der Reuzeit ensprechend umgebanten DE Gale TO

au ben toulanteften Bebingungen. Anerkannt gute Rüche. Aufmertfame Bedienung. frische Pfannkuchen Beben Sonntag von 4 Uhr Unterhaltungsmusit mit dar auffolgendem

Canztvänzchen, Saupt: Tummelplat u. Treffpuntt bes tangliebenben Bublitums.

Wicherts Fest-Säle.

Sonntag, b. 15. November 1903:

Grokes Streich-

ausgeführt von der Kapelle bes Juftr.-Regts. Nr. 34 unter perfon-licher Leitung des Kapellmeisters herrn Bils. Anfang 71/2 Uhr. Entree 30 Pfg.

Aga?

ist Aga? Aga?

Keftaur. 2. schaum. Becher Danzigerftr. 36.

Sonntag, den 15. November Großes Cisbeineffen

Patzers Etablissement.

Countag, b. 15. November 1903: Wintervergnügen d. Bereins junger Kaufleute. Das Countags : Konzert fällt aus.

Wtc8 Populares

Meats. N ogwerin). (42 Mufiter.) Rönigl. Wenfifdirigent Gerr Nolte. Kaiser-Panorama

Witheimstraße 12. Diese Boche: Rom in den Kaiser-tagen im Mai 1908. Concordia. ente das wunderbare Selfe bus landers Experient. Exercitations. II. a. 3 Yoscoronis, Ifarifate Epiete in itanueuswerter Bollenbung s 4 Barbarinas, Elike Ballet : Enjemble, minuten langer Spitzentanz.
Alfred M. v. Kendler

Dressur-Triumph-Aft. Ansana Countag 7 Uar.

Stadt-Theater. Sonnabend:

Kaiser Heinrich. Sonntag: (13. Novität; zum ersten Male.)

Der Regiments-Don Juan. Schwant in 3 Aften von Norini und Gatti. Anfang 7 11hr.

Montag. Der Sturmgeselle Sokrates. Anfang 71/2 Uhr.

Ratsfeller.

Familien = Restaurant. Nach Schluft b. Stadttheatere

vorzügliche Küche u. Biere.

Ostdeutsche Presse.

(Nachdrud verboten.)

Der Student als Erzieher.

Humoreske von Friedrich Thieme.

Da Du nun einmal da bist, lieber Karl," sage ich zu meinem am Tage vorher eingetroffenen Bruder, dem Stud. med. im vierten Semester, "so könntest Du uns einen rechten Gefallen er-"Na — und?"

"Du weißt, wie meine Frau und ich uns ein-mal heraussehnen — aber die Kinder mit dem Mädchen allein sassen, geht nicht wohl an — wir hätten keine ruhige Stunde. Wenn wir aber Dich als Oberaufseher da haben —"

"Natürlich, altes Haus — nur fort mit Euch! schon meine Sache machen."

"Es sind ja alles gute, an Gehorsam gewöhnte Kinder — Fritz ist bereits neun Jahre und paßt schon auf die jüngeren Geschwister auf — Adolf ist ein bischen lebhaft, aber die kleine Johanna ist

die Sanftmut selbst. Abgemacht — reist nur! Wie lange wollt Ihr bleiben?"

"Nur drei Tage, länger erlauben es meine

Geschäfte nicht." Karl nickte. Er war die Bereitwilligkeit selbst — am nächsten Worgen reisten wir ab und am Abend des dritten Tages kehrten wir zurück. Karl empfing uns an der Gartentür, die Kinder lagen

> "Alles in Ordnung, Karl?" "Alles in Ordnung, altes Haus!" "Sind die Aleinen brav gewesen?"

Wie die Lämmer; habe meine Freude an ihnen gehabt. Apropos, gestern waren einige Kommilitonen zu Besuch, habe sie gastlich aufgenommen — hast doch nichts dagegen?" "Wo denkst Du hin, freue mich darüber."

Wir gingen ins Haus und begaben uns be-friedigt zur Ruhe. Die Aleinen schliefen in ihren Kissen wie die Engel; wie freuten uns auf die Über-

raschung am andern Worgen.
Unser Wildsang Abolf war zuerst munter.
Seine helle Stimme weckte mich aus dem Schlafe.
Wher hatte ich denn recht gehört? Nein, es konnte nicht möglich sein

Papa, altes Haus, bist Du wieder da?" wiederholte der sechsjährige Schelm, fröhlich auf-Lachend im Bewußtsein seines Scherzens bildete sich offenbar etwas darauf ein.

"Aber Abolf, wie kannst Du denn den Papa "altes Haus" nennen," rief meine Frau vorwurfs-

"Onkel Karl hat uns ja auch so genannt — und wir ihn auch," sekundierte Fritz verwundert dem Bruder.

"So? Recht nett — ich verbitte mir aber derartige Vertraulichkeiten von Eurer Seite." Nach dieser Zurechtweisung standen wir auf

und bald saßen wir am Frühstückstisch —- versteht sich, mit Ausnahme des Bruders Studio, der seinen Eintritt in die tägliche Tretmühle des irdischen Jammertals selten so zeitig zu bewerkstelligen

M3 ich kam, stritten sich die Kinder um den Plat an der unteren schmalen Seite der Tafel. Ich bin der älteste — ich bin Fuchsmajor,"

zeterte Fritz. "Is bin Fußmasor," eiferte die kleine 30-

"Ach, Du — Du bist ja ein Mädchen," rief verächtlich Adolf. "Ich bin's — und Ihr seid die

Frit als der klügste gab endlich nach und Johanna wurde überstimmt und Adolf übernahm

(Unberechtigter Nachbruck verboten.)

ver herr kankairektor.

Roman

Lothar Brenkendorf.

Sie drückten sich die Hände, und Sennor del Vasco durchschritt das Hauptkomtoir mit so unbefangener Miene, als wäre zwischen ihm und dem Prokuristen nur von den angenehmsten Dingen die Rede gewesen. Es war auch gar nichts mehr von Erregung oder Beklommenheit in seiner Stimme, als er einen der jüngeren Buchhalter ersuchte, ihn bei dem Herrn Direktor anzumelden. Und erst, als er eine Minute später seinen Fuß über die Schwelle des mit großem Luxus ausgestatteten Direktionszimmers setzte, nahmen seine Züge wieder einen Ausdruck feierlichen Ernstes an.

Mit einigen raschen Schritten eilte Paul Strahlendorf, der Direktor der La Plata-Bank, auf ihn zu. Er war wohl noch um fünf oder sechs Jahre jünger als der Prokurift, von zierlicher Er-icheinung und fast um einen Kopf kleiner als Sennor del Basco. Sein Gesicht zeigte sc unver-kennbar die Spuren einer furchtbaren seelischen Erregung, seine Lippen waren so farblos und seine Augen so dunkel umschattet, daß er ganz das Aus-

sehen eines Kranken hatte. Er wartete kaum, bis die Tür hinter dem Eintretenden zugefallen war, um ihm mit einer Stimme, die heiser und tonlos war vor mühsam verhaltener Leidenschaft, zuzurufen: "Ah, gut, daß Sie endlich da sind, mein Serr del Basco! Wahr-haftig, es war die höchste Zeit! Aber ich wußte es ja, daß Sie kommen würden — daß Sie kommen mußten, um mir zu jagen, dies alles sei nur eine Täuschung, ein abscheuliches Mißverständnis! Der Brief da" — er riß ein ganz zerknittertes Blatt aus der Brusttasche seines Rockes — "ist gewiß nichts, als ein schlechter Scherz; man hat ihn ge-schrieben, um mich aus irgend einer unbegreiflichen Ursache auf die Brobe zu stellen! Reden Sie — reden Sie schnell, denn Sie sehen, ich bin nahe daran, über all diesem Unbegreissichen den Verdas Fuchsmajorat. Ein großer Peitschenstock lag vor ihm, mit ihm schlug er dreimal auf den Tisch, daß die Teller und Tassen einen wahren Herentanz aufführten.

"Dummer Junge, was fällt Dir denn ein?"
"Aber Papa, ich bin doch Fuchsmajor und da
muß ich doch auf den Tisch hauen."
"Und wenn Du Wolfsmajor bist — bei uns

lassen wir lieber derartige Extravaganzen! Du willst wohl alles kurz und klein schlagen? Das hat Euch wohl auch der Onkel beigebracht?"

"Na, Ihr habt ja nette Sachen von ihm pro-fitiert. — Was ist mit Frih?" "Ach, er verlangt schon die fünste Tasse Nafsee," antwortete meine Gattin ärgerlich. "Aber Frik, Du mußt ja krank werden — hast Du denn jonial Durkt?" Du denn soviel Durst?"

"Nein, das nicht, — ich übe mich."
"Du ühst Dich? Worin denn?"
"Ich will mal 'n Student werden wie Onkel Karl, und da muß ich 20 Glas Bier trinken können, hat er mir gesaat. Bier bekomme ich nicht da übe hat er mir gesagt. Bier bekomme ich nicht, da übe ich mich in Kaffee und Wasser."
"Ja, Papa," beichtete Adolf, "ich habe gestern Abend schon 11 Glas Wasser getrunken."

"Nein, es waren nur neun — und alle nur

"Jit nicht wahr — Du hast betrogen!" In diesem Augenblick hub unser Resthäken, die dreieinhalbjährige Johanna, indem sie ihre Kaffeetasse hochhob, mit wichtiger Miene unter ziemlicher Einhaltung der richtigen Melodic an zu

Fußmasor, Fußmasor, Tommt den Fixen tar nis vor." und sofort fielen die Knaben im lauten Chorus ein:

"Eins, zwei, drei, vier, Was ist das für ein Fuchsmajor, Der trinkt ja gar kein Vier! Fünf, sechs, sieben, acht, Wenn er nun nicht bald Anstalt macht,

Da wird er ausgelacht. Was liegt da draußen vor dem Tor? 's ist der be—trunkne Fuchsmajor!"

Stilemsium", donnerte jetzt Adolf, "ad loca!" "Silentium heißts", forrigierte Fritz. "Nicht Kapa, nun muß der Fuchsmajor trinken?" .Papa, ich komme Dir einen Halben", rief Adolf, mir seine Kafseetasse entgegenschwingend. Ich starrte sprachlos meine ebenfalls total

verblüffte Frau an. "Bruder Karl erweist sich ja als ein netter Erzieher", warf ich endlich zwischen Lachen und

Arger schwankend hin. Schöne Sachen haben die Kinder von ihm profitiert."

"Ihr seid wohl gestern dabei gewesen, wie Onkel Karl mit seinen Besuchern zechte?" forschte ich topfschüttelnd.

"Ja, Papa", bekundete der Alteste. "Aber gezecht haben wir nicht — Aneiptafel haben wir gemacht — die Studenten machen immer Aneiptafel, und das ist sehr schön. Wir haben mit Onkel Karl beim Essen auch immer Aneiptafel gemacht."

"Papa, Fitz viel Bier tunken", schwazte hier Johanna aus der Schule. "Was? Du haft Bier getrunken? Wiebiel

denn?" fragte ich ernst. "Papa, ein ganzes Glas und ein halbes", de-

nunzierte Adolf. "Du haft ja felber getrunken", schmollte Fritz. "Schöne Geschichten", seufzte ich. "Das war die höchste Zeit, daß wir wiederkamen, Mama. Das hieß aber den Bock zum Gärtner setzen."

Und halb verstimmt, halb belustigt zündete ich mir eine Zigarre an.

Mit einer beschwichtigenden Gebärde erhob der Argentinier die Hand. "Nuhe, mein lieber, junger als es mir eingefallen ist, jemand zu hintergehen. Freund, Ruhe! Ich bitte Sie vor allem drin-gend —"

"Bitten Sie mich um nichts, sondern antworten Sie mir klar heraus: Ist dies Spaß oder Ernst — Traum oder Wahrheit? Ich bin nicht aufgelegt, Rätsel zu lösen."

Sie konnten wohl nicht darüber im Ungewissen sein, verehrter Herr Direktor, daß man in so wichtigen Dingen keinen Scherz treibt, und daß ein Brief, wie ber meiner Tochter, nur ernsthaft gemeint sein kann. Es war ihr sehr schmerzlich, sich in diese Notwendigkeit versetzt zu sehen, aber Sie dürfen mir glauben, daß es keine andere Mög-lichkeit mehr gab, und Sie werden bald zu der Erkenntnis gelangen, daß es so am besten war, auch

Strahlendorf hatte ihm mit seinen brennenden Augen ins Gesicht gestarrt, als ob er ihm die Worte von den Lippen reißen wollte. Run lachte er kurz und schneidend auf, und indem er sich von ihm abwandte, schleuderte er den in einen Knäuel zusammengeballten Absagebrief in eine Ecte des

.Also Wahrheit! — Man hat ein freventliches. jchändliches Spiel mit mir getricben! Lug und Trug war alles — Ihre sogenannte Freundschaft wie Fsabellas angebliche Liebe! Ich habe es manchmal dunkel geahnt. Wher ich habe mich mit allen Kräften dagegen gewehrt, wenn der entsetliche Arg-wehn an mich heranschleichen wollte. Es war ja auch nicht zu fassen — nicht auszudenken! Und wenn ich an diese Augen, diesen Mund — diese Stimme denke — dann will es mir noch jetzt nicht in den Sinn, daß alles, was sie mir hundertmal gelobt, nur Lüge und Heuchelei gewesen ist. Nein, nein, Sie allein sind der Schuldige! Sie haben einen grausamen Zwang auf Fadella ausgeübt, oder Sie haben sie ebenso nichtswürdig hintergangen wie mich!"

Manuel del Basco nahm die Miene eines tiefgekränkten Mannes an. "Ich will diese beleidigenden Worte Ihrer Aufregung zu gute halten", sagte er mit mildem Ernst, "aber ich muß Sie ersuchen, fich zu mäßigen, wenn Sie nicht wollen, daß ich diese Unterhaltung abbreche. Ich habe so

"Papa, laß mich mal rauchen", bat Adolf nach einer Weile. "Dich? Dummer Junge, das ist mchts für

"Onkel Karl hat mich auch rauchen lassen", er-

widerte er beleidigt.

"Mis auch", nickte Johanna. "Uns alle", versicherte Fritz mit Bedeutung. "Ja, aus seiner schönen langen Pfeise." "Sönen langen Feise."

"Ach, und Hannichen hat danach genießt", er-zählte Abolf lachend. "Und gehustet!" "Dir ists ja sogar schlecht geworden" meinte

Fritz verächtlich. "Das war vom Bier", entschuldigte sich Adolf

mit großer Entrüftung.

Nachdenklich stand ich auf und promenierte im Zimmer auf und ab. Fünf Minuten später vernahm ich die Worte:

"Adolf, komm, wir spielen Studentens. Ich mache mir ein Verbindungsband.

"Und ich setze dem Onkel seine rote Mite auf." "Auch mitspielen", jammerte Johanna. "Ja, komm her — Du bist die Burgfrau."

Alle drei liefen hinaus und wohl eine Stunde vernahm ich nichts von ihnen. Plöglich tam Fritz laut schreiend hereingestürst.

"Papa, Abolf hat mich so geschlagen!" Der Attentäter zeigte sich im selben Augen-blicke mit verlegener Wiene in der Tür.

"Hierher, Adolf — ifts wahr? Fritz geschlagen? Ja", erwiderte er düster. Obwohl Frit drei

Jahre mehr zählte, bekam er nämlich regelmäßig Prügel von dem kleineren Adolf, der die meiste Kourage besaß.

"Weshalb denn?" Er ist doch mein Leibfuchs — da muß er mir doch folgen. Er wollte aber nicht."

"Oho — und denkst Du, daß man die Leib-füchse so behandest? So will ich Dich auch ein-mal à la Leibsuchs traktieren, mein Freund." Id war wirklich ärgerlich, aber mehr über

meinen Bruder als über die im Grunde unschuldigen Opfer seines pädagogischen Systems — und als ich gar die kleinen Studenten näher betrachtete, mußte ich laut auflachen. Frit trug ein wohl einen Biertelmeter breites dreifarbiges Band, fabriziert aus einem Streifen Zeitungspapier, einem Stück Rockbesatz und einem roten Shawl. als Cerevismüge thronte auf seinem Haupte das rote Käppschen Johannas, die Jake hatte et verkehrt angezogen und an den Füßen schledpte er nühssam die schweren Kanonen seines Onkels. Abolf präsentierte sich in Bruder Karls Müße, er war in Hemdischen und kalanische Dakse verwellt und beitende ärmeln und balanzierte Onkels — natürlich unge-

stinett ind bututzierte Omers — naturia ungesstopfte — lange Pfeise in der Hand. "Wist Ihr was", sagte ich, um allem Streit ein Ende zu bereiten, "wenn Ihr partout Studenten sein wollt, so studiert auch — Du Fris, nimmst die französsischen Vokabeln vor, und Du, Abolf, übst die großen Buchstaben. Marsch fort!"

Da gab es freilich betrübte Gesichter: die Aberfion gegen das Studieren muß doch allem, was sich Student nennt, angeboren sein! Sie taten auch nur so, und als ich eine halbe Stunde später im Garten einen Imbig nahm, standen beide in Gesellschaft ihres Schwesterchens schon wieder unter dem Rettigbirnbaume und versuchten ihre Geschicklichkeit im Zielen, indem sie mit Steinen die an den untersten Asten hängenden Früchte bombardierten.

"Fritz", befahl ich, "hol' mir ein Glas Bier drüben im Schwan.

Eilig und bereitwillig ergriff der Anabe den bereits von mir zur Stelle gebrachten Maßkrug und rannte der Gartentür zu.

wenig einen Zwang auf meine Tochter ausgeübt, süchteleien nach und nach die Zuneigung in Fla-bellas Herzen erstickt und sie schließlich zu diesem äußersten gezwungen hat.

"Ich war es also — ich? Ja, mein Gott, was habe ich denn so Unerhörtes getan? Daß ich es nicht ruhig ansehen wollte, wenn meine Braut sich von all diesen leichtsertigen, gewissenlosen Serr-chen, die als angehende politische Größen in Ihrem Hause verkehren, den Hof machen ließ, und daß sie mit ihnen in einer nach meinen Begriffen höchst unschicklichen Weise kokettierte — war es nicht mein

Sie vergessen eben, mein verehrter Freund, daß wir hier nicht in Ihrem deutschen Vaterlande sind, und daß für uns andere Schicklichkeitsbegriffe Geltung haben, als für Ihre Landsmänninnen. Und diese jungen Politiker, die Sie mit einer so weg-werfenden Außerung abtun, sind die Blüte unserer Nation — fie repräsentieren die Zukunft unserer glorreichen Republik."

Der Bankdirektor unterbrach ihn durch eine ungeduldige Bewegung. "Meinetwegen! Ich gönne Ihrer glorreichen Republik diesen würdigen Nachwuchs von Herzen. Aber es handelt sich hier nicht um ihn, sondern um die empörende Tatsache, daß Sie mein Lebensglück zum Gegenstand einer erbärmlichen Spekulation gemacht haben! Alles, was in Habellas Brief steht und alles, was Sie mir da sagen, sind ja nur erbärmliche Vorwände. Sie haben sich nicht einmal bemüht, einen halbwegs stichhaltigen Grund für die Aufhebung meines Berlöbnisses mit Ihrer Tochter zu erfinden wahrscheinlich, weil Sie der Meinung waren, daß es dessen nicht mehr bedürfe. Ich habe mich in der Berblendung meiner Leidenschaft hinreizen lassen, zu opfern. Ich in einer schwachen Stinde Ehre, zu opfern. Ich in einer schwachen Stinde Ihr Mitschuldiger geworden, und mit teuflischer Schlaubeit haben Sie mich von da an Schritt für Schritt weiter mit sich hinabgezogen in Schuld und Verbrechen. Nun aber glaubten Sie mich ganz in Ihrer Gewalt zu haben. Nun bedurfte es des Köders nicht mehr, der nur dazu bestimmt gewesen war, den arglosen, törichten Fremdling in das ver-

"Frit, so halt doch, Du mußt ja Geld mitneh-

Er wandte sich lachend gegen mich und schüt-

"Brauch kein Geld, Papa — hab' für Onkel Karl alles ohne Geld geholt." "Was?"

"Bas?"
"Ja, als ich zum ersten Mal Geld verlangte, sagte er, ich sollte alles auf Pump nehmen. Alle Studenten müssen pumpen, Papa, sonst sind's keine richtigen." Und er jagte fort.
Noch hatte ich mich von dem Eindruck dieses mit ebenso viel überzeugung als Stolz vorgetra-

genen Axioms nicht vollkommen erholt, da berührte Adolf leise meinen Arm.

"Na, was ist denn?" "Paß mal auf, Papa, was ich mache."

.Was denn?"

Er geberdete sich gar so geheimnisvoll, daher verfolgte ich neugierig seine Manöver. Der Anirps ichlängelte sich an das hohe, dicht mit wildem Weinslaub überwucherte Statet, das unsern Garten von dem des Nachbars trennte und klopfte dreimal in furzen Intervallen mit aller ihm zu Gebote stehen-

den Kraft an eine der Latten. "Was tust Du benn da?" fragte ich betroffen.

Er legte die Finger auf die Lippen. "Bst", machte er, "sei ganz still, Papa. So machts Onkel Karl." Darauf wiederholte er das Signal noch zweimal.

Plöklich vernahm ich eine leise Stimme an der anderen Seite des Stakets:

"Sind Sie da, Herr Bogel?"

"Sind Sie da, Herr Bogel?"

Eben wollte ich "Ja" antworten, als mir noch gur rechten Zeit einfiel, daß unter dem "Herrn Vogel" diesmal jedenfalls meine brüderliche Liebe verstanden war — ich schwieg daher lieber, ganz verblüfft über den erstaunlichen Erfolg des von Adolf geübten Kunftgriffs.

Weiter wußte sich der Kleine aber nicht zu helsen, er konnte auf die Frage von drüben nur mit einem schallenden Gelächter antworten, worauf die Stimme lauter als vorher sich dahin vernehmen

ließ, daß er ein ungezogener, kleiner Bengel sei. Nun erkannte ich auch die Besitzerin des klangvollen, lieblichen Organs: es war Therese, die schöne Tochter meines Nachbars, ein Prachtmädchen, aber sehr schücktern! Auch mit ihr hatte Bruder Karl sich bereits in Konner gesetzt und ich mußte gestehen, er hatte es in der kurzen Zeit zur Bewunderung

weit gebracht! Eben erschien der ruchlose Übeltäter – ein Student muß ja einmal aufstehen — behaglich wahre Lokomotivwolken aus seiner Riesenpfeife stoßend, im Garten.

"Karl — Unheilstifter", drohte ich ihm halb im Scherz, halb im Ernst, "was hast Du ange-

"Ich?" fragte er mit der unschuldigsten Visage von der Welt. Ja, Du! Wie kannst Du den Kindern so dum-

mes Zeug beibringen?"
"Dummes Zeug? Erlaube mal — das ist Komment. Denkst Du, daß ich mich mit dummem Zeug besasse"

"Hm.— Du hast den Jungen Bier gegeben —" "Rah, den Fingerhut voll!" — mit einer wegwerfenden Handbewegung.

Sast sie rauchen lassen -Sie wollten absolut — ich kann doch nicht den bösen Onkel herauskehren!" Du hast auch mit Fräulein Donneck drüben

angebunden. "Woher weißt Du das?" "Noolf hat das Signal abgelernt, durch das

Du Deine Schöne zum Rendezvous ziterst." Da lachte er laut. "So 'ne Range.

hängnisvolle Netz zu loden! D, ich durchschaue Sie bis auf den Grund Ihrer Seele, und Ihr Charakter liegt in seiner ganzen Niedrigkeit offen bor

Sennor Manuel del Basco richtete sich hoch auf. "Ich sollte Ihnen eigentlich sehr bose sein, wegen all der häßlichen und höchst ungerechten Dinge, die Sie mir da gesagt haben", versetzte er würdevoll, "aber ich sehe ja, daß nur Ihr jugendliches Unge-stüm Sie fortreißt, und daß Sie in diesem Augenblick wirklich der Meinung sind, es sei Ihnen ein großes Unglück widerfahren. Darum, mein verehrter, junger Freund, wollen wir nicht um Worte rechten. Sie werden bald genug selbst einsehen, daß wir beide durch die Umstände darauf ange-wiesen sich gute Freunde zu bleiben, auch wenn ich zu meinem schmerzlichen Bedauern Sie nicht als Schwiegersohn umarmen kann. Isabella hat aus eigener freier Entschließung ihr Wort zurückgefordert. Sie werden gut tun, mein teuerster Sennor, sich in das Unabänderliche zu fügen."

"Das heißt also, Sie verweigern mir auch eine lette Unterredung mit Isabella?

"Ich vermag nicht einzusehen, was mit einer folden Auseinandersetzung, die ja nur neue Aufregungen in ihrem Gefolge haben könnte, für Sie oder für meine Tochter gewonnen wäre. Sie selsst wünscht Ihren vorläufig aben hau begegnen wirden der seine Sie selsst winsch Leure itante Strabbarden. Eine Sekunde lang starrte Strahlendorf den

Argentinier wie geistesabwesend an, dann kehrte er sich von ihm fort und trat an das Fenster. Lange blieb es still swischen ihnen, bis der Bankdirektor, das Gesicht immer noch der Straße zugewendet, in eigentümlich verändertem, scheinbar ruhigem Ton sagte: "Haben Sie mir sonst noch irgend eine Mitteilung zu mochen, Sennor del Basco?"

"Eigentlich nicht", war die zögernde Erwider-ung. "Wir sind vielleicht beide nicht in der rechten Stimmung, über unbedeutende geschäftliche Angelegenheiten zu verhandeln.

"Wenn sie nicht sehr dringend sind, dürste es allerdings besser sein, sie zu verschieben. Ich will Ihre kostbare Zeit also nicht länger in Anspruch nehmen — um so weniger, als auch die meinige knapp bemessen ist. Leben Sie wohl!"

(Fortsetung folgt.)

"Offen gestanden, Karl, mir ist das fatal. Du weißt doch, daß ich mit dem alten Donneck seit zwei Jahren in Todseindschaft lebe, wegen des großen Birnbaums, der ihm, wie er angibt, zu viel Sonne wegnimmt, so daß seine Aprikosen nicht mehr ge-

"Tut mir leid, Frit — das Herz fragt nicht nach den Schranken des Frdischen", rief er empha-

Das Herz? So ist es Dir ernst?"

Er nickte determiniert.

"Das ift ja schnell gegangen — aber ich ver-fichere Dir, Karl, der Alte wird niemals Ja sagen — er haßt mich zu sehr!"

Karl lachte, nickte mir wieder und diesmal pfiffig zu, dann raunte er mir unter Zugabe einer Dampfwolke, die mir wie Pfeffer in die Augen fuhr, blinzeind zu:
"Der Mie ist schon gewonnen!"
"Unmöglich —"

"'s ift za ein alter Herr von den Germanen — wir haben gestern alle bei ihm im Garten fidel ge-

"Und der — der Birnbaum?"
"Er will seine Aprikosen verhflanzen."
"Karl, weißt Du, daß Du ein Hauptkerl bist?"
"Hoffe es, altes Hauß."

Bloß den einen Gefallen tue mir: wenn Du mal Kinder hat, Karl — überlasse die Erziehung

Büchermarkt.

* Bereichsichagin, Oner durch die Mandichurei, in den Kämpfen gegen China 1900 dis 1901. Heldzugserinnerungen und Erzählungen, aus dem Kussischen den Ullrich, Leutnant im 16. Ins.-Keg. 209 Seiten 8° broschiert 2 Mark. Nülheim a. Kb., C. G. Künstler Wide. — Oberst Bereichtschagin, der nach der Mandschurei in der Zeit ihrer Eroberung durch die Russen zur Kontrollierung des Berpslegungsweiens geschickt wurde, deschreibt in seinen Feldzugserinnerungen und Erzählungen das don ihm besuchte Gebiet, welches zumeist landichastlich ergiediger Boden ist, und schilbert das Wirten der russischen Truppen, sowie das Zeden der Offiziere. Mit großer Sachlichseit und für russische Berhältnisse wieder, so daß der Leser des künstlerisch geschriebenen Buches über die Art russische der Verfalser seine Erlednisse wieder, so daß der Leser des künstlerisch geschriebenen Buches über die Art russische Eroberungsrolitit ein anschalliches Bild erhält. Man fühlt, daß sich in den Erlednissen Bereschtschagins das Bolt selbst widerspiegelt, das tapsere, gutmütige, aber halbwilde Eroberervolt der Kussen. Abnes greift tatsächlich immer ärger um sich. Ihr Einhalt zu tun, ist der löbliche Imed des gleichnamigen Bertes don Dr. A. Combe, dem Prosessor der Kunderheilstunde an der Universität Lausanne. Das betressende Buch ist in einer beutschen, forgsältigen Ausgabe soeben dei Hermann Seemann Rachsolger in Leidzig erschienen (2,50 Mark). Brosessor Lombe der überreizten und abnormalen Kindersele. Er gibt ein umfassendes Bild den dem Wesen, den Ehmersele. Er gibt ein umfassendes Bild den dem Wesen, den Erne der Gebieden der überreizten und abnormalen Kindersele. Er gibt ein umfassendes Bild den dem Wesen, den Erne * Wercichtschagin, Oner burch bie Manbichurei, in

tomen und der Heilung der Nervosität und geht einem im besonderen noch mit Ratschlägen zu ihrer vollständigen Verhütung zur Hand.

gen Verhütung zur Sand.

* Soeben erschien das erste Seft des neuen Jahrgangs des weitverbreiteten Kamiltenjournals "Das Buch für Alle" und wir versehlen nicht, dieses gediegene und vorzüglich redigierte Blatt unsern Lesern angelegentlichst zu empfehlen. Es erscheint bereits im 39. Jahrgange, hat sich einen Leserkreis in allen Erdteilen, wo nur Dentsche vohnen, erobert und ist der beste Haussteund in vielen Tausenden von Familien. Die Romane und Erzählungen, die es dietet, sind so orgsam ausgewählt, so spannend und seiselnd, daß sie sich längst eines des sonders guten Kuses ertreuen, und die herdorragenosten Künstlernamen bürgen dasign, daß das "Buch für alle" illustrativ durchaus auf der Höhe der Zeit steht. Das Heftele Rauf Sense Ramane und Napellen. Wohlseile

* Baul Sehle, Romanc und Novellen. Wohlfeile Ausgabe. Erste Serie: Komane. 48 Lieferungen zu je 40 Kjg. Alle 14 Tage eine Lieferung. Verlag der J. E. Cottajchen Buchhandlung Nachfolger G. m. d. H. in Einttgart und Berlin Bon der wohlfeilen Ausgabe von Baul Hehjes Komanen liegen die Lieferungen 34 bis 42 vor. Sie enthalten den Schluß des sechsten und den Anfang des siebenten (vorletzen) Bandes dieser schönen neuen Ausgabe und führen den großen Koman "Merlin" weiter. In diesem Koman werden die tragischen Schickfale eines talentvollen Schriftsellers geschildbert, der für Schönheit und Menschenabel kämpft, aber troß Begabung und großen Fleißes nicht durchzudringen vermag und schießlich im Irrenhause endet. Es gewährt einen hohen Genuß, sich in die geistwollen Ausführungen über Lunft, Literatur und Welt, die in

den Roman eingestochten find, zu verfenten. Hebse hat in diesem Roman sein künstlerisches Glaubensbekennt-nis niedergelegt, und man fühlt, daß er das Buch aus innerstem Herzen beraus schrieb.

*Mündener Kalenber 1904. (Druck und Berlag ber Berlagsanstalt vorm. E. J. Manz, Buch- und Kunstderei "Att.-Gel., München-Regensburg.) Preis 1 Mark. Der eben zur Ausgabe gelangte 20. Jahrgang 1904 schließt sich, sowohl was künstlerische Form und Ausstattung, als was Originalität des Inhalts selbst betrifft, würdig an seine 19 Borgänger an und bildet insbesondere mit senen seit 1895 erschienenen zusammen ein in seiner Art geradezu einziges dentsches Wappenwerk. Gleichzeitig ist von demselben Berlage auch der "Kleine Münchener Kalender 1904" ausgegeben worden. (Preis 50 Ks.) Den vielen Freunden, welche sich bieses Kademekum bereits im In- und Ausstande erworden, werden sich heuer sicherlich noch zahlreiche

sich dieses Bademekum bereits im In- und Auslande erworden, werden sich heuer sicherlich noch zahlreiche weitere beigesellen.

* Im Verlage von A. Bath in Verlin erschien soeben Einteilung und Standorte des deutschen Seeres und der Kaiserlichen Marine (1 Mark). Das kleine Buch zeigt auch in dieser Reuausgade seine oft anerkannten Vorzige: Anerreichte Übersichtlichkeit und undebingte Juverlässigkeit. Nicht nur den militärischen Behörden, aktiden wie inaktiden Offizeren, sondern auch allen kausmännschen Kreisen, welche in geschäftlichen Beziehungen zum Seere stehen, dient diese Ausgade seit langen Inden als unentdehrliches Silfs- und Nachschlagebuch. Alle die zum 1. d. Mts. eingetretenen Beränderungen haben gewissenhafte Berückschtigung gefunden.

6. Fieljung der 5. Slafe 209. Agl. Prenf. fotterie. (Bont 6. bis 28. Rovember 1903.) Rur bie Gewinne fiber 24n Mt And den betreffenden Nummern in Klammern beigefugt. (Ohne Geröäter.) 13. Robember 1903, bormittags. Nachdruck verboten.

956 107184 309 585 |500| 663 834 949 108021 284 433 |500|
501 64 65 668 718 49 971 |500| 78 89 108021 284 433 |500|
501 64 65 668 718 49 971 |500| 78 89 108021 284 433 |500|
501 64 65 668 718 49 971 |500| 78 89 108021 284 433 |500|
501 64 65 668 718 49 971 |500| 78 89 108021 284 433 |500|
751 113208 336 38 559 58 607 98 854 950 55 114129 207 26 |1000| 82 331 61 |500| 71 |54 |621 40 747 62 65 948 115167 |640 |754 116076 198 420 |1000| 72 9 17081 |1000| 423 78 533 78 89 91 |608 79 338 906 44 |118058 |500| 128 65 217 90 81 318 |79 438 592 720 70 |119137 76 321 412 90 577 88 |1000| 678 |853 |3000| 120012 177 351 80 449 |500| 63 865 910 62 |121004 32 240 |372 405 |500| 79 554 81 |122081 |1000| 36 71 205 29 33 361 |69 |77 453 |500| 621 722 815 911 55 |123028 |153 85 253 322 430 520 |612 957 |121072 94 229 333 461 71 639 638 857 996 |125075 87 |362 402 |126134 |46 |500| 288 418 681 771 |3000| 896 |1000| 973 |127073 309 58 77 449 527 50 71 |618 704 |11000| 4967 |3000| 128 |100 |208 |3000| 25 342 62 |614 727 804 |62 76 905 |120164 91 98 423 |504 71 98 819 904 76 |

180100 313 56 87 |1000| 485 |1000| 599 825 704 |3000| 82 831 |1000| 924 |1341050 |114 |264 |500| 457 |58 |55 |500| 816 923 |132 233 312 63 |500| 89 |1000| 32 96 |467 721 |89 907 28 |138061 |10 |425 |525 |82 991 |134038 |399 |3000| 516 |529 52 |135053 |16 |28 72 446 |55 |55 |82 991 |134038 |399 |3000| 516 |529 52 |135053 |16 |28 72 446 |55 |55 |82 991 |134038 |399 |3000| 516 |529 52 |135053 |16 |28 72 |446 |62 |572 |660 |8 820 |915 |66 |36062 |82 |13 |3067 |10 |500| 200 308 |525 |673 |500| 795 |140007 |18 70 206 76 |82 428 |68 549 |69 |668 |1000| 748 |86 |861 |10 |425 |525 |82 |991 |134038 |399 |3000| 516 |529 52 |135053 |16 |28 72 |446 |500| 35 |567 |300| 795 |140007 |18 70 206 76 |82 428 |68 549 |69 |688 |1000| 748 |86 |61 |1000| 128 |15600| 688 823 |146 |55 78 |34 |49 979 |447208 |14000| 456 |1500 |756 |17 76 |34 906 |14460 |196 |299 |500| 345 |4460 |196 |299 |500| 345 |4460 |196 |299 |500| 345 |4460 |196 |299 |500| 345 |4460 |196 |299 |500| 345 |4460 |196

[500] 161124 203 62 [1000] 735 823 79 946 408 800 163305 [1000] 735 823 79 946 408 800 163305 [1000] 73 523 79 946 70 76 803 164027 28 125 260 358 977 00] 809 483 582 812 166006 97 [3000] 190 1) 704 45 879 167057 97 124 244 65 330 589 251 395 435 933 50 169091 [500] 169 200 325 701 [3000] 902 [3000] 549 853 171107 [500] 81 285 306 33 626 747 822 90 941 46 172321 930 173097 30] 82 547 57 672 735 868 940 174041 129 30] 82 547 57 672 735 868 940 174041 129 30] 82 547 57 672 735 868 940 174041 129 30] 82 547 57 672 735 868 940 174041 129 30] 82 547 57 672 735 868 940 174041 129 30] 82 547 57 672 735 868 940 174041 129 30] 82 547 57 672 735 868 940 174041 129 30] 82 547 57 672 735 868 940 174041 129 30] 82 547 57 672 735 868 940 174041 129 30] 82 547 57 672 735 868 940 174041 129 30] 82 547 57 672 735 868 940 174069 327 417 945

6. Bielang der 5. Blaffe 209. Bgl. Preuß. Sollerie. (Bom 6. bis 28. November 1903.) Mur die Gewinne über 240 MR. End ben betreffenden Rummern in Klammern beigefägt. (Ghne Gewähr.)

13. November 1903, nachmittags. Nachbrud berboten.

18. Nobember 1903, nadmittags. Radjorud berboten.
78 92 188 202 87 1500] 511 [3000] 91 694 776 [3000] 871 995
1208 23 1500] 58 61 787 861 [500] 906 [500] 92 2277 384 428 599
603 6 89 754 826 30 909 3331 405 554 66 789 90 [500] 934 4012
296 418 627 [3000] 705 [500] 906 23 31 74 [500] 5291 366 531
666 747 842 935 6043 88 134 219 89 90 370 421 567 634 925
7374 728 917 8097 74 195 389 96 517 643 [500] 783 880 922
[10000] 9275 310 29 505 863
10032 239 392 593 614 28 781 818 [1000] 64 92 97 916 11036
369 618 47 804 14 951 84 12155 292 302 63 647 972 86 [500]
13026 191 551 75 685 [1000] 700 34 4500 43 [500] 87 89 987
14039 219 22 545 693 794 866 15002 221 79 94 97 381 433 533
54 93 619 847 89 16006 349 51 [500] 68 472 805 974 17132 40
420 551 709 850 942 18000 31 336 44 400 94 629 746 884 [500]
907 53 [1000] 19016 130 88 [500] 210 49 354 556 633 786 831
98 [1000] 956

98 [1001] 950

20050 115 286 629 925 [500] 82 21183 85 92 249 345 93 481 542 646 783 97 22054 88 104 67 274 330 499 509 721 862 908 62 23486 403 37 1000] 779 960 24117 [500] 281 1909, 565 739 84 827 65 500] 25059 5500] 72 229 498 658 700 82 956 [10000] 20190 360 99 522 570 700 858 81 [500] 972 27055 234 486 672 92 791 99 878 974 28258 313 410 17 57 671 775 29081 97 [1000] 95 [1000] 169 [500] 73 [8000] 345 471 [500] 72 557 770 811 988 89 30013 14 76 320 59 433 521 [1000] 841 902 44 31471 574 [1000] 612 61 32090 102 26 28 251 88 500 629 40 45 79 33123 33 [500] 234 364 478 687 760 902 34216 [500] 52 365 532 [3000] 848 955 35115 26 44 281 85 428 656 766 [1000] 58 86086 91 [500] 207 340 84 835 800 8708 34 8140 309 11 602 76 38923 407 509 [500] 846 [1000] 48 952 39085 314 418 36 42 585 760 835 908

98 94 257 395 58 95 78 642 77 342 20 1500) 95 00 187025 340 611 183142 21 303 300 31 307 417 18216 794 183142 21 303 300 31 307 482 31 719 717 51 [3000] 191032 218 43 48 11002 22 473 670 84 877 34 48 48 77 34 48 48 77 34 48 48 77 34 48 48 78 48 4

819 32 960 96
160063 284 316 95 438 710 63 808 [500] 926 161048 [500]
148 440 68 560 664 953 61 162018 [500] 355 517 95 619 [3000]
77 740 900 49 163021 75 112 25 258 370 440 665 830 [5000]
65 972 164006 26 [1000] 145 73 530 63 734 805 918 73 165060]
63000] 417 626 760 84 86 991 166204 359 494 713 48 65 808 50
[1000] 703 9 821 957 168093 109 24 64 205 [3000] 15 [3000] 388
498 730 836 [500] 53 [500] 921 51 160377 428 41 652 854
170015 198 326 40 45 453 94 [500] 508 81 620 815 976
171051 277 413 22 [1000] 572 92 603 933 172152 76 233 70 639
[500] 45 61 173864 407 643 51 744 59 830 903 "174030 32 70
180 210 20 65 359 75 461 774 825 69 924 175154 60 237 44 51
66 313 529 608 709 855 933 176250 320 404 570 645 [500] 735
997 177253 351 558 696 748 62 97 880 930 56 [500] 178083
218 709 829 61 914 [500] 179014 174 214 376 472 526 688 701

Berliner Börse, 13. November 1903. Umrechnungssätze: 1 Fr. 80 Pt. | Oest. 1 fl. Gold: 2,00, 1 Kz.: 85 Pt. | 1 fl. boll.: 1,70 | 1 Kz.: 1,12% 1 Rbl: 2,16. 1 Gd.-Rbl.: 3,20 | 1 Doll. 4,20 | 1 Latrl. 20,40 | Disc. Rb. 4, Lb. 5, Priv. 3 1 % Bank-Aktien. Dtsch. Gasglühl. 9 181,50G RombacherHutten 8 172,500

1	A TANK DE CO	.2 Schles. altld.	31 99.60G	do. Staats ente 4	99.10G	do. XVI. XVII.	116	81.20bG	2 2 2 2 2 2 2 2	123.60G	do. Waff. u. Mun	10	207.00bg	Rositzer Zuckerf.	8 148.40b	1
Dt. Rens Schat-	4 100.20G	= do. do.				Dtsch, Grder, I	w 1:				Differd. Dannenb.	5		Sächsisch, Gusst	9 213.50B	1
Dt. ReichsA.	84 101.900	12 do. do.	4 101 200							160.253	Donnersmarckhtt.	14	235.006	Schlegel Brauerei	8 134.50G	1
do nmk.b.19)	3% 101.90bB	SchlHlst.LC.	31 104.206	Schwed. De -A. OO CA	75.400	3- 7711		97.70bG	Berliner Bank . 3%	94.50bG		9	83.30b	Schleger Brauerer	0 102.000	100
do do l	3 90.60b			Serb. amort. A 95 4		do. VIII		02 6 4 4 A A D CO	do. Handels-Ges. 7%	163.25b	Dortm. Union L.C.	"0			64 169.25ng	ALC: U
Preuss cons A.	3% 101.50bG	Westf.Indsch.	31 102.90G	Spanische Schuld 4 9	90.756B			82 50G	Brannschweig.Bk 5%	117.30G	Dortmunder AB.	20	- T	Schalker Gruben 3	2% 455.000	4
do. unk. b. 1895		1 do. do. 1	3 99.69B	Türk.C. p.1.4.1876 1 3	37.059	do. HuB. VII.			de Cradit 42	104.756	Dortmd. Lowenbr.			Schles.Zinkhütten 1	7 366.6050	4
	07 1000000	Westp.rittsch.	31 102.70G		43.90h	do. do. VIII.	Y :	15 G. 43 400G			DortmunderUnion	18	301.00B	Schulz-Knaudt .	4 152.00bG	-
do. do.	3 901.60G	in no secondal				Frkt. H. B. S. XIV.	114	00.800			do. Victoriabr.	8	142.2560	Siemens & Halske		400
Brem Anl. 188:	3% 99.90G							100.5006	Bresi. Disc B.abg. 4	112.0059				Stelliens of Harske	1 GT I WELD	1
	35 100.30b	Hannoversche	4			Hamb. HypotBk. 4		1141.004100	do. Wechsler-Bk. 5	101.50G	Düsseldorfer Eisn	0	1 - 12 - 13 10	Stettiner Vulkan . 1		-
	3" 88.9061	ao.	31	do.Staatsr.1897 31 8	89.96G	do. do. 1905		of Gobg	Darmstädter Bank 6	AND DESCRIPTION OF THE PERSON NAMED IN	Dynamit Trust .		153.50b	Stolbrg. Zink-Act.	5 143.3050	1
		HessNassan.	4	Bucarest. Ani 81 41 1	15.75G	do. ao. 1908 :	v	97 00G		218,906	Elber. Farbenfabr.	18	400.00bg	Vogt & Wolf 1	2 212.005B	1
	3½ 100.300E	do. 1	31			Hann. B. C. A. I.	48ME	92.011G		210.900	Elem Can		118.50G	Vorw Bielef. Sp.	0 273.300	4
do. do. 1896	3 88.906	Kur u. Neum.	4 103.100		14.100			86.500	do. Genossensch. 4	100000	Flora, TerrGes.	0 1	1900.000	Wenderoth	4 87.75G	1
do. uo. 1899								14.14G	Disconto-Comm 82	194.7800	Freund Maschin.	0	208 000	Wenderoud	200.000	3
Brandenbg. PrA.	24		31	Lissaboner StA 4	30.606	Meckl. HPfd. I.			Dortmund. Bankv. 6	115.10G	Gelsenkirch. Bgw.	20	110.000	Westfaiia Cement	0 129.90B	
Cassel lander	3% 59.80bG	2 Pommersche	4 103.10b	Stockn. StA. 81 4		do. do. 18		90.100	Dresiner Bank . 6	156.00B	GeorgharienBgw.	-		Westfal. Drahtind.	8 153.75b	1 8
Ostpr. Prov Obl.		(ao.	31 99.756	0. do. 87 31		doStrel, Hf I-II		77.500G	Driving Pain P. A.	110.305G	do. do. StPr.		129.756	do. Kupferwerk	0 103.25bG	1
Ostpr. Por And	31 98.80b	Posensche	4 103.10G		Name and Address of the Owner, where	do do. I-II.	י עי	70.306	Duisburg-Runr-B 4	1 (0.0000	Germania Dortm	13	198.00B	Westf. Stahlwrk.	0 121.8050	4
Pomm, Pov Anl.	5/2	(do.	27	Eisenbahn-Stamm-A	Aktien.	Meining.HypBk.		93.000G	Essener Credit-V 8	100.7000	Gerigania Dorem		3 1 : 1 4 (Pio G	Wittener Gusstahl	7 150.10b	1
PosenerProvAnl	34 99.30B	Preussische	4 103.10G	The state of the s	THETTOTIO			90.60pg	Gothaer Grunder. 7	142.3000	Hallesche Masch.		1046 2 5 5 S	Zeitzer Maschinen		1
do. do. 1	3 87.70b			Trachen-mass. and		do. do.			Hannoversone Bk. 6	124.30bG	Hannov. Mascain		305.906		7 180.0000	3
Rhein. ProvObl.	34 99.94500	00			45.756G	do. PramAnl.		36.1066	Hildesheim. Bank 7	138.75G	HrbWien Gummi				4% 115.60G	5
do. IX, XI, XVI.	3" 89.10b	Isbein. Westl.	6 103.103	Braunschweig, Ld. 5 12	22.50G	Mitteld.BodCrd.		00.200G	Kein. Wechs.u. C.B	98.60G	Barkort Bruckeno.	44	103.00G	Argo Dmpfsch.	0 67.00G	1
	3%	ao. ao.	34 100.006	Crefelder 3	95.496	do. do. unk. 06	1/ 5				HarkortBrgb. Pr.A	54	88.00b]	Ally.Berl.Oma	6 258.00bG	1
		Sachsische	4 103.14G			do. Grundebr.		13 7 7 13 (2)				20 1	200.506	Alig.Lok.u.Stb		1
do. do.	4 105.20G	Schlesische	4 102.400	Eutin-Lubech				00.50bB	Mittelatsch.Boacr. 4	91.1000	Harpener Bergba		186.75 G		44	16
Westf. ProvAnl.	3	3.	31 101.00oG			Neue Bod. Ges. Obl 4		10 - 601.601			Hasper Eisenwk		123.50G			1
do. do.	3% 99.7556	Q0.			74.10bG			95.2066			Hengstenbg.Msch.		204.90b	Erest. Elect. B.	110.000	1 (
do. do.	4"	Schles Holst.	4 103.10G	Oesterr.Staatbahn 55		Nordd. Grunacrea.		00.90bG	Niederrn.Creditos 5%	110.50b	Hibernia	10		do. Strassb. 1		1 8
Westpr. Pr Anl.	34	1 ao.	31 100.00G	. Sudb. (Lb.) 4 1	18.10b	Pomm. Hyp Bank fr	0		Usnaprücker Bank 7%		Hörder Bergwerk	0	8.200	Cassel.Strassb.	3 83.00bG	1 4
	0/2	Rad. PramA. 67	4 : 44.25h	Warschau-Wien. 6.85 16	66.041b	Preuss Boder Pf.		14.00G	OSHAUTUCKOT BAHK	146.005B		4	130.306	Gr.Berl.Strssb.	7% 204.25bG	1 0
Berliner StAnl.	32	Bayer. PramAnl		Carrenau-Wien U.S.				2 = = 10C	Pr. BodCred.Act. 7	140.000	Hösen, Eis. u.Stahl	9	175.00G	Hamb.Packetf.	47 1407 70h	1
do. 1882-98	30 100.00b	1 D 2 DAME T	1141000	Gottnardbahn 6,8				89 di == = L[3]		186.2000	Hosen, Els. u.Stani	0 1	384.00b			1 0
Bresl. StA.80-91	100.100G	Drausen.2011 1.	01 10 2 4 (0)	Lawer CTRICION		do. 1905 XIV		06.75bG			Hochster Farowk				87 174.90b	1 3
Bromberg. StA.	31 98.60G	ColnMind.PrA.	31 (230.44)					92.00G	Leichspank 5.47	152.20bB	Huidechinsky		112.006	Hann. Strassb.	0	1 6
do. do.	4 103.25B	Hamb. 50-TalL.		Mittelmeer 4	93.00b	Pr.CtrBod.66-89	32	56.10bG	Khein. Hypoth.Bk. 9		inowrazlaw	5	111.5000	Norrad. Lloyd	0 104.90b	1 1
Charlottenb. 1899	4 103.10G		31 146.00b			do. v.J.99unk.1909		02.506	do. Westf. Boacr. 64	196 956	Enlish Assharlah	10	164.75bG			1
Charlottens. 1000	4 102.25b	Mein. 7 GuldL.	_ 30.75b	Transvaal Certif 16	et a Dilah	do Comm -0 87-01	27/	99.40bG	do. West. Douce.	10:10	Tata Danie		212.25bG	Wechsel-	Kurse.	10
Elberf.StObl. 99			2 12: 50h	Transvaal Certif 1	40 000	Da Harn Ant Bla			Schanfi haus. Bkv. 5	14.4.6 000	Rattowitz Berge.		230.00b	Amsterd. Rtd. 8T.	2111 60 4050	1 5
Ess. St. A. 1V, V 98)	1% 98.90G		D I O I I O	Westsicil, Eisenb. 12	40.000	II.LLypACL-DK.	44 .		Schles. Bank - V. 65	144.000	hohimannZucketi		4 19.0 5 446	Amsteru. Ltu. O.L.	04 100.41700	3 6
Hann. StA 1895	37 99.70B	Ausländ. Fond	o u Dfondhe	Zschipk, Finsterw. 101 2:	36.086	do. do. Certif.	1	00.006	Sada Bodencred. 8	186.756	Kölner BergwV.			Bruss. u. Ant. 8T.		1 2
Hildesheim.StA.	317				THE PERSON NAMED IN	do. do. do.		94.50 1	Westa. BodencrB 64	136.25G.	Konigs-u.Laurant.		237.30b		41 112.1558	17
Köln. StA v. 98	37 99.50bG	5 % Argenus. Anl.	21	Eisenbahn-PriorO	bliant.	d), HypothVers.	4	99.90G	WestialischeBank 5	113.90G	Konig Wilheim cy	12	239.00bG	Iondon ST.	4 20.43 4	1 6
Magdeburger	3 100.10G	avi do. innere			00.80G	do. do.		95.30G	The same of the sa		do. do. PrA.	17	318.75b	00. SM.	4 20.285G	1 9
	42 102.30G	is do. ansere			01.000	do. Pfandbr. Bank		25.9 GbG	industrie-Pap	iere.	Lauchhamm. conv	4	119.256		- 4.2225bB	1
Mandener StA.							1 80	96.16bG	Accumulatorenfb. 10		Leopola-Grube	9	110.306		3 81.20b	1 3
Stett StA. n-o.]		Chile Gold - Anl.	20						Accumulatorento. 10						80.80bg	3 1
(Berlin Pidbr.)	5" 116.90G		00	Späästerr. (Lomb.) 3	65.40G	do. do. 1308		01.7556	Adlerbrau. Düssld. 4		Lindener Braueren		284.500			1
de do.	44 112.25%	do. von 1895	6 104.25b	do. Obl. Gold 5 11	06.90B	doXX,XXIuk,1910	4 1	02.3006			Louise Tiefbau .		51.96b		37 85.25G	1 3
do neue	4 103.50B			Koslow-Woron 4	98.605G	do. XXII 1912	4 11	112.754	Anhalter Kohlen . 3%	77.75b	do. PrA		:05.1060	do. 2M.	34 84.70G	1 1
		10. 0001000			02.86bG		21 1	00.4000	AnnenerGussstev 0	20.106	L.LowelCo. Mech	10	261.50bG	Italien. Platze 10 T.	5 81.25G	1 3
ao. ao.		do. von 1898	18/- 4 5 - 400	Anat. EisenbObl. 5	0.2.0			97.00G	Aulerbeck Bergb. 4	1 .2.4 1 ObG	Massener Bergbau	9 1		Petersburg . 8T.		1 2
0 40 de.		Griech. Anl. 81-84	13/5 41.50G		02.40b			01.300		1 6 1 . I WOO	massener berguau		94,6006		Minimum department of the last	1 -
E Cent Ludsch.	4 103.86G	ao. cons Goldr.	1% 31.80nG	Gotthardbann 33		do. KleinbOblig.			Arenberg do. 35		Menden &Schwert.			Gold, Silber u.	Banknoten.	1
= do. do 1	34 99.76b6		14 44.20G	Ital. Sisb 0. 85 g. 245	72.80B	do. CommObl.	35	99.7500			Nanm. Kocn & Co.		189.00G	Name and Address of the Owner, where the Owner, which is	Marian de la companione	1
E 40 do	3" 88.1066				02.30G		31/	99.7506	Berl. Maschinenb. 10	233.8666	Neue Boden-AG.	20	158.7560	20-Francs-Stücke	.116.25b	3
Kur- u. Neum.				CentrPac. (1949) 4	00 500	Rhein.HPr.83-85				200.D056	Nordstern	16	278,000	Soverereigns pro S	t. 20.425b	1
						do. Serie 69-82		97.60b	Bismarckhütte 11	DA 2 0004	Oberschles.EisbB.			Imperials, neue, p.	St. : 6.22b	1
o) do. do.	4" 103.00G									10.000	Oberschies. Ergop.			Amerikanische Not		3
Ostprenseisch.		do. Papierrente		North Pac. P.Lien 4 1	02.70bB	do. CommO.		98.000		185.90b	do. Eisen-ind.					A 100
ac.	31 98,90b	do. Silberrente	41/6 101.10G	South. Pac. 1905 6 14	92.00bG	RheinW.B.I, III					Oberschl. Portl6	3	Twis and	Belgische Notee	91.1100	3
Pomia, land.	SE 29.30b		4 146.25G		99.40b	do. IIIV. ak. 1904	3%	95.60G	Braunschwg. Jute 12	174.600	Orenst. & Koppel	5	149,4000	Engl. Banknoten, 11	st. 21).440	1
2 do. do.		Port Staats - Anl.		11 7000	Commission of the local division in which the local division in which the local division is not to the local division in the local d	Sachs. Bodenered.	321	99.50G	do Maschin. 0	56.00G	Phonix, Lit.A. abg	8	151.0000	Franz. Banknot., 10	01.81.25b	1 1
	4 102.30G				Pfdbr.	Schles.BoderPfd			Brannschw.Kohln. 9					Holland. Banknoter		1
Posensche	Therend	To all all a	11C. 00 000		Charles (Natural)	Denies. Douck. Thu	01/	04 100	Occurred W. Month.	12012 1100	Dhe Wate Fallen	1 77	110 500	Ocetare Notan 100	F- 85 30b	1

unbefugt. Wetter=Aussiditen wird gericht Nachbrud Wetter=Aussiditen lich verfolgt auf gr. d. Berichte b. Deutsch. Seemarte u. zw. für bas norböstliche Deutschland. 15. November. Meist bebeckt, milbe,

16. November. Wenig beränbert,

17. November. Meift bebeckt, teils heiter, Niederschläge, ziemlich kalt.
18. November. Wolkig mit Sonnenssichen, nahe Rull, Keif. Strichsweise Niederschläge.

Telegraphischer Wetterbericht beutschen Seewarte in Samburg, 13. Nob.

Statione	OG.	gel win	rb. Wetter	Grab Celfius.
Christian	fund 76	34 Win	dit wolfi	ial 7
Stagen		66 66	23 bebec	tti 7
Ropenha	gen 76	66 DS	D bebed	tt 4
S'ocholi	m 76	i7 11233	Schn	ee - 2
Haparan	ba 76	39 0	b. bed	tt - 7
Borfum	76	38 97	wolfi	9
Samburg		35 23 97	123 Nebel	
Swinemi		66 25		
Neufahrt	vaff. 76	36 B	molfi	9 3
Memel	76	34 MM	D h. be	b. 1
Scilly	76	55 66	23 bebec	tt 11
Frankf. c		8 SW	bebec	ft 9
München			Reger	1 5
Chemnik	76	1000	000	
Berlin	76		bebec	
Dannobe		Charles Sundain	dit be bec	
Breslan	1 70	37 Win	dst Nebel	3

mit Stempel ber Rönigl. Gifenbahn Direttion in Bromberg liefert mit Firmen-Gindruck ein= und

Gruenaueriche Buchdruckerei Otto Grunnald.

Warenhaus A. Wertheim BERLIN W.66, Leipzigerstr. 132-135

Für Festgeschenke:





Portemonnaie, Cap Saffian, Seehund- od.
Juchtenleder m. Kalbder m.Presdere. Zom dere. Zom dere.





396. Schreibtisch-Uhr n.Thermom., oxyd. 2.85 od.patin.,21cm hoch 2.85





Haupt = Preisbuch 265 Seiten, ca.3500 Abbildung kostenlos.







KlassiKer-BibliotheK

Abreisskalender 1904
Rokoko - Kalender, m. Spiegel-Rückwand u. gehender Pendeluhr
M. 1.35
Kalender mit Köpfen nach Gemälden alter und moderner Meister.
M. 0.18 0.28

Abreisskalender 1904
Heine, H. v. Kleist, Körner, Lenau, Lessing, Schiller, Shakespeare, Uhland, eleganter Kaliko-Band mit Rückenvergoldung, guter, klarer Druck u. gutes Papier 30.80 Mr. jeder Band einzeln 1.10 Mk.

Regal allein 10 Mk.

Opern-Album 15 Potpourris f. Piano bearbeitet von H. Manfred in elegant. Geschenk- 3 Mk.

Beliebte Klänge. 28 moderne Tanz- und Salon-stücke bekannter Komponisten, für Klavier, 161 Seiten in 3 ma. elegant. Geschenkeinband 3 ma.



"Salem Aleikum"

Wort u. Bilb, besaleichen Form und Wortlaut biefer Annonce find gesetzlich geschütt.

yor Nachahmungen w'rd gewarut.

Wollen Sie etwas Feines randen?

Garantiert naturelle türkische h...darbeits-Cigarette.

Die Mummer auf ber Cigarette beutet ben Breis an:

Orientalifche Tabat: und Cigarettenfabrit "Yenidze" Inhaber: Hugo Zietz, Dreeben.

Bu haben in den Cigarren : Befchäften.

J. Nawrotzki, Möbelpolierer

empfiehlt fich ben geehrten Be mohnern von Bromberg und Ilm-wohnern von Bromberg und Ilm-gegend zur Aufpolierung und Reparatur fänt icher Möbel dei billigster Preisberechnung und sanderster Ausführung. (290 J. Nawrotzki, Ichleinister, h. Hof.

Buchbinder-Arbeit fowie Drukfachen werden fauber und billig

R. Finke, Friedrichsplan 23

Mleiderstoffe.

Gutgenähte Bafche

Gänsefedern,

frischgeriffen u bestgereinigt zn ermäßig. Preis v. 1.50 an. (Ned.3.3.00koft, jest unr 2.50 Dannen v 2 40 — 7,50, lestere vertfe. z.Ausnahmpr. v.6.00 Dannige Entenfed. unr 1 DR.

Fertige Vetten.

Fertige Vetten.

1 besser Stand zu 13 Mf. ist.
1 chterem zu 12 Mf. vorzuz ehen.
(But ist 1 Stand z 17—22.10. Borg. folder zu 27- 34 00.

Dige Betten werden voreräthig gefüllt, tenerere vor den
Damen, denen meine Einrichtung
ermöglicht zu sehen, welche Feder in ihr Bett kommt,
ohne ielbst zu besedern. Das
int Damen fast nirgends möglich
Einschiltte Bezisige
Lakenfind genäht vorräthig,
Gardinen
Tijchdeck, Schlaje, Steppen.
Pierd decken Getreibesäcke.

Carl Kurtz Söchft.Rabatt, Vofenerfir. 32.

Schr billig find (2 75 Bilderleisten



yothause and stillands größte Auswahl nur bei Moch, Neuer Markt 10. Sife * g. Blutftod. Timerman, Samburg, Fichteftr. 33.

Dieje Cigarette wird unr lofe, ohne Rort, ohne Golbmanbftud vertauft.

Bei diefem Sabribat find Sie ficher, daß Bie Qualitat, nicht Confection bezahlen.

Nr. 3 fostet 3 Pf., Nr. 4: 4 Pf., Nr. 5: 5 Pf., Nr. 6: 6 Pf., Nr. 8: 8 Pf., Nr. 10: 10 Pf. ver Stüd. Nur echt, wenn auf jeder Cigarette die volle Firma steht:

Ueber siebenhundert Arbeiter!

Zur gefl. Beachtung! 75 Enppen- und Speisen-

Wieze verbeffert augenblicklich jebe ichwache Suppe, alle Saucen, Bemufe, Salate 2c. u. leiftet auch gum Berlangern bereits borhandener Bonillonn. Suppen unschätbare Dienfte.

Micht mittochen! Erft beim Unrichten ben Speifen gufegen!

Sehr ausgibig! Richt zuviel nehmen!

Empfehle in ftete frijder Bare bei Bedar Kakas, Schokslade, Bombon, Ronfituren, Pralince, Tafel: und Deffertichotolade, enffifch. Thees, Cates, Sonigtuchen und Margipau

18. Alber, nur firdenftr. 3 beim friedrichoplat.

winen wirklich feinen Gognac Reichel's Cognac-Extract Lichthers

Fil. 75 Pl., Extra-Qualité: fine Champagne * * Fl. 1,25 Mk.
Nicht zu vergleichen oder zu verwechseln mit künstlichen Essensen
oder jenen rohen Imitationen, die Cognac nur der chemischen Zesammensetzung nach ähnlich, mit echtem Cognac aber nicht im
entferntesten identisch sind. Reichel's Echter Cognac - Extract

ist ein natürliches Weindestillat französischen Ursprunge, welches das natürliche Aroma des echten Cognac concentrirt enthält und in unnach-

Ein Versuch überzeugt.

In fach- und wissenschaftlichen Kreisen rückhaltlos als verzüglich anerkannt.

Berühmte Original - Reichel - Essenzen Lichtherz.

Ueber 200 Sorten auf schnellen und teichten Herstellung aller echten liquaere etc.

Nar in Originalitäschen mit Ge. 25, 40, 50, 60, 75 Pf. etc. etc., je brauchsvorschrift für cs. 21/2 tr. 25, 40, 50, 60, 75 Pf. etc. etc., je brauchsvorschrift für cs. 21/2 tr. 25, 40, 50, 60, 75 Pf. etc. etc., je brauchsvorschrift für cs. 21/2 tr. 25, 40, 50, 60, 75 Pf. etc. etc., je brauchsvorschrift für cs. 21/2 tr. 25, 40, 50, 60, 75 Pf. etc. etc., je brauchsvorschrift für cs. 21/2 tr. 25, 40, 50, 60, 75 Pf. etc. etc., je brauchsvorschrift für cs. 21/2 tr. 25, 40, 50, 60, 75 Pf. etc. etc., je brauchsvorschrift für cs. 21/2 tr. 25, 40, 50, 60, 75 Pf. etc., je brauchsvorschrift für cs. 21/2 tr. 25, 40, 50, 60, 75 Pf. etc., je brauchsvorschrift für cs. 21/2 tr. 25, 40, 50, 60, 75 Pf. etc., je brauchsvorschrift für cs. 21/2 tr. 25, 40, 50, 60, 75 Pf. etc., je brauchsvorschrift für cs. 21/2 tr. 25, 40, 50, 60, 75 Pf. etc., je brauchsvorschrift für cs. 21/2 tr. 25, 40, 50, 60, 75 Pf. etc., je brauchsvorschrift für cs. 21/2 tr. 25, 40, 50, 60, 75 Pf. etc., je brauchsvorschrift für cs. 21/2 tr. 25, 40, 50, 60, 75 Pf. etc., je brauchsvorschrift für cs. 21/2 tr. 25, 40, 50, 60, 75 Pf. etc., je brauchsvorschrift für cs. 21/2 tr. 25, 40, 50, 60, 75 Pf. etc., je brauchsvorschrift für cs. 21/2 tr. 25, 40, 50, 60, 75 Pf. etc., je brauchsvorschrift für cs. 21/2 tr. 25, 40, 50, 60, 75 Pf. etc., je brauchsvorschrift für cs. 21/2 tr. 25, 40, 50, 60, 75 Pf. etc., je brauchsvorschrift für cs. 21/2 tr. 25, 40, 50, 60, 75 Pf. etc., je brauchsvorschrift für cs. 21/2 tr. 25, 40, 50, 60, 75 Pf. etc., je brauchsvorschrift für cs. 21/2 tr. 25, 40, 50, 60, 75 Pf. etc., je brauchsvorschrift für cs. 21/2 tr. 25, 40, 50, 60, 75 Pf. etc., je brauchsvorschrift für cs. 21/2 tr. 25, 40, 50, 60, 75 Pf. etc., je brauchsvorschrift für cs. 21/2 tr. 25, 40, 50, 75 Pf. etc., je brauchsvorschrift für cs. 21/2 tr. 25,

Niederlagen in ganz Deutschland. Wo nicht erhä Echt ist allein das Originalprodukt mit MarkeLichtherz, alles Andereum Nachahmung

oi Eugo Gundlack, Grosse Wwe., Adler-midt, Drog. z. roten l u. Elisabethstr. 26.

Drog., Kreuz,

Suchard.

Wenn Sie bei Ihrem Lieferanten eine gute Tafel-Chocolade einkaufen, vergessen Sie nicht, ausdrücklich Suchards Fabrikat zu verlangen, welches das weitaus feinste von allen Besonders empfehlenswerte Chocoladen sind Suchards Velma and Suchards Milka.

Dr. Warschauers Wasserheil- u. Kuranstalt Borgfigl. im Solbad Inowrazlaw. Mäßige Breije. Für Rervenleiden aller Urt, Folgen von Berlegungen, dron. In der hier am Orte befindlichen, mit Dampf- und elettrischem Rraftbetrieb eingerichteten größten und leiftungsfähigsten

No. 6875. Gürtel-tasche, Stahlperl.

mit vernickeltem Bügel und Haken . . 95 Pf.

Chemischen Wasch-Anstalt und Färberei

W. Kopp in Bromberg

Fabrit und Sauptgeschäft Wollmartt Rr. 9 Filiale: Danzigerstraße Rr. 164 Filialen in Thorn, Grandeng n. Inowraglaw werden alle Arten von Herren- und Domenkleibungsstücken, Sammet und seidene Sachen, Theaters, Balls und Maskens Anzüge, Teppiche und Borhänge aller Art, Stickereien in Seide, Bolle und Baumwolle, feibene Banber, Spigen u. f. w. gereinigt. Febern werben gewaschen, in allen Farben gefärbt, ge-fräufelt und gusammengesett. Grane Militärmäntel 20 % billiger wie früher. (249

Bericoffene, unicheinbar gewordene Gegenftande werben wieder wie uen in allen modernen Farben auf: u. umgefärbt. Günstige Abschliffe in Chemikalien u. Farbwaren segen mich in den Stand, fast sämtliche Sachen zu bedeutend billigerem Preise berzustellen. Sauberfte Arbeit! — Schnellste Lieferung.

ivouvousovouvouvi



KIRCHNOP & CO., A.-G., Leipzis-Sellerhausen

grösste und renommirteste Spezial-Fabrik von

Sägemaschinen Holzbearbeitungsmaschinen Ueber 100 000 Maschinen geliefert. Chicago 1893: 7 Ehrendiplome, 2 Preismedaillen

Paris 1900: Grand Prix. Filial-Bureau Bromberg: Moffmannstrasse No. 8

Antertigung von Photographien jeder Art

zu den billigsten Preisen in sauberster Ausführung.

Sonntags geöffnet von 9-6 Uhr.

Neue Vergrösserungsanstalt bestens empfohlen.

Sichere Kapitalsanlage. Die Grundstücke Danzigerstr. 141 u. 142

find nuter ben gunftigften Bedingungen ____ cinzeln ober auch zusammen ___ von fofort fehr preiswert gu verfaufen. Austunft erteilt bereitwilligft

Julius Berger, Tiefbangeschäft, Köniastrake 13.

Wohnungs-Anzeigen

Mein großer Laden nebst Nebenräumen, mit ob. ohne Wohnung zu verm. H. Hirsch. Friedrichstraße Rr. 27.

Laben für jebe Branche geeignet, jofort au vermieten. Bilhelmftrafie 59. Kaladen m. od. ohne Wohn.

Rinfauerftraffe 8 gu bermieten. 1 fl. Laden in Wohn., baf. 1 Geschornerftr. 1, Gde Raiferftr.

Danzigerstraße 142, I. Etage, 1 Wohnung, 6 3, nebit Ruche, Kabinet u. Zubeh., zu verm.
Beigel., Pferdeit., Bagenremije per Rah. Ficher: u. Beterjonftr.: 4 3mm., Küche, Bub., Gartenant.
Din. Nah. Magifrat, 3. 9. Sche zu erfrag. i. Reft. Stock. (250) Bu erfr. Steinguthdl. Burgftr. 24. Bunich Bengipenf., Danzigerft. 57, hoche.

Kornmarkt Nr. 7 1 Tr. eine Wohnung, 63immer, 2 Tr. eine Wohnung, 53immer,

Rüche und Zubehör, bon fofort zu bermieten. 178) Gebrüder Lange.

Bersehungshalber Vittoriastraße Nr. 10 5-6 3im., Rochgas, Bar-tenbenutung, Fr. Götting.

1 Wohnung, 3 Zimmer,

Danzigerstraße 16/17

ind die Toenseschen Geschäftslokalitäten, bestehend aus großem Laden mit vielem Rebengelaß, Keller, Nemisen 2c. vom 1. Januar 1964 anderweitig zu vermieten. Näheres bei Otto Pfesserkorn, **Lahnhofstr. 7a. (2**90

Thornerstrape 53, L Serichaftl. Wohnung, 5 3., 1 Saal, Babez. nebst reichl. Zub., Gartenprom, bon sofort zu ber-mieten. Näheres baielbst vart.

Freundliche und begneme Monsardenwohnung Moltkestrafte 9 an ruhige Gin-wohner billig zu verm. Näheres dafelbst parterre.

Prinzenftr. 80, Soubienftr, 2 Bimmer, Ruche und reichlich Bubehor ber fofort gu bermieten

Danzigerstr. 16117 ift 1 Wohnung von 4 Zimm. mit Zubehör n. 1 Wohnung behör zum 1. Januar zu ver-mieten. Räheres bei Otto Pfefferkorn, gahuhoffte. 7a.

Ghmnafialftr. 1, Bart.=Wohn.

Posenerstraße Rr. 29

eine Wohnung, bestehend aus 2 größeren und 3 kleineren Zimmern, ber sofort zu ver-mieten Räheres baselbst bei 127) H. L. Zacharias. Bohn., 33.. Ach.m.Kochg.: Einr., billig zu verm. (188 Brentenhoffter. 21, N. d. Bahn.

Sehr hiibsche 4zimmerige Bohnung mit groß. Garten sofort ob. spät. gu verm. Thornerstraße 17.

Kirchenstraße 7, 2 Tr.

Herrichaftliche Bohnung 6 Jimmer mit großem Nebengelaß, sofort zu verm. Dauzigerstr.20. 181) Georg Sikorski.

Gine Parterre-Bohnung, 5 Zimm. mit Babe-Ginrichtung u. reicht. Zub., v. fof. 3. verm. 3. melb. Bort. Nadolni. Roonfir. Nr. 4. Gine Wohnung, 5 Zimmer,

Bibezimm., Balfon u. reichl. Bu-behör, von fofort zu vermieten 202) Rinkauerftraße 65, I. **Bohnung** b. 3 J., Küche 2c., a. Psechent, fofort ober 1. 1. 04 zu verm. Zu erfragen b. Frau Braun. **Posener Plat 5.**

Wohning, 3 Zimmer, bon fofort zu vermieten Feld: ftraße 21. L. Schick. 1 Bohn., 2 Zim, Kab., Küche u. Zub., 1 Wohn., 4 Zim., Kab, Küche u Zub. m. Gartenben. fof. bill. zu berm. Schleusenau, Kirchenst. 6. 2 Zimmer und Rüche

sofort zu vermieten. — Preis 120 Mart. Boieftrage 6. Wohnung, 4 n. 5 Zimmer nebst reicht. Zubeh., vollst. renov., von gleich Kaserneustr. 8 zu verm. Näheres R. G. Schmidt, Wilhelmstraße 59.

Gammstraße Nr. 26 Wohnungen, 3-5 Zimmer, versetzungshalber billig zu vernt

Alleranderstraße 6

23imm. faub. Wohnungen m. Entr., Nochg. u.r. Bub. 3. vm. Man achte auf Pringeuftr. 8 E.

Danzigerstraße 151

ist die so lange von Herrn Hauptmann hill man n innegehabte
Wohnung, bestebend aus 7 Zimsmern, Aüche, Bad. Burschenstube,
Mädchengelaß, Pferdestallung eb.
Bagenremise, Gartenanteil, elektr.
u. Gasbeleucht. sofort zu verm.
Näh. b. Hrn. Gust. Windmüller,
Estschifter. Ecke Rinkauerstr.

Herrschaftliche Wohnungen von 6-7 Zimmern mit bielem Bubehör, Aferbeftall und Garten zu vermicten Danzigerftr. 159.

Eine Wohnung, 3 Zimmer, Babeft., Gas 2c., 3Tr., Rinfauers firafie 22/23 pr. 1. 11. 3u berm. Paul Zander, Rinfauerffr. 22/23.

Moltkestraße Nr. 6 Serrichaftliche Wohnungen von 5 Zimmern mit reicht. Bubeh., Balton, Burichenft,3n. Stallungen, i. Borgt., 6 Bimmer, v. Bub. ab ber fofort ju bermieten. Nahere. 1. 04 ju verm. Rah. Rr. 3, III. Aust. i. Bauburean Moltkeftr. 5.

Danzigerstraße 31|32

ist im hinteren Teile bes neuen hochherrschaftl. eingerickt. Hanses noch eine Wohnung b. 3 Zim., Kab., Babest. u. gr. Balkon sogl. billig zu vermieten. — Näheres Kontor, Danzigerstr. 29. (287

Bohnung bou 4 groß. Z., Küche, Babezimmer, großer Beranda wird **Werderstr. 6.**1 Tr. 3um 1. Januar frei und ift bis Oktober billig zu vermieten. Räh. daselbst 1 Tr. bei Müller Gine herrschaftl. Wohnung, Badez. 11. sämtl. Jubehör, I. Etg. Neuer Markt B. Zu erfrag. bei Schneibermeister Bartkowski, 1177) Manerstraße 18.

Bohnung, 4 Zimmer, Kinde, Bohnung, 3 Stuben, Ruche. Speijefammer n. Mädchengelaß p. gel., Garten, f. 200 M. fof. 3. berm. Prinzeuthal, Dragonerftr. 5. Freundl. Mohnung, 4 3imm., Speifeeu. Mäbchenkammer. Garten, f. 500 M. balb. zu berm. Roonftr. 11, U. Bahnhofft.3343.,Kodg., 450.A. Kellerräumlicht., früh. Vollst., ff.renob., bill.3. verm. Bahnhofft.33.

Cine fleine Sout.-Wohnung ift zu vermieten Schulfte. 3. Eine fleine Bohnung.

Stube u. R., Rinfauerftr. 22/23 4 Tr. fofort 3, berm. Paul Zander. Zwei große Zimmer

bon fof. g. verm. Thornerftr. 56. Leeres Parterre-Zimmer

3u verm. Fröhnerstr. 13, (284 Möbl. Zimmer mit a. ohne Bension sof. zu verm. Löwestr. 3 b. d. Hauptpost. Rob. Schulz. Möblierte Zimmer, a. Bunschen-gelaß. Kronerstraße 3, I. Möbl. Zimmer, auf Wunsch Bension. Kronerstr. 17, I links.

Gin möbliertes Zimmer 311 verm. Bahnhofftr. 69, prt. Dajelbit auch fräftiger und billiger Mittagstifch. (282

But möbliertes Zimmer

mit a. ohne Pens. Mittelstr. 41. 2 gut möbl. Zimmer m. fep. Ging. bill. 3. berm. Friedrichftr. 34. 1 frd1. möbl. Z. m. fep. Eing., Ber. n. Bart. p fof. vd. (p. b. 3. vm. Näher. Schröttersdorf 13, part. I.



Bromberg Hugo Scheffler

Paul Westphal Wilhelmstr. 56 Ecke Kaiserstr Gegr. 1881. Silberne Med. für Buchführung.

Prima Referenzen. Gediegene praktische Aus-bildung in allenLehrfächern. Bitte verlang. Sie Prosp.

Käthe Roehl ausgeb, von Fr. Prof. Niflaß: Kempner in Berlin Mittelftraße Nr. 48, 1 Tr. Sprech3. 1—2 Uhr.

Erfolgreiches Beaufsichtigen von Schularbeiten (m. Nach-hilfe) wird noch für 1-2 Schüler der unteren Kl. höh. Lehrauft. mitübernommen (monatl. 10 M.). Refl. unt. "Idularbeiten" a. b. Geichft.

Fernsprecher No. 665.

I. Bromberger Handelslehr-Institut

J. Madajewski lehrt nach bewährtester Methode in kürzester Frist unt. Garantie

in kürzester Frist unt. Garantie
des Erfolges:
Elnf., dopp., Ital. Buohführung,
deutsche, englische und französische
Handelscorrespondenz,
Stenographie, Maschinenschreiben,
Wechsellehre, Reconnen,
Sohönschreiben,
iberhaupt alle kaufm. Wissensohaft.
Getr. Kurse f. Damen u. Herron.
Unentgeltlicher Stellennachweis
nach erlangter Reife.
Hunderte von Anerkennungen.
Prospecte gratis und franko.
Eintritt jederzeit.
Gegr. 1892.

Wilhelmstrasse 52.

Zeichnungen, Pläne jeder Art, forrekte Zier= und Rundsdrift wird preiswert ge-fertigt. Aufträge u. K. 34 an d. Geschst. d. 3. erbet.

Original

Damentoiletten,

Ritter, Mod., Mittelftr. 15.

übernimmt und fertigt billigft Max Friebel jr.,

Pringenthal, Naflerstraße 83.

Sandarbeiten, fertige und angefangene Stickereien in modernfter Ausführung, sowie & toffe empfiehlt in großer Auswahl zu billigften Breifen. Doris Ohm, Friedrichftr.32.

Die billigften und beften Bierapparate fauft man immer noch bei S Joh. Janke = Bromberg. S Aelteite Kahrif im B. Meltefte Fabrit in Bofen u. Beftpr. Gegründet 1865.

Bestpr. Egründet 1865. 2 Gataloge gratis und franco. 2 Großes Lager fertiger Apparate. (255 Jugendfrische

weiße, reine Saut, fowie gerten, rofigen Seint erhalt man burch tägl. Gebrauch von Bergmanns Lilienmildi-Seife Karl Aug. Grosse Wwe.

Bei Bedarf a chirurg, Gummiwaaren, Artikeln ifir Hygiene und Krankenpflege wente man fich in das Versand-Haus von Apotheker S. Schweitzer Borlin O. 27. (Reine Apotheke)



Nähmaschinen

Singer, Ringschiffehen, Central Bobbin u. A.

Off. billigst bei geringen Teilzahlgn. - Cassa hoh. Rabatt. Germania-Haus In. S. Linsky, Friedrichstrasse 35.

Lieferant Kgl. Bebörden und Militär-Werkstätten.
Seit 20 Jahren in der Branche.
Zur gest Aufklänung, maschinen sind nur allerneuster

on, vor- u. rückwärts nähend, unübertroff, an Leistungsfäh. u. geräuschl. Gang! d. z med Kunststickerei geeignet. Unterricht in all Nähmaschinen-Arbeiten gratis!

Franz Krüger

BROMBERG, Wollmarkt 3

allen Holzarten.

Wohnungs-Einrichtungen

in grösster Auswahl in nur gediegener Arbeit zu anerkannt billigsten Preisen.

Teppiche, Portièren

Franco · Lieferung! Kostenlose Aufstellung der Möbel durch Sachverständige.

Ronfurswaren = Ausverta

infl. Ergänzungswaren. Die Beftanbe bes F. W. Toenseichen Barenlagers follen in fürzester

Beit Dollftattota geräumt werben. Es find borhanden: Oberhemden, Rragen und Manfchetten, Damen-

u. Rinderwäsche, Baby Artitel, Tifchtücher, Bezugstoffe 2c. 2c. Die Laben-Ginrichtung, Bogenlampen 2c. fteben ebenfalls jum Bertauf. Beftellungen fonnen, jo lange fich die Arbeitsftuben noch im Betriebe befinden, gur Musführung angenommen merben.



Maschinenfabrik C. Blumwe & Sohn

Act.-Ges.

Bromberg * Prinzenthal baut als einzige Specialität

Sägegalter olzbearbeitungs-

Constructionen.

Maschinen * * * Offerten und für ernste Reflektanten kostenfrei.

Marke Schwan 151

billid bequem bequem sparsam schont die Wäsche

500 Mk. zahle ich dem, der beim Gebrauch von Mothes Zahnwasser

à Flacon 60 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. (211 Joh. George Kothe Nachfl Berlin. In Bromberg bei Carl Wenzel, Dr. Kratz, Vict.-Drog.. C. Grosse u. C. Schmidt, Elisabethst. 26.

1. Prima oberich lefifche Steinkohlen, 2. Prima Brifets



offeriert zu Tagespreisen

Max Rosenthal, Spedition und Möbeltrausport, Theaterplate 4. Ferniprecher Rr. 190.

10 Waggen la rum. Wallniiffe gang helle, gelejene Ware offeriert Johannes Felka, Breslau, (157 Mühlenfabrihaten. Badodi en gros.

Hamburger Raffee veri, in Bontolli v. 91/2 Bib. Netto à Bib 60, 80 u. 90 Bf., gebrannt v. 80Bf.au,zollfr. Ferd. Rahmstorff, Ottensen bei Hamburg (187

Weiße Antter-Mohrrüben empf. C. Sonne, Gr. Bartelfee. Gilfe gegen Blutfto dung

Steruftr. 5a. Hüdtporto erbeten

Ren eröffnet. Kamilien-Aestaurant

Einem geehrten Publikum bon Bromberg und Umgegend zeige ergebenst an, baß ich in meinem neu erbanten Hause ein

Familien-Restaurant der Neuzeit entsprechend ingerichtet und eröffnet habe. Zufolge 10jähriger felbitändiger Führung eines folden Geschäfts hoffe ich in ber Lage zu sein,

Anden Anforderungen genügen zu können. Anch für Unterhaltungsmusik ist wiederum gesorgt, ein Konzert:Piano vom Musikhanse des Herrn Ludwig Lentz ens Leipzig, welches in mehreren Ausstellungen mit der höch-

ien Teipzig, weich in megreren Ansteilungen mit der hochfien Auszeichung prömiert wurde, dirfle für jeden Musikfreund
als eine große Aberraichung anerkannt werden.
Das Restaurant ist bis 10 Uhr abends gröffnet und bitte
ich alle meine Freunde vom Militär aud Zivil, ebenso fremde Herrschaften mein Unternehmen durch regen Besuch gütigst
unterfüngen zu wollen.

Hochachiungsvoll

Wilhelm Weiske. Reffanrateur, Follerstr. 1 a.



"Prinzessin Victoria Luise".

Erste Reise um die Welt. Abfahrt der "Prinzessin VictoriaLuise" von Hamburg am 25. September 1904, von Dover am 26. September 1904, von Genua am 6. October 1904. Nach Abfahrt von Hamburg
werden angelaufen: Dover, Lissabon, Gibraltar, Villa Franca (Nizza,
Monte Carlo), Genua, Aihen, Constantinopel, Jaffa (Jerusalem), Port Saïd
(Kairo, Nil, Pyramiden), Ismallia, Bombay (Poona, Khandala, Karli Cave
— Landtour durch Indien), Colombo (Kandy), Calcutta (Darjeeling im
Himalaya - Gebirge), Singapore, Manila, Hongkong (Canton, Macao),
Shanghai, Tsingiau, Nagasaki, Hiogo (Kobe), Yokohama (Tokio, Nikko),
Honolalu, Hilo (Vulkan Kilauea), San Francisco (Ankunft 17. Januar 1905).
Von San Francisco werden die Reisenden per Luxuszug durch Amerika
nach New York, und von New York vermittelst Dampfer der HamburgAmerika Linie nach Europa befördert. — Dauer der Reise von Hamburg
bis zurück nach Hamburg etwa 135 Tage. Fahrpreise von M. 4500 an
aufwärts.

Zweite Reise um die Welt. Abfahrt von Hamburg Ansang Zweite Keise um die Weit. Abfahrt von Hamburg Anfang Januar 1905 mit einem beliebigen Dampfer der Hamburg-Amerika Linie nach New York. Abfahrt von New York etwa 19. Januar per Luxuszug nach San Francisco. Abfahrt der "Prinzessin Victoria Luise" von San Francisco am 25. Januar 1905. Nach Abfahrt von San Francisco werden angelaufen: Honolula, Yokohama (Tokio, Nikko), Hiogo (Kobe), Nagasaki, Tsingtau, Shanghai, Hongkong (Canton, Macao), Manila. Singapore, Calcutta (Darjeeling im Himalaya Gebirge — Landtour durch Indien), Colombo (Kandy), Bombay (Poona, Khandala, Karli Cave), Ismailia (Kairo, Nii, Pyramiden), Port Said, Jaffa (Jerusalem), Constantinopel, Athen, Necpel, Genua, Villa Franca (Nizza, Monte Carlo), Gibraltar, Lissabon, Dover, Cuxhaven, Hamburg (Ankunft 15. Mai 1905). Dauer der Reise von Hamburg bis zurück nach Hamburg etwa 135 Tage. Fahrpreise von M. 4500 an aufwärts. Alles Nähere enthalten die Prospecte.

Fahrkarten sind bei den inländischen Agenturen der Gesellschaft zu haben, oder können bestellt werden bei der

Abtheilung Personenverkehr der Namburg-Amerika Linie, Hamburg. In Bromberg: W. Herbert, Hippelstr. 23.

macht jeder seinen Verwandten durch ein

Porträt. Oelgemälde oder Kreidezeichnung.

Dieselben fertigt bei garantierter Aehnlichkeit und soliden Preisen nach jeder Photographie

Jg. Sergot, Kunstmaler, Rinkauerstrasse 8.

Um rechtzeitige Bestellungen wird gebeten, dass dieselben bis Weihnachten gut und schön ausgeführt sein können.

ne Chrysanthemum Ausstellung

in meiner 2. Gärtnerei Hempelstr. arrangiert und labe Blumenfreunde zum Besuch berselben ganz ergebenst ein. (289

R. Böhme, Königl. Hoflieferant.



Haarfraß, Haarausfall, Haarspalte

bewährt fich allein und om besten

Marke "Wendelsteiner Kirchert."
Wetauntlich das einsachte, unichäblichte Mittel, fräftigt ben Haarboben, reinigt von Schuppen und fühlt wohltund die Kopfhaut. Befördert bei täglichem Gebrauch und Wohlen und Wo ungenein das Wackstum der Harre. In Apatheten und Drogerien zu haben, Hier: Drog, Carl Grosse Nachk., Dr. A. Kratz, Biktoria-Drog. Wollmet. 17 u Minkanerar. 1.

Restaurant Mongpol.

Empfehle meine reichhaltige frühlüks-,Mittags- * * * * * und Abendkarte gu foliden Breifen,

sowie ganz besonbers gut gepflegte Biere. Spezialität: (282

Pilsener Urquell Bürgerl. Branhaus Bilfen.

I Italienische prima Qualität

offeriert in Kisten von ca 8 Pfund à 30 Pfg. Otto Hansel, Mittelfir.

für je 3 Mark

offeriere: 33 fl. Höcherlbrän dunkel

26 "

18-,, echt Kulmbacher 30 " Gräher

10 " englisch Porter

9 " Val Ale 45 " Selterwasser

22 ,, div. Simonaden. Obige Biere sind auch in Gebinden jeder Größe 3n haben. Für Wiederverkäufer beson-dere Preise.

Franz Orlinski Nachf.. Kornmartt 3.

Achtung! Täglich frisch aus dem Rauch empfehle

Sprotten, Bücklinge, pa. Räucherlache, Flundern, Maränen, Lachsheringe, Schellstiche, Dorfche, ferner alle Sorten

marinierte Fische, als: Bolimope, Senf., Brat., Delitates., Bismard: und Gelec.Heringe, Delfardinen 1870) zu billigften Preisen.

H. Kunde, Fischhandlung. De 1 Poliftrafie Mr. 1.



Spickbrüfte à 8 1,80 M. Gänfelebertäfe mit Trüffeln, à 8 1,40 A. Gänseleberwurft

Ganeleverwürft nit Trüffeln, äV 1,40 A. Gänsemagenwurft äV 1,20 A. Gänseschmalz, äV 1,00 A. Gänsesenlen äV 0,70 A. Gänseslein äV 0,60 A.

I. Sergot, Danziger:

Zum Cinmachen empfehle:

Ciumacheessig, Nizza Speiseol, n. Nizza Speciell, jämtliche Gewürze und Konservierungsmittel.

Erwin Assauss,
Berolina: Drogerie,
Danzigerstraße Nr. 37.

Für Wiederverfäuf, billige

Bezugsquelle für ale Sorten Dezingsuchen, runde n. Tafel-Steinpflaster, Bonbons und Chocoladen in der Koniglundenen. Bonbon-Kabrik A. Kobielski, Bromberg. Wir liefern frei Sand:

Prime Speisckartoffelu pro Etr. 2 Mt. Proben frei.

Spagat & Co., Gerstengrütze

in 5 Körnungen, Gerstenfuttermehl

offerieren

Kantak & Co., Mühlenwerke

Crone a. Brahe. --- Magerfeit. ---

Schöne volle Körperformen durch unfer Orient, Kraftpulver, preiss gefrönt gold. Medaille Paris 1500 u. Hamburg 1901, in 6—8 Wochen bis 30 Pfo. Zunahme.

Mygienisches Institut D. Franz Steiner & Co. BerlinSO, Coniggrägerst. 78.

Gegen Einsendung von 1 Mark in Briefmarken sende ieh Muster ich Muster ich Musterkiste (100 Stück Inhalt) je 7 Stück der oben angeführten 14 Sorten zu 4 Mark 60 Pfg. franko Nachnahme. 600 Stück liefere franko Nachnahme allen Orten Deutschlands. Vom Besteller ist erwünscht, Farbe anzugeben und ob leicht, mittel oder stark.

Wie ich infolge meiner Verbindungen und meines ausgedehnten Geschäftsbetriebs die Preise für meine Tabake aufs niedrigste ansetzen konnte, so bin ich auch in der Lage, ganz hervorragende Qualitäten von Cigarren einem geehrten Publikum unter den staunenswertesten Preisverhältnissen zu offerieren. Die Möglichkeit, den Rauchern eine so günstige Bezugsquelle bieten zu können, ist mir blos dadurch gegeben, dass ich nur in grossen Posten und aus erster Hand beziehe, dass ich ohne jeden Zwischenhandel, ohne jede Aufwendung für Reisende meine Ware in direktem Verkehr mit dem geschätzten Publikum absetze und dass ich mich lediglich auf gut gangbare Cigarren-Sorten beschränke, die allgemein beliebt sind und deshalb durch ihren massenhaften Umsatz eine deratige Geschäftsführung gestatten.

haften Umsatz eine derartige Geschäftsführung gestatten.

In der angenehmen Erwartung, dass Sie meine Offerte berücksichtigen, mich in Ihren Freundeskreisen empfehlen und mit Ihren werten Ordres erfreuen, welche, davon bin ich fest überzeugt, zu einer dauernden Verbindung führen werden, sehe ich Ihren gefälligen Nachrichten mit Vergnügen entgegen und verbleibe

Hochachtungsvoll

J. Frass.

Friumph Vorstld. No. 12

Spezial, Fabrikat No. 13

50



Das grosse Cabakhaus

mit direktem Versandt

versendet von jetzt ab



frankoDeutschland

Meinen sehr geehrten Kunden für ihre bisherigen Aufträge und Weiterempfehlungen den besten Dank aussprechend, gestatte ich vorliegende neue Preisliste meiner Rauchtabake und Cigarren Ihrer gütigen Beachtung zu empfehlen. Seit 1896 versende ich den nach einer besonderen Methode zubereiteten auchtaba

mit wirklich geringem Nutzen und habe durch unermüdliches Streben meinen geschätzten Abnehmern stets nur Gutes und Billiges zu bieten, erreicht, dass in der That Tausende in Deutschland meinen Tabak rauchen und dass sich derse be der grössten Beliebtheit in allen Gesellschaftskreisen erfreut. An die kgl. Staatsbeamten, insbesondere an die HH. Pfarrer, Forstleute und Lehrer, an die HH. Oekonomen und Jäger, an Geschäftsleute aller Art, wie namentlich an die HH. Restaurateure und Wirte, an Handwerker und Arbeiter aller Berufsklassen, an zahlreiche Rauchklubs und ähnliche Vereinigungen versende ich den Tabak lose in einem leichten Säckchen, damit der Besteller auf diese Weise auch wirklich 10 Pfund Tabak und nicht Papier erhält.

Trotz des kolossal niedrigen Preises erwirbt sich meine Ware durch ihre vorzügliche Qualität die Zufriedenheit aller

Raucher, der beste Beweis dafür sind die vielen mir freiwillig zugehenden Anerkennungsschreiben, Nachbestell-

Jeger Raucher

mache daher einen Versuch und prüfe, dass ich leistungsfähiger bin, als manch andere Tabakversandtgeschäfte, da ich stets nur das Beste vom Besten biete. Jeder Versuch in irgend einer Preislage führt sicher zu Nachbestellungen,

feing and 1.33.0.	Preisliste der Rauchtabake.	16	8	Social Strict
feife Alt. 2 S. Weichfeldur mit Schlauch, autopf und Poczelanduragus interbeichig. Areis Mt. 11 nvereinaren fruse 70. 2. har fatt Schlauch fruse 70. 2. har fatt Schlauch fruse 70. 2. har fatt Schlauch	10 Pfund Rauchtabak, geschnitten, No. 1 frko. 10 Pfund Rauchtabak, geschnitten, bess. Qual. No. 2 frko. 10 Pfund Rauchtabak, mild, blattähnlich No. 3 frko. 10 Pfund Ripphlattmischung, angenehm, No. 4 2 frko. 10 Pfund Ripphlattmischung, angenehm, No. 5 2 2 frko. 10 Pfund Kraus-Tabak, feines Aroma No. 6 2 2 frko. 10 Pfund Holl. Varinas-Mischung, hochf. Aroma No. 7 2 frko. 10 Pfund Ripphlattmischung, hochf. Aroma No. 7 2 frko. 10 Pfund Ripphlattmischung, hochf. Aroma No. 7 2 frko. 10 Pfund Rauchtabak, geschnitten, bess. Qual. No. 2 frko. 10 Pfund Rauchtabak, geschnitten, bess. Qual. No. 2 frko. 10 Pfund Rauchtabak, geschnitten, bess. Qual. No. 2 frko. 10 Pfund Rauchtabak, geschnitten, bess. Qual. No. 2 frko. 10 Pfund Rauchtabak, geschnitten, bess. Qual. No. 3 frko. 10 Pfund Rauchtabak, geschnitten, bess. Qual. No. 3 frko. 10 Pfund Rauchtabak, geschnitten, bess. Qual. No. 3 frko. 10 Pfund Rauchtabak, geschnitten, bess. Qual. No. 3 frko. 10 Pfund Rauchtabak, geschnitten, bess. Qual. No. 4 2 frko. 10 Pfund Rauchtabak, geschnitten, bess. Qual. No. 4 2 frko. 10 Pfund Rauchtabak, geschnitten, bess. Qual. No. 4 2 frko. 10 Pfund Rauchtabak, geschnitten, bess. Qual. No. 4 2 frko. 10 Pfund Rauchtabak, geschnitten, bess. Qual. No. 5 2 2 frko. 10 Pfund Rauchtabak, geschnitten, bess. Qual. No. 5 2 2 frko. 10 Pfund Rauchtabak, geschnitten, bess. Qual. No. 5 2 2 frko. 10 Pfund Rauchtabak, geschnitten, bess. Qual. No. 5 2 2 frko. 10 Pfund Rauchtabak, geschnitten, bess. Qual. No. 5 2 2 2 10 Pfund Rauchtabak, ge	1 2 2 3 4 6 8	90 50 90 80 80 80 80	Affei Ar. D 26–28 cm Lang, Beichfelten demalter Korzell, löpfi und haffniertes Venitberdeschig und Haff Gegen Einfeilung v inarten franto, Gegen Vachung
ca. 26 cm lang. ca. 26 cm lang. bematter Voyell. children Voyell. Golden Children Voyell. Serie 20ct. 1 iii langen Cornettia.	Versende alle Sorten oben angeführter Rauchtabake mit Gigarren 8 Pfund Tabak und 100 Cigarren sind 1 Postkoli. 8 Pfund Tabak No. 2 und 100 Stück 4 PfgCigarren, vorzüglich frko. 8 Pfund Tabak No. 3 und 100 Stück 4 PfgCigarren, frko. 8 Pfund Tabak No. 4 und 100 Stück 5 PfgCigarren, feinschmekd. frko. 8 Pfund Tabak No. 5 und 100 Stück 5 PfgCigarren, grko. 8 Pfund Tabak No. 6 und 100 Stück 6 PfgCigarren, pikant frko. 8 Pfund Tabak No. 7 und 100 Stück 8 PfgCigarren, hochfein frko. 8 Versende alle Sorten obiger Rauchtabake mit prachtvollen Pfeifen.	4 4 6 6 9 12	60 90 30 90 30 20	r mit Schlauch, Nur für Sorzellanabguß mit n Perro in und o. adme 1 W. 80. m. egitt
Pfeife 2lt. 3 Weichjelroßt mit Echlauch, Pornschvoller, farbliger Reliejs Neiliers Neuliverbe 1.80. Neulveit. — Gegen Einfrit Gegen Universe 1.80. Neulveit.	S Pfund Tabak No. 2 und eine Pfeife No. 1 oder No. 2 frko. S Pfund Tabak No. 3 und eine Pfeife No. 1 oder No. 2 frko. S Pfund Tabak No. 3 und eine Pfeife No. 3 oder No. 5 frko. S Pfund Tabak No. 4 und eine Pfeife No. 1 oder No. 2 frko. S Pfund Tabak No. 4 und eine Pfeife No. 3 oder No. 5 frko. S Pfund Tabak No. 4 und eine Pfeife No. 6 Rehkrone frko. S Pfund Tabak No. 5 und eine Pfeife No. 1 oder No. 2 frko. S Pfund Tabak No. 5 und eine Pfeife No. 3 oder No. 5 frko. S Pfund Tabak No. 5 und eine Pfeife No. 3 oder No. 5 frko. S Pfund Tabak No. 5 und eine Pfeife No. 6 Rehkrone frko. S Pfund Tabak No. 6 und eine Pfeife No. 3 oder No. 5 frko. S Pfund Tabak No. 6 und eine Pfeife No. 6 Rehkrone frko.	3 3 4 4 4 7 5 5 7 7	50 80 50 40 90 00 30 90 85 40 45	Afeife Ale. 6 Afeife Ale. 6 r Kenner, ca. 26—27 cm lang, mr ichbner wohlgeloumter Rematter Parjedantopf und Abgulantopf und Argueife Remitwerveloliche, Pareis aceiner Refitone 4.70 Mt. frt. 3
28 cm lang. 29 cm lang. Soziellandinit. Profess With	Schnupftabak Bâyr. Schmälzler Brasil, pr. Pf. 1 M. 80 und 2 Mk. 20 (5 Pfund franko). Derjenige, der von mir 4 Post-Colli Tabak bezogen hat, erhält mit der fünften Bestellung eine schöne Tabakspfeife gratis. für jeden Raucher sind meine Pfeifen, durch die elegante Ausstattung, das dauerha	fte Ms	aterial	Meitäpletroge Meitäpletroge Mig. mehr. die starken weitgebahrtan

Rohre und das angenehme milde Rauchen. Infolge dessen haben sich meine Pfeifen grosse Beliebtheit erworben.

Zur Beachtung! 8 Pfd. Tabak jeder Preislage und 100 Stück Cigarren je nach Preislage, sowie eine Prachtpfeife nach Wunsch, geben zusammen ein 10 Pfd.-Postkoli. Bei Mehrabnahme von Tabak entsprechend billiger. (600 Stück Cigarren liefere ich franko.) Es wird dringend gebeten, bei der Bestellung Namen, Stand, Post- und Bahnstation deutlich anzugeben. Bei Frachtgutsendungen die nächste Bahnstation.

Versand Bedingungen! Versand nur gegen Nachnahme oder gegen Vorhereinsendung des Betrages. Im letzteren Falle kann die Destellung auf dem Coupon der Postanweisung geschehen, dadurch kommt Briefporto und Nachnahme.

Bitte wenden! —

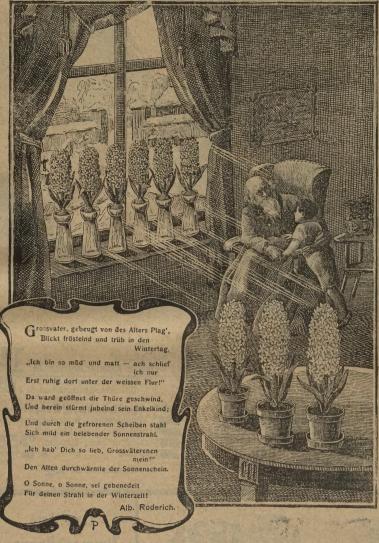
Preisliste der Cigarren umseitig! — Geschäftsprinzipien: Nur Nachnahme.

Eine Ausnahme-Offerte, verbindlich bis Anfang Dezember.



Ein sehr billiges Angebot: Kinderleicht ist es, Hyazinthen auf Gläsern zu ziehen.

10 dekorative, haltbare, schöne Hyazinthengläser und
10 echte Haarlemer Hyazinthenzwiebeln, Prachtfarben,



Hyazinthen

10 Hyazinthenzwiebeln 100 Hyazinthenzwiebeln M 22. Hyazinthen für den Garten, in Prachtfarben M 1.75 10 Hyazinthenzwiebeln . . 50 Hyazinthenzwiebeln M 8.50 100 Hyazinthenzwiebeln M 16.-



Elife-Hyazinthen,

auserlesene, reiche Blüte versprechende Zwiebeln für Töpfe und Gläser und für den Garten:

Général Pélissier, dunkelrot — Homerus, hellrot, — L'amie du Cœur, feurigrot — Garibaldi, rot Norma, rosa — Giganthea, zartrosa — Maria

Cornelia, ganz mattrosa, Charles Dickens, dunkelblau - Emicus, dunkel-Grand lilas, hellblau I — Grand vedette, marine-blau — Porcelaine-Scepter, ganz mattblau — Regulus, hellblaue Prachtblume,

violette: Roi de violet, violett, gelbe: La Pluie d'or, gelb - König von Holland, gelb,

weisse: Baron van Thyll, weiss — Elfrieda, weiss, gross-glockig — Alba Superbissima, extraweiss. Von diesen ausgesuchten Sorten, das Beste, was es von Hyazinthen JJ Pf. gibt, kostet jede Zwiebel.....

mit einem schönen, dauerhaften Hyazinthenglas 49 Pf.



Maiblumen für Töpfe ins Zimmer oder für den Garten, starke Stauden 10 starke Stauden **49** Pf. 25 Exemplare M **1.20** 100 Exemplare M **4.75**



Zimmer oder für den Garten, wüchsige Knollen

10 Knollen **39** Pf. 25 Knollen **95** Pf. 100 Knollen M **3.75**



Gelegenheitskauf.

Grosse Freude bereitet es, Blumenzwiebeln wie Tulpen, Tazetten, Narzissen etc. etc. auf Gläsern zu ziehen.

10 dekorative, haltbare Blumenzwiebelgläser und

10 dazu passende Blumenzwiebeln, wie Tulpen, Tazetten, Narzissen etc. etc.

zusammen M



Unsere Nelkenpflanzen bilden schon jetzt, unmittelbar nach der Pflanzung, und dann den ganzen Winter hindurch in ihrem frischgrün man Blattwuchs einen schönen Gartenschmuck und später zur Blütezeit zählt man oft an einer Pflanze über 100 Blüten und Knoss en

Ein Gelegenheitskauf.

1 Beet Nelken

grossblumige, edle Sorten
100 Pflanzen M 1.50
200 Pflanzen M 2.85 1 Beet Bellis, Tausendschön
100 Pflanzen M 1.—
300 Pflanzen M 3.—

Stiefmütterchen

Beet Stiefmütterchen

riesenblumige Sorten

100 Pflanzen M 1. 300 Pflanzen M 3.

1 Beet Vergissmeinnicht tiefblaue Sorten

100 Pflanzen M 1.-300 Pflanzen M 3.-



Krokus für Töpfe in

das Zimmer oder für den Garten, grossblu-mige, reichblühende Sorten, Prachtfarben,

wüchsigeZwiebelknollen

300 Exemplare 300 Exemplare ... M 5.50 500 Stück ... M 8.85

50 Zwiebelknollen 95 Pf.

Kinderleicht ist es,

Champignons

zu ziehen.



In jedem Keller, in der Niederlage, Wagenremise kann man mühelos Champignons ziehen.



Jedes Fass, jeder Kübel, jede Kiste ist zu einer 'Champignonanlage ge-eignet. Kultur-Anweisung liegt jeder Sendung bei. Allerbeste Champignonbrut 1 Paket M 1.75

Apprich, Bahnmeister, Ubstadt, Baden: Die Anlage hat sich aussergewöhnlich schön entwickelt.
F1l. Th. Lambeck, Schlötenitz b. Buslar: Ihre Champignonbrut ist vortrefflich gekommen.
Möbelfabrik Schulz, Schwerin ir M.: Ihre Brut hat sich sehr gut entwickelt und mir schon mehrere Ernten gestattet.
Rehm, Major, Sulzbach i. O.: Ihre Champignonbrut hat sich auf einem Beet im Garten gut entwickelt.
Rechtsanwalt Dr. Rening, Anholt in W.: Ihre Champignonbrut ist gut aufgegangen.
Dr. Geldmacher, Peine: Ihre Champignonbrut hatte einen vorzüglichen Ertrag.



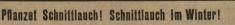
Edelweiss-Pflanzen



Französische und persische Anemonen und Ranunkeln:

10 Knollen 29 Pf., 25 Knollen 72 Pf., 100 Knollen M 2.85

gesunde, wüchsige Knollen





Ein Butterbrot mit Schnittlauch! 10 Exemplare 38 Pf. Delikat! Und sehr bekömmlich! 25 Exemplare 95 Pf.



Kräftige wüchsige Schnitt- lauch-Pflanzen

Ein Mustersortiment Tulpen, begehrte farbenprächtige Sorten
15 Zwiebelknollen 74 Pf.
50 Zwiebelknollen M 2.35
100 Exemplare . M 4.50
250 Exemplare . M 10.75



Tulpen für Töpfe in das Zimmer und für den Garten, gefüll'e Prachtsorten: Duc van Tholl, Tournesol etc., einfache rote: Rembrandt, gelbe: Kanarienvogel, weisse: La reine, wüchsige Zwiebelknollen

für Töpfe ins Zimmer und für den Garten

10 starke Knollen 78 Pf.
50 starke Knollen M 3.85
100 starke Knollen M 7.40 300 starke Knollen M 19.85



Alpenveilchen, knospenreiche Exemplare, die den Herbst und den ganzen Winter hindurch bis Ostern blühen

Eine Gruppe Alpenveilchen in Töpfen, 5 Exemplare M 2.45 Eine Gruppe Alpenveilchen in Töpfen, 8 Exemplare M 3.85



Erdbeeren müssen jetzt gepflanzt werden!

Ananas-Erdbeeren Laxton's Noble und König Albert von Sachsen, die besten, grössten und am reichsten tragenden Ananas-Erdbeeren, die es gibt. Im Geschmack und Aroma das Vorzüglichste. Die festfleischigen Früchte haben ein weiches, schmelzendes Fleisch von köstlichem Wohlgeschmack.

25 Pflanzen M 1.25
100 Pflanzen M 4.50
200 Pflanzen M 8.—



Muscari (griechisch: möschös = Moschus; Blüten nach Moschus duftend).

Moschus - Hyazinthe, Muskat - Hyazinthe.

10 Zwiebelknollen 39 Pf. 50 Zwiebelknollen M 1.95 100 Zwiebelknollen M 3.85

Ausverkauf eines Bestandes

Kugel-Lorbeerbäume wegen Platzmangels bei

der bevorstehenden Überwinterung.



Apfelbäume, Birnen, Pflaumen, Kirschen, die beliebtesten, am reichsten tragenden Sorten, edle Tafelfrüchte ca. 2 Meter hohe Kronenbäume M 3.90

Stachelbeeren, Johannisbeeren,

edle, sehr tragbare Sorten, wüchsige Sträucher Grossfrüchtige Himbeeren,

sehr süsse, edle Sorten. wüchsige Sträucher

Aprikosen, Pfirsiche mit

Weingeschmack, unempfindliche, sehr fruchtbare Sorten, ca. 2 m hohe Kronenbäume . . . M 255

Lasset Eure

Zimmerpflanzen

nicht verhungern!

Wissen Sie, warum Sie so wenig Glück haben mit Ihren Zimmerpflanzen? Weil Sie die armen

Dinger gewöhnlich verhungern lassen.

Wenn die Pflanze unter natürlichen

Umständen draussen in der Erde

stunde, hätte sie wohl zwanzigmal

so viel Nahrung, als das Cöpfchen

voll, mit dem sie jetzt das ganze

Jahr hindurch, oft noch länger, auskommen muss. Jedes Krumchen

Erde haben die Wurzeln schon nach nahrung durchsucht und nun ist nichts mehr drin im Essnäpfchen und traurig steht das arme Ce-schöpfchen und hängt das Köpfchen.

Also schnell, eine Bandvoll Futter,

nahrhaften Dünger, was für die

Pflanze das ist, was das liebe Brot

für den Menschen.

Pflanzennahrung

ist in Paketen zu 50 Pf.

1 Mark, 2 Mark und 3 Mark

Pyramiden M 1.55



Die treueste unter den Gartenpflanzen,

die den strengsten Winter im Freien durchhält, und getreu jedes Jahr wieder — in stiller Anmut — den Garten mit ihren schönsten Blumen schmückt, dabei bescheiden und anspruchslos ist — das ist die Staude, die Perenne.

Zu den lieblichsten Stauden, Perennen, gehören

Ein Mustersortiment der schönsten Stauden.

gesunde wüchsige Exemplare, zusammen 20 Exemplare M 195

Ein grösseres Doppelsortiment 375



Johannisbeer-Kronenbäume. ca. 11/4 Meter hohe Stämme, reichtragende, grossfrüchtige Sorten, M

5 solcher Kronenbäume M 5,45 10 Exemplare M 10.90



Glycine chinensis blaue Trauben winde mit entzückenden blauen Blütentrauben, 135 Pflanzen mit meterlangen Ranken M

10 Sträucher 20 Sträucher

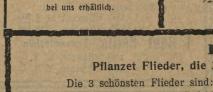
Pfeifenstrauch (Holländers Pfeife), Aristolochia Sipho, mit Blättern von ca. ½ m Umfang und pfeifenartigen

Auch in dunklen Zimmern wächst fröhlich Asparagus. Malerisch umrankt er Spiegel, Bilder und Fenster in immergrünen Girlanden. Anmutig und luftverbes-

Blattgrün im Zimmer. Prächtige Asparagus mit dekorativen Ranken Pf. in Töpfen

4 solcher Asparagus 1.75 in Töpfen M

10 solcher Asparagus 3.85 in Töpfen M





Plianzet Enristrosen, Weihnachtsrosen in Eure Gärten und auf die Gräber!

Christrosen blühen zu Weihnachten im Freien. Einmal gepflanzt, blühen sie jedes Jahr getreu wieder.

Starke Pflanzen 28 Pf 5 Pflanzen . M 1.30 5 Pflanzen . 10 Pflanzen .

Die Weihnachtsrose.

Selber geht sie dahin und schwindet, Ehe derLenz kommt u. sie findet Aber sie hat ihn doch verkündet Als noch keiner an ihn geglaubt (Trojan.)

Jetzt müssen Rosen gepflanzt werden. Die beste Pflanzzeit für Rosen ist der Herbst!



Buschrosen, mermüdlich bis tief in den Herbst hinein

blühende Sorten, wüchsige Sträucher 5 edle Sträucher, ein jeder mit Namen M 1.65 12 edle Sträucher, ein jeder mit Namen M 3.45 25 edle Sträucher, ein jeder mit Namen M 6.45



Ein Prachtsortiment,

bestehend aus
20 Rosenhochstämmen ein 22.75
10 Rosenhochstämmen, ein jeder mit Namen M
5 Rosenhochstämmen, ein jeder mit Namen M
2 Rosenhochstämmen, ein 250
2 50

Flieder Pflanzet Flieder, die Zierde der deutschen Gärten!

Président Grevy, blau, Charles X., purpurrot, Marie Legraye. weiss. 10 dieser Flieder, im kommenden Jahre

reichblühend, M. 5.90 5 Exemplare M. 3.— 3 Exemplare M. 1.85 ein Fliederstrauch 65 Pf.

In Töpfe gepflanzt und ins Zimmer gestellt, blühen die Flieder im Zimmer gegen Weihnachten.

In Töpfe gepflanzt kosten die Fliedersträucher 95 Pf.

Sonder-Angebot:

verbindlich nur für die nächsten Tage,

da diese Blumenzwiebeln in unsern Gärt-

nereien jetzt eingepflanzt werden und

🍑 später nicht mehr versandt werden können.



Diese Kugel-Lorbeerbäume, Paradebäume, haben ein jeder eine Höhe von 2 Meter und ein jeder einen Kronen-Umfang von ca. 2 Meter und darüber. Es sind pracht-volle, gesunde Bäume; sie stehen in sauberen Holzkübeln fertig zum Aufstellen.

4 solcher Paradebäume M 37.85 10 solcher Paradebäume M 94.— Aufträge können nur so weit berücksichtigt werden, als der Bestand reicht. Die Aufträge werden der Reihe nach, wie sie einlaufen, ausgeführt.



1/2 Meter (M 1,50), von ca. 1/2 Meter (M. 1,20) und etwas niedriger (95 Pf.) Aufträge können nur so weit berücksichtigt werden, als die Bestände reichen.
Die Aufträge werden der Reihe nach, wie sie zu eine der Beihe nach, wie sie Unter 2 Stück werden nicht abgegeben.



folgt zusammengestellt und versandt: Eine Palmengruppe, enthaltend zusammen 8 Palmen und bevorzugte Dracaena-Sorten, esunde, frischgrüne, dekorative Exemplar n Töpfen für die Zimmer, zusammen für M

Frau Minister Dr. Studt, Kultus-ministerium, Berlin:

M. Peterseim's Blumengärtne-reien, Erfurt Ihre Sendung hat grossen Beifall gefunden; noch-mals herzlichen Dank. Fürstin Bismarck, Friedrichsruh:



Ein Musterkorb Blumenzwiebeln für Beete für den Garten

farbenprächtige, reich-blühende Sorten

200 solcher Blumenzwiebeln M



Reichskanzler Graf Bülow:

M. Peterseim's Blumengärtner Erfurt. Ihre schönen Blum sendungen — — Feldmarschall Graf Walder

M. Peterseim's Blumengärtner Erfurt. Ich bitte Sie freundli meine Photographie anzunel mit den besten Wünschen weitere Erfolge.

Nichtgefallende Ware wird bereitwilligst zurückgenommen. Bei Samen wird eine Entschädigungspflicht bis zum vollen, von uns berechneten Betrage übernommen. Erfüllungsort Erfurt.

Dalbergsweg 5.-8.

Telegramm-Adresse: Peterseims. Fernsprech-Anschlüsse: Nr. 8 Nr. 1060.

An der Blosenburg

Löberflur 70-72 Karthäuserstr. 52.

Löberflur 145

M. Peterseim's Blumengärtne-reien, Erfurt. Die schöne Sen-dung — —

Peterseim's Blumengärtnereien, Erfurt. — was deutscher Fleiss und deutsche Arbeit vermag —